Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
36,000.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 26. April 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 93

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Illinoiser Legislatur.

Springfield, Jll., 26. April. Im Abgeordnetenhaus stehen nicht weniger, als 200 Vorlagen zur zweiten Lesung auf dem Kalender, und es ist sogut wie gar keine Aussicht vorhanden, dieselben zu erledigen, ehe die Staatslegislatur sich vertagt. Zur dritten Lesung gelangten u. A. die Morris'sche Vorlage, wonach Gerichtsclerks und Sheriffs am Ende jedes Jahres sowie 10 Tage nach Ablauf ihres Amtstermines alle Kosten und Gebühren nebst einem Verzeichniß der zahlenden Personen an den Countyschatzmeister abzuliefern haben, die Spellman'sche Vorlage, welche Eisenbahngesellschaften verbietet, einen höheren Fahrpreis, als 3Cents pro Meile zu berechnen, auch wenn der Passagier keine Karte gelöst hat; und (nach hitziger Debatte) die Fowler'sche Vorlage betreffs der Berechnung von Gebühren für incorporirte Gesellschaften durch den Staatssecretär.

Dann entstand eine lange Debatte über den vielgenannten Nohe'schen Antrag betreffs Abschaffung der $5000-Grenze bei Schadenersatzberechnungen für Tödtungen bei Bahnunfällen. Callahan brachte ein Amendement ein, wonach die Grenze auf $10,000 festgesetzt werden soll. Nohe hielt eine lange Rede zugunsten der ursprünglichen Vorlage und donnerte über die Herzlosigkeit der Eisenbahngesellschaften los. Schließlich wurde das Callahan'sche Amendement mit 76 gegen 57 Stimmen abgelehnt (20 Abgeordnete enthielten sich der Abstimmung) und die Nohe'sche Vorlage wurde zur dritten Lesung befördert.

Im Senat wurde von Arnold eine Vorlage eingebracht, wonach die „Sanitary Trustees" von Chicago mit Polizeigewalt ausgerüstet werden sollen, und von O'Connor eine Vorlage zur Vermehrung der Anzahl der Richter des Kreis- und des Superiorgerichtes von Cook County. Auf Antrag Bartlings wurde beschlossen, sich, mit Rücksicht auf die Eröffnung der Chicagoer Weltausstellung, übermorgen bis Dienstag, den 2. Mai, um 5 Uhr Abends, zu vertagen. Angenommen wurde die Hausvorlage, wonach eine Commission ernannt werden soll, um die Stellungen der Illinoiser Truppen in den Schlachten von Chicamauga und Chattanooga festzustellen und derselben $1000 für die Unkosten zu bewilligen; ferner der Bartling'sche Beschlußantrag zur Ernennung einer Extracommission von fünf Senatoren zur Untersuchung der Geschäftsführung der Parkcommission von North Chicago; endlich die Hausvorlage zur Verhütung des Ausstellens von Lehrercertificaten durch die „Staats-Normalinstitute".

Die Judd-Sensation.

St. Louis, 26. April. Ein New Yorker Freund von Max Judd, dem neuernannten Generalconsul in Wien, hat folgende Kabeldepesche erhalten und sofort hierher befördert:

„Wien, 25. April. Die gemeldeten Einwände der österreichischen Regierung gegen Max Judd sind lediglich von der Umgebung des bisherigen amerikanischen Generalconsuls erfunden worden. Der amerikanische Gesandte Grant hat nicht die geringste diesbezügliche Andeutung von der österreichischen Regierung erhalten."

Die Goldfrage.

Washington, D. C., 26. April. In der gestern abgehaltenen Cabinetssitzung brachte Finanzsecretär Carlisle den Vorschlag New Yorker Bankiers betreffs Versorgung des Schatzamts mit Gold, unter gewissen Bedingungen, zur Sprache. Der Vorschlag — von dem man im Publikum noch nicht weiß, worin er besteht—wurde als nicht vortheilhaft für die Regierung angesehen und zurückgewiesen. Es waren schon vorher etliche Vorschläge unterbreitet und zurückgewiesen worden. Andererseits hatten die Bankiers ein von Carlisle gemachtes Anerbieten ausgeschlagen. Es sind nun alle Verhandlungen zwischen dem Schatzamt und den New Yorker Bankiers abgebrochen, und Carlisle wird sich anderswohin wenden müssen, um Gold in den Schatz zu bekommen. So lange die Regierung sich anderweitig behelfen kann, will sie keine Schuldscheine ausgeben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Fulda von Bremen (mit 54 deutschen und 17 ungarischen Musikern für die Chicagoer Weltausstellung.) Dresden von Bremen; Nevada von Liverpool.

New York: Teutonic von Liverpool.

Philadelphia: Lord Clive von Liverpool.

Southampton: Scandia, von New York nach Hamburg.

Hamburg: Sorrento von New York.

Bremen: Darmstadt von Baltimore.

Abgegangen:

Queenstown: Servia, von Liverpool nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schwere Regenschauer während des Nachmittags oder Abends und vielleicht heftige örtliche Stürme; lebhafte bis starke südliche Winde, die während des Donnerstags in westliche umschlagen; kühler Donnerstagabend

Die Flottenrevue.

New York, 26. April. Heute Abend um 10 Uhr wird Präsident Cleveland mit Gefolge zu der großen internationalen Flottenparade hier eintreffen, und morgen stehen großartige Feierlichkeiten auf dem Wasser und dem Lande bevor. Auf morgen Abend ist ein Ball im „Madison Square Garden" anberaumt. Cleveland wird direct von hier aus nach Chicago gehen, wo er Samstag Mittag gegen 12 Uhr erwartet wird. Frau Cleveland wird nicht nach Chicago mitgehen.

Die heutige Flottenparade fand, von Wind und Wellen begünstigt, vor einer ungeheuren Zuschauermenge statt, die sich auf den Navesink Highlands und den Höhen von Fort Wadsworth eingefunden hatte. Sie begann um 9 Uhr 45 Min. Vormittags unter Kanonendonner.

Eine Preß-Ausstellung.

Washington, D. C., 26. April. Es wird hierher gemeldet, daß zu Brüssel in Belgien im kommenden Sommer eine hochinteressante Ausstellung stattfinden wird, nämlich eine Preß-Ausstellung, welche die Entwickelung der öffentlichen Presse und des Journalismus von den ältesten Zeiten an bis auf unsere Tage veranschaulichen soll.

Neun Mann umgekommen.

Detroit, 26. April. Eine Specialdepesche aus Memoninee, Mich., meldet, daß am Fencefluß neun Mann beim Flötzen von Holzstämmen umgekommen sind. Nähere Angaben fehlen.

Bahnunglück.

Pittsburg, 26. April. Auf der Bare Rocks-Bahn, welche nur 2 Meilen lang ist und von Wotz Station nach den Steinbrüchen der „Somerset Stone Co." läuft, kam es gestern Abend gegen 6 Uhr zu einem schrecklichen Zusammenstoß eines Arbeiter- und eines Steinzuges. Bis jetzt sind 7 Leichen aus den Trümmern gezogen. Die Gesammtzahl der Getödteten dürfte aber größer sein. Der Farmer Pill wurde mit Frau und Tochter getödtet. Der Locomotivführer Neff und sein kleiner Sohn wurden sehr schwer verletzt.

Sturmeswüthen.

Kansas City, Mo., 26. April. Es wird hierher gemeldet, daß bei einem furchtbaren Wirbelsturm im Indianerterritorium, in der Nähe von Moore, 10 Personen getödtet worden sind, und großer Schaden angerichtet worden ist.

Guthrie, Oklahoma, 26. April. Auch in unserem Territorium wurde eine Anzahl von Personen bei den Wirbelstürmen — dem ersten Sturm folgte noch ein zweiter — getödtet oder verletzt.

St. Paul, 26. April. Im ganzen nördlichen Theil des Staates Minnesota wüthet ein großer Schneesturm.

Ausland.

Wahlaufruf der Socialisten.

Berlin, 26. April. Der Aufruf der socialistischen Arbeiterpartei zu den erwarteten Reichstags-Neuwahlen ist sehr zahm gehalten. Es wird übrigens darin prophezeit, daß die Partei in der nächsten Reichstagsperiode zum Angriff übergehen und eine leitende Rolle werde spielen können. Liebknecht erwartet einen Stimmenzuwachs von etwa einer Million. Gegenwärtig spricht Liebknecht in vielen Agitationsversammlungen in Süddeutschland.

Freimaurer und Juden.

Berlin, 26. April. Das Oberkammergericht hat einen schweren Schlag gegen den Antisemitismus geführt, indem es erklärte, daß die Freimaurer nicht berechtigt seien, Juden den Eintritt in die Logen zu verwehren, da eine solche Ausschließung, welche von den meisten Freimaurerlogen als Privilegium beansprucht wird, gegen die preußische Verfassung verstoße. Der Proceß war dadurch entstanden, daß drei Logen gegen die Gründung einer vierten protestirt hatten, in welcher auch Juden Aufnahme finden sollten.

Vom Herrenhaus bestätigt.

Berlin, 26. April. Es hat einigermaßen überrascht, daß das Herrenhaus die neue preußische Wahlgesetzvorlage in derselben Form annahm, in welcher sie vom preußischen Landtag angenommen worden war, und zwar ohne langes Besinnen. Man hatte erwartet, daß die sogen. Zweitausend Mark-Clausel auf Widerstand stoßen werde, wonach bei der Bestimmung des Wahlrechtes die Einkommensteuer von mehr als 2000 Mark und der entsprechende Gemeindezuschlag unberücksichtigt gelassen werden.

Luftballon-Brandunglück.

Berlin, 26. April. Gestern Nachmittag wurde der amerikanische Luftschiffer Wilson, als er in Rathenow aufstieg, von einem schrecklichen Geschick betroffen. Kaum war der Ballon einige hundert Meter gestiegen, als das zahlreiche Publikum zu seinem größten Entsetzen bemerkte, daß derselbe brannte. Rasch verbreitete sich die Flamme, und nach wenigen Sekunden brannten auch die Kleider Wilsons. Jetzt schnitt dieser die Gondel vom Ballon los und stürzte sammt der Gondel mit furchtbarer Wucht in die Havel. Es stießen sofort Boote ab und brachten Wilson an das Land; aber er ist so schwer verletzt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Ahlwardts Beschuldigungen.

Stürmische Auftritte im Reichstag.

Berlin, 26. April. Endlich ist es dazu gekommen, daß ein Reichstagsausschuß ernannt wird, um die neuerdings von dem Antisemiten Ahlwardt vorgebrachten Beschuldigungen zu untersuchen. Es steht also zu hoffen, daß die scandalöse Angelegenheit bald zum Abschluß gelangen wird. Die gestrige Reichstagssitzung zeichnete sich dadurch aus, daß in derselben mehr unparlamentarische Schimpfwörter gebraucht wurden, als je zuvor in der Geschichte des Hauses.

Nachdem es Ahlwardt schließlich mit vieler Mühe gelungen war, die nöthige Zahl von Unterschriften zu erlangen, beantragte er gestern in aller Form die Einsetzung eines Ausschusses, um die gegen Finanzminister Miquel und andere hochstehende Persönlichkeiten erhobenen Beschuldigung schlechter Verwaltung und großer Unterschlagungen zu untersuchen. Er gab zu, daß er keine Schriftstücke in Händen habe, um damit die Anklagen betreffs des Invalidenfonds zu beweisen, versicherte jedoch, er könne trotzdem den Nachweis führen, daß der kürzlich verstorbene jüdische Bankier Bleichröder mit Hilfe des Dr. Miquel das deutsche Volk um mehrere Hundert Millionen Dollars beschwindelt habe. Auch sei er im Stande zu beweisen, daß Miquel als Betriebsdirector der Discontogesellschaft für eigene Rechnung speculirt habe. Endlich erwähnte er noch eine Reihe unglücklicher Unternehmungen, mit denen Miquel in Verbindung gestanden haben soll.

Alsbald erhob sich der Minister Miquel und sagte, wenn A. ein einfacher Privatmann wäre, so würde er, Miquel, die von ihm erhobenen Beschuldigungen nicht weiter betrachten; da jedoch A. der Vertreter eines deutschen Wahlkreises sei, so fühle er, Miquel, sich verpflichtet, die Ahlwardt'schen Anklagen in Bausch und Bogen als Lügen zu erklären.

Der Conservative Freiherr v. Maltzahn, sagte, die von A. verlangte Untersuchungscommission sollte jedenfalls ernannt werden; er befürworte dies, obwohl er die Ueberzeugung hege, daß diese Untersuchungscommission die Beschuldigungen für unbegründet erklären würde.

Zeitweise artete die Debatte in einen Tumult aus. Der Deutschfreisinnige Rickert erklärte, Ahlwardt betreibe seine judenfeindliche Agitation nur als Geschäft und suche aus den sogenannten schriftlichen Beweisen soviel Geld wie möglich herauszuschlagen. Ueber diese Aeußerung wurde Ahlwardt kreidebleich vor Wuth und schrie: „Das ist nicht wahr, Sie sind ein Lügner und Verleumder!"

Nun kam es zu einem Sturm gegen Ahlwardt einerseits und zwischen, Deutschfreisinnigen und Nationalliberalen andererseits. Etwa ein Dutzend Abgeordneter zogen gleichzeitig gegen A. los, während Andere den Präsidenten v. Levetzow aufforderten, A. zur Ordnung zu rufen.

Als sich der Lärm einigermaßen gelegt hatte, griff A. auch den Führer der Nationalliberalen, v. Bennigsen, an, indem er ihm unredliche Handlungen vorwarf und ihn beschuldigte, bei jüdischen Betrügereien ein Auge zugedrückt zu haben, sowie auch, seinen politischen Einfluß benutzt zu haben, um den Werth seines hannöverischen Besitzthums durch das Erbauenlassen einer Eisenbahn in der Nähe desselben zu erhöhen. Jetzt ging der Lärm erst recht los; 20 oder 30 Reichstagsabgeordnete sprangen gleichzeitig auf und schrien: „Verleumder", „Ehrabschneider", „Lügner", „Nieder mit dem Kerl", „Raus" u.s.w. Präsident Levetzow suchte durch krampfhaftes Läuten mit der Glocke die Ruhe wiederherzustellen, was ihm endlich auch gelang. Zum Schluß erklärte sich der Reichstag mit der Ernennung des von A. verlangten Untersuchungs-Ausschusses einverstanden.

Die Cholerafrage.

Berlin, 26. April. Die Beamten, welche im Auftrag des Reichsamtes Untersuchungen anstellten, berichten, daß gegenwärtig die gesundheitlichen Verhältnisse in den Plätzen an der Weser, Elbe, Oder und Weichsel außerordentlich günstig, und alle Vorsichtsmaßregeln gegen ein etwaiges Auftreten der Cholera (auf deren Erscheinen aber durchaus nichts hindeute) getroffen seien.

Kampf gegen das Wahlrecht.

Berlin, 26. April. Die „Kölnische Zeitung" setzt den Kampf gegen das allgemeine Stimmrecht mit auffälligem Eifer fort und behauptet geradezu, das allgemeine Stimmrecht führe nur zur Pöbelherrschaft. Die Ausführungen sind offenbar der Verstimmung über die jetzige Zusammensetzung des Reichstages entsprungen.

Arbeiter-Unruhen.

Wien, 26. April. In Graz kam es zu einem bedenklichen Arbeiterkrawall. Ueber 1400 Zimmerleute waren an den Strike gegangen und zogen lärmend durch die Straßen. In der Vorstadt St. Peters wurde eine Anzahl Wohnhäuser von dem Pöbel gestürmt, das Mobiliar vollständig zertrümmert, und mehrere Bewohner wurden schlimm verletzt. Erst mit militärischer Hilfe konnte die Polizei die Ruhe wiederherstellen.

Der Kaiser in Italien.

Rom, 26. April. Papst Leo soll geäußert haben, daß ihn die Unterredung mit dem deutschen Kaiser auf das Lebhafteste interessirt habe. Der Kaiser, sagte er weiter, habe sich über politische Ideale verbreitet, deren Verwirklichung er, der Papst, für äußerst schwierig halte, obwohl sie von den edelsten Gefühlen eingegeben seien.

Der Papst soll mit Freiherrn Marschall v. Bieberstein, dem deutschen Secretär des Auswärtigen, die Zulassung der Jesuiten in Deutschland besprochen, indeß von dem Minister keine bestimmte Zusage erhalten haben.

Gestern fand im Beisein des Königspaares und des deutschen Kaiserpaares ein großartiges Turnier in der Villa Borghese statt, wobei die hervorragendsten Ereignisse aus der Geschichte des savoyischen Königshauses dargestellt wurden. Mehr als 700 costümirte Personen führten das Turnier aus, und etwa 20,000 sahen zu.

Gleichberechtigung der Juden.

Wien, 26. April. Kaiser Franz Joseph hat seine Zustimmung zur Einbringung einer Vorlage in den ungarischen Reichstag gegeben, wonach die Juden in Ungarn völlige politische Gleichberechtigung mit den Christen erhalten sollen.

Telegraphische Notizen.

— Die Ruhestörungen in Belfast, Irland, dauern fort, und es wird noch mehr Militär dorthin geschickt werden.

— Es heißt, daß Kaiser Wilhelm am 3. Juni von Kiel auf der Yacht „Hohenzollern" nach Norwegen fahren will.

— Der deutsche Bundesrath hat beschlossen, die Bewilligung für die deutsche Abtheilung der Chicagoer Weltausstellung zu erhöhen.

— Unweit der britischen Hafenstadt Hull, wo die Dock- und Werftenarbeiter striken, ist jetzt die Linie der Hull-Barnsley-Bahn den ganzen Tag extra bewacht, da die Striker drohen, die Schienen aufzureißen und Züge und Brücken mit Dynamit in die Luft zu sprengen.

— Wie über London gemeldet wird, ist die „London Chartered Bank of Australia" verkracht, welche verschiedene Zweiggeschäfte in Neu-Süd-Wales, Victoria und Queensland hatte. — Auch hat die „Exeter Investment Co." mit mehr als $500,000 Schulden Bankerott gemacht.

— Der französische Senat erörterte in seiner gestrigen Sitzung den Fall des bekannten Melinit-Erfinders Turpin, der 1891 wegen Verraths von Geheimnissen an Ausländer zu 4jähriger Kerkerstrafe verurtheilt, jüngst aber begnadigt worden war. Justizminister Guerin erklärte, die Begnadigung Turpins habe nichts mit seiner Schuldfrage zu thun.

— In Toulouse, Frankreich, tagt gegenwärtig ein großer römisch-katholischer Congreß, und gestern hielt auf demselben Graf de Mun, der Führer der christlich-socialistischen Bewegung in Frankreich, eine lange Rede, worin er sagte, die Kirche müsse die Partei der Arbeit nehmen und nicht des Capitals. Nebenbei stellte er sich auch auf einen antisemitischen Standpunkt. Verschiedene clericale Blätter erklären diese Rede für höchst gefährlich.

— Ueber Berlin kommen einige merkwürdige Mittheilungen über russisches Finanzwesen. Darnach beabsichtigte zur Zeit des russisch-türkischen Krieges der damalige Finanzminister Bunge, Papierrubel zum Betrage von 300 Millionen Rubel auszugeben. Indeß stellte es sich heraus, daß die Regierung das Geld nicht bedurfte; daher wurde befohlen, die Noten bündelweise zu vernichten. Als später Wyschnegradski Finanzminister wurde, erfolgte die Bekanntmachung der Vernichtung der Noten. Indeß waren noch solche Noten zum Betrag von 90 Millionen Rubel vorräthig; die russische Regierung hat nun beschlossen, diese Noten zum Besten der neuen sibirischen Bahn in Umlauf zu setzen, und sie erlangt auf diese Weise 90 Millionen Rubel, über welche sie im Staatshaushalt keine Rechnung abzulegen braucht.

— Ungeheures Aufsehen macht in Sioux City, Ja., der Krach der „Union Loan & Trust Co." Die Verbindlichkeiten betragen nahezu $750,000.

— Charles Niemann, welcher auf dem Dunn'schen Landgut zu Laona Township bei Rockford, Jll., wohnt, trieb in einem Wahnsinnsanfall 30 Stück Rindvieh und 6 Pferde in die Scheune und steckte diese in Brand. Dann ging er in das Haus und erschoß sich. Häusliche Streitigkeiten sollen ursprünglich der That zugrunde gelegen haben. Niemanns Bruder beging im vergangenen Sommer gleichfalls Selbstmord.

— Seit mehreren Wochen schon ist in den Gruben der „Eureka Co." bei Spadra, Ark., ein Strike der Bergleute im Gange, und jetzt ist der Grubenaufseher Ingle ermordet worden, vermuthlich weil er stets die von den strikenden Bergleuten angeschlagenen Zettel abgerissen hatte, durch welche neue Leute gewarnt wurden, in den Gruben zu arbeiten. Man verfolgt die Thäter mit Schweißhunden, und gestern Abend sind zwei Bergleute als verdächtig verhaftet worden.

Die Mörder Reynolds.

Zwei Männer verhaftet, die der That beschuldigt werden.

Gestern wurde in Milwaukee die Verhaftung von Gustav Murphy und James Lloyd, zweier bekannter Verbrecher, vorgenommen, die in dem dringenden Verdachte stehen, an der Ermordung des Dachdeckers George Reynolds, der am Sonntag an Loomis- und Rebecca Str., in seinem Blute schwimmend, aufgefunden wurde, theilgenommen zu haben. Beide wohnten in Chicago, verließen aber an dem Tage, an welchem Reynolds Leiche aufgefunden wurde, ganz plötzlich die Stadt. Ihr Verschwinden lenkte den Verdacht des Polizei-Capitäns Blettner auf sie, und auf dessen Veranlassung hin wurde gestern ihre Verhaftung vorgenommen. Der Capitän glaubt mit Bestimmtheit, daß sie die Mörder Reynolds sind.

Gestern Nachmittag wurde im County-Hospital eine Post Mortem-Untersuchung über die Leiche Reynolds abgehalten. Der untersuchende Arzt, Dr. Chas. L. Mitchell, stellte fest, daß der Verstorbene nicht an den Folgen von Stichwunden starb, sondern erschossen worden war. Man hielt nämlich anfangs die Wunden, welche die Leiche trug, für Stichwunden. Dr. Mitchell constatirte jedoch, daß die Wunde hinter dem rechten Ohre von einer Revolverkugel herrührte. Hierdurch wird auch die Angabe des Bahnwärters John Donahue, der behauptet, einen Schuß gehört zu haben, bestätigt. Die Kugel war nicht sofort von tödtlicher Wirkung. Reynolds hatte sich wahrscheinlich, nachdem er geschossen und ausgeraubt worden war, noch eine Strecke weit fortgeschleppt, bis er entkräftet zusammenbrach.

Smith nicht ertrunken.

In einem Theile der gestrigen Ausgaben der „Abendpost" wurde gemeldet, daß Frank Smith, ein Matrose vom gestrandeten Schooner F. L. Danforth wahrscheinlich ertrunken sei. Diese Annahme hat sich jedoch als eine irrige herausgestellt, indem Smith schon zuvor, ehe das Evanstoner Lebensrettungsboot an dem gestrandeten Schiff eintraf, von Fischern gerettet worden war.

Smith hatte sich im unteren Raume des Schiffes niedergelegt, war eingeschlafen und hatte nicht gehört, wie seine Kameraden das Wrack verließen. Später, als der See wieder stürmischer wurde, begab er sich an Deck, wurde hier von einem vorüberfahrenden Fischerboot aufgenommen und an's Land gebracht.

Verblutung die Ursache.

Heute wurde eine Post Mortem-Untersuchung an der Leiche von John Falk abgehalten, deren Ergebniß war, daß derselbe an innerlicher Verblutung starb.

Falk war, wie an anderer Stelle berichtet, ein Insasse des Irrenasyls in Dunning und hatte sich mit seinem Zellengenossen und später mit dem Wärter Glennon in einen Kampf eingelassen, wobei wahrscheinlich ein Blutgefäß zersprengt wurde.

Die von dem Hilfs-Coroner Barret angestellte Untersuchung ergab, daß der Wärter von jeder Schuld freizusprechen ist, trotzdem aber wurde er von dem Superintendent Pyne aus seinem Dienste entlassen, da er ihm keine Mittheilung von dem vorgefallenen Kampfe erstattet hatte.

Ein theurer Proceß.

Advokat Gregory fordert von der Stadt für Arbeiten, die er während des sogenannten Seeufer-Processes gethan hat, die Kleinigkeit von $25,000. Dem Corporationsanwalt erscheint zwar die Rechnung unverschämt hoch, dennoch wird sie wohl bezahlt werden. Es mag sein, daß wenigstens der Versuch gemacht wird, ein paar Tausend Dollars abzuhandeln.

Prüfung junger Aerzte.

Die Staats-Gesundheits-Behörde von Illinois trat heute im Grand Pacific Hotel zur Prüfung von jungen Medicinern beiderlei Geschlechtes zusammen, welche zur ärztlichen Praxis zugelassen werden wollen. Im Laufe des Vormittags fanden sich 9 Applikanten ein, und die gleiche Anzahl wird für morgen erwartet.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost

Telegraphische Notizen.

— Unter großen Feierlichkeiten wurde in Dubuque, Ja., der Eckstein des neuen Oddfellow-Tempels gelegt.

— In Springfield, Jll., trat die Staatsconvention der Ver. Grubenarbeiter von Amerika zusammen.

— Im Staat Louisiana wurde gestern in allen katholischen Kreisen die hundertjährige Jubelfeier, der Stiftung des Bisthums New Orleans mit großem Gepränge begangen.

— Im Alter von 86 Jahren starb in Hamilton, Jll., General Robert Smith, welcher den mexicanischen Krieg mitmachte und im amerikanischen Bürgerkrieg zum General befördert wurde.

Die neue Bau-Ordinanz und die Friedensrichter.

Der neue Bau-Commissär Toolen ist sehr ungehalten über einige Friedensrichter, welche mehrere Klagen der Stadt gegen Uebertreter der Bau-Ordinanz zu Gunsten der Letzteren entschieden haben und zwar auf den Grund hin, daß die Ordinanz angeblich keine gesetzliche Berechtigung habe.

Herr Toolen hat auf diese Entscheidungen hin ein Gutachten des Corporationsanwaltes eingeholt, welches dahin lautet, daß über die gesetzliche Giltigkeit der Ordinanz kein Zweifel bestehen könne. Der Fehler läge darin, daß die Vertreter der Stadt, um die Existenz der Ordinanz zu beweisen, die gedruckten Zettel, welche den Wortlaut derselben enthalten und vor ihrer Annahme den Stadträthen eingehändigt worden waren, den Friedensrichtern vorgelegt hätten.

Die Friedensrichter haben allerdings nicht nöthig, auf diese Zettel hin an die Existenz der Ordinanz zu glauben. Um ihnen aber die nöthige Ueberzeugung beizubringen, wird der Corporationsanwalt die Stadtanwälte mit gesiegelten und gestempelten Copien der Ordinanz versehen.

Kurz und Neu.

*Heute Nachmittag um 3 Uhr nahm die erste Vorstellung in des weltberühmten Buffalo Bill „Wildem Westen" an der 63. Str., gegenüber dem Weltausstellungsplatze, ihren Anfang.

*Der Riesenkäse aus Canada, dessen Erscheinen schon seit langer Zeit angekündigt war, ist heute glücklich angelangt und in der Meierei auf dem Weltausstellungsplatz untergebracht worden. Der Käse wiegt 22,000 Pfund und ist von der ganzen Milch gemacht worden, welche 10,000 Kühe in einem Tage geben. Er ist 6 Fuß hoch und mißt 28 Fuß im Umfange.

*Der 13 Jahre alte Wm. McCormick von No. 178 Caß Str. fiel gestern beim Spielen auf dem Neubau, No. 278 Indiana Str., aus einer Höhe von 20 Fuß zur Erde nieder. Er erlitt einen Rippenbruch und wurde nach dem County-Hospital gebracht.

* Der des thätlichen Angriffs auf den an der W. Madison Str. wohnenden Wirth August Pfaff angeklagte Joseph Jenkins wurde heute vor Richter Adams schuldig befunden. Der Richter verschob die Verkündigung des Urtheils und setzte den Angeklagten gegen eine Bürgschaft von $2,500 in Freiheit.

* Im Bundesgebäude auf dem Weltausstellungsplatz wurden heute die für die dortige Postabtheilung nöthigen Gehilfen angestellt. Alle übrigen Vorkehrungen sind so getroffen, daß am Montag nichts mehr zu thun übrig bleibt und das Bureau sofort in vollem Umfange in Thätigkeit treten kann.

*Die 5 Jahre alte Nellie Millan von No. 664 Sheffield Ave. wurde gestern in der Nähe der elterlichen Wohnung von einem dem Kohlenhändler Hählen gehörigen Fuhrwerk überfahren und so schwer verletzt, daß sie kurze Zeit später starb. Der Fuhrmann Martin Busch wurde verhaftet.

* Der 35 Jahre alte Kellner Ed. Burke von No. 77 Rich Str. kam gestern an Jackson und State Str. beim Besteigen eines Kabelbahnzuges zu Falle und erhielt dabei erhebliche Verletzungen am Hinterkopf.

* Joe Henneberg, ein noch nicht 14 Jahre alter Knabe, wurde heute von Richter Woodman unter $800 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen. Das vielversprechende Bürschchen war vor einigen Tagen in die Wohnung eines gewissen C. C. Evans, No. 292 W. Congreß Str., eingebrochen und hatte verschiedene Schmuckgegenstände entwendet. Er war jedoch bald darauf von den Geheimpolizisten McGrath und Coyle verhaftet und nach der Desplaines Str.-Station gebracht worden.

*Vaclav Kassel, ein Angestellter von John S. Farwell, wurde heute durch Richter Lyon bis zu seinem morgen stattfindenden Verhöre unter $500 Bürgschaft gestellt. Er soll von der Firma, die ihn beschäftigte, eine Partie Seide im Werth von $20 gestohlen haben.

* Edward Coody, ein der Polizei bereits wohlbekannter Bursche, im Alter von 25 Jahren, stand heute unter der Anklage des versuchten Raubanfalles vor Richter Blume und wurde unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Coody hatte vorgestern Abend den deutschen Arbeiter Peter Sanders, wohnhaft No. 73 Lake Str., an der Ecke von Halsted und Monroe Str. angefallen, war aber von den Geheimpolizisten Hogan und Sullivan von der Desplaines Str.-Station auf frischer That ertappt und verhaftet worden.

* Das Opfer eines bösen Unfalles wurde gestern Nachmittag der in dem Hause No. 909 38. Str. wohnhafte Tischler Arthur Wagner. Derselbe war in dem Gebäude der „Anglo American Packing Co." an einer Reparatur beschäftigt, als er plötzlich seinen Halt verlor und von einer Leiter herab zu Boden stürzte. Er zog sich durch den Fall so schwere Verletzungen zu, daß er wahrscheinlich sterben wird.

Die „Abendpost" gibt viel Geld für Neuigkeiten aus, für Scheerenredacteure keinen Cent.

Erhielt einen electrischen Schlag.

Der Electriker J. H. Riddel von No. 194 Dearborn Ave. hatte heute Vormittag ein Erlebniß, das er so schnell nicht wieder vergessen wird.

Riddel steht in Diensten der „Chicago Telephone Co." und war seit einigen Tagen damit beschäftigt, electrische Drähte in dem Administrations-Gebäude auf dem Weltausstellungsplatze anzubringen. Als er um 10 Uhr heute Vormittag, auf einer Leiter stehend, zwei Drähte mit einander verbinden wollte, erhielt er plötzlich einen electrischen Schlag, der ihn aus einer Höhe von 18 Fuß zur Erde niederwarf, wo er ohnmächtig liegen blieb. Außer einigen Hautabschürfungen hatte er glücklicher Weise keine Verletzungen erhalten, aber, als er schließlich seine Besinnung wieder erlangte, kostete es seinen Gefährten nicht wenig Mühe, den erschreckten Mann davon zu überzeugen, daß nicht das ganze Gebäude auf ihn niedergefallen sei.

Das mörderische Gas.

Wiederum ist durch entweichendes Gas ein bedauerlicher Unglücksfall herbeigeführt worden. Der 22 Jahre alte Schwede Alfred Neuman, welcher bei Frau Dr. Carr, No. 447 Washington Boulevard, als Kutscher angestellt war, wurde heute Morgen gegen 8 Uhr bewußtlos in seinem Bette aufgefunden. Der Gashahn stand weit offen, und die Luft in dem Zimmer war mit den tödtlichen Gasen geschwängert. Als der sonst so pflichtreue Mann heute früh nicht zur gewohnten Zeit erschien, wurde man besorgt und brach die Thür auf. Der in der Nähe wohnende Dr. Nefford wurde gerufen, aber alle seine Bemühungen erwiesen sich als erfolglos. Neuman gab bald darauf seinen Geist auf. Der Leichnam wurde nach der County-Morgue befördert, und der Coroner benachrichtigt. Die Hausbewohner nehmen an, daß der junge Mann gestern Abend ein wenig angetrunken nach Hause kam und die Gasflammen ausblies, ohne vorher den Gashahn geschlossen zu haben.

Wünschen eine Einigung.

Es scheint, daß zwischen den Vertretern der bankerotten Firma Giles Bros. & Co., deren Geschäft, wie an anderer Stelle berichtet wurde, sich seit gestern unter der Obhut des Sheriffs befindet, und den Hauptgläubigern eine Einigung erzielt werden wird. Orville Peckham, einer der Präsidenten der „First National Bank", welche eine Forderung von $53,000 eingeklagt hatte, erklärte heute, daß die Mehrzahl der Gläubiger es vorzögen, wenn der Bestand der genannten Firma nicht gefährdet werde, und daß sie bereit seien, irgend ein diesbezügliches Uebereinkommen zu treffen. William A. Giles constatirte, daß die Activa der Firma zum Mindesten $200,000 betrügen, die Verbindlichkeiten aber diese Höhe nicht ganz erreichten. Es wäre möglich, mit der Zeit sämmtliche Gläubiger zu befriedigen. Ein Verzeichniß der Bestände wird gegenwärtig aufgenommen. Die Thüren des Geschäftslokals sind offen und das Geschäft wird vorläufig unter der Aufsicht eines Massenverwalters fortgeführt werden.

Aufregung an N. Clark Str.

Ein betrunkener Kutscher, Namens Patrick McKenna, richtete heute Vormittag auf der Nordseite großes Unheil an.

Um 9 Uhr erschien er vor einem Wasserbehälter an N. Clark und Locust Str., um sein Pferd zu tränken. Dem Expreßmann P. Casey von No. 194 La Salle Ave., der ihm den Platz nicht schnell genug räumen konnte, versetzte er ohne Weiteres mehrere Faustschläge, die ihn in den Wasserbehälter warfen. Der Vorgang war von dem Milchhändler Birchmeier, von No. 343 Sedgwick St., bemerkt worden und dieser wollte gerade dem völlig durchnäßten Casey zu Hilfe kommen, als der wüthende Kutscher sein Vorhaben bemerkte und auf dessen Pferd einschlug, das nun in wildem Gallopp davoneilte und mit einem Kabelbahnzuge collidirte. Birchmeier wurde in weitem Bogen von seinem Sitze geschleudert, entkam aber ohne nennenswerthe Verletzungen. Sein Wagen dagegen wurde vollständig demolirt und die Milch floß in Strömen auf die Straße.

McKenna benützte die allgemeine Aufregung, um seine Flucht zu bewerkstelligen und konnte bis heute Nachmittag noch nicht verhaftet werden.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes. Gestern Abend um 6 Uhr 41 Grad, Mitternacht 42 Grad, heute Morgen 6 Uhr 42 Grad und heute Mittag 43 Grad über Null. Am höchsten stand das Thermometer um 12 Uhr heute Mittag.

*Siegmund Stieglitz & Co., die an der Ost Adams Str. ein Kleiderwaarengeschäft betrieben, haben sich gestern für insolvent erklärt. Der unmittelbare Anlaß des Bankerottes war eine von Frank Messinger eingereichte Schuldforderung im Betrage von $1500. Ueber die Höhe der Aktiva und Passiva konnte bisher nichts Näheres in Erfahrung gebracht werden.

Special-Verkauf für morgen, Donnerstag, im

BEE HIVE

172, 174 AND 176 STATE STRASSE.

Teppiche — Größter Verkauf je dagewesen.

Strohmatten in jeder Quantität, zu, per Yard........ 12½c

Fußboden Oel-Tuch, morgen per Yard........ 15c

2-ply Ingrain-Teppiche, guter Werth zu 35c, während dieses Verkaufs p. Yard........ 25c

Extra Super 2-ply Ingrains, Werth 59c, morgen per Yard........ 45c

Brüsseler Teppiche, reguläre 65c Qualität, per Yard........ 48c

Body Brussels, $1.25 Qualität, Räumungspreis, per Yard........ 85c

Tapeten — Sie können während dieses Verkaufs mit sehr geringen Kosten Ihr Heim schmücken und die Wände frisch und rein aussehen machen mit unseren schönen Tapeten.

Tapezirer sollten diese Bargains untersuchen.

16,000 Rollen hübsche Gold Schlafzimmer-Tapeten, in Combinationen, Verkaufspreis per Rolle........ 8c

12,000 Rollen hübsche Gold-Tapeten, passende Muster für irgend einen Zweck, sie sind völlig 30c werth. — Auswahl während dieses Verkaufs, zu, per Rolle........ 15c und 12½c

7000 Rollen jener eleganten Special-Muster-Tapeten, prachtvolle 50c werth, während dieses Verkaufs per Rolle zu........ 19c

Spitzen-Gardinen — Bargains.

100 Paar gute schottische Guipure Spitzen-Gardinen, werth $1.25. Verkaufs-Preis, das Paar........ 45c

500 Paar gewählte Spitzen-Gardinen, Brüssel u. Irish Point Effecte, werth bis zu $5. Während dieses Verkaufes das Paar nur........ $1.69

Eine spezielle Partie von Irish Point, Eclaire u. Marie Antoinette Spitzen Gardinen werth bis zu $10. Gelangt morgen z. Verkauf. Auswahl per Paar........ $3.75

Fenster-Rouleaux, vollständig zum Aufhängen. Morgen für........ 25c

Fenster-Stangen, vollständig mit Ringen, Enden und Haltern. Morgen für........ 14c

Der Owen Elektrische Gürtel nebst Zubehör.

Kurirt Akute, Chronische und Nerven-Krankheiten ohne den Gebrauch von Droguen oder Medizinen.

Der Owen Elektrische Gürtel ist das billigste und zuverlässigste Heilmittel. — Oeffentliche Anerkennung der Verdienste desselben.

[illegible]

Personen, welche Erkundigungen bei den Ausstellern von Zeugnissen einzuziehen wünschen, wollen ihrem Schreiben ein selbst-adressirtes, frankirtes Couvert beifügen, um einer Antwort sicher zu sein.

Unser großer illustrirter Katalog

enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche kurirt worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel bestens empfohlen werden, und andere wertvolle Auskunft für Jedermann. Dieser Katalog ist in der deutschen und englischen Sprache gedruckt und wird für 6 Cts. Briefmarken an irgend eine Adresse versandt; frei in unserer Office.

Eine Photographie der vier Generationen der deutschen Kaiserfamilie wird frei versandt mit jedem Deutschen Katalog.

Wir haben einen deutschen Correspondenten in der Haupt-Office zu Chicago, Jll.

DR. A. OWEN.

DIE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,

Haupt-Office und einzige Fabrik:

THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,

201 bis 211 State St., Ecke Adams, Chicago, Jll.

Das größte elektrische Gürtel-Etablissement der Welt.

Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr an uns schreibt.

Der Katalog ist frei zu erhalten in unserer Office.

Office-Stunden: Täglich 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH DER PACIFIC-KÜSTE.

Vier Züge Täglich

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn. [illegible]

Monon-Route. [illegible]

Erie-Linie (Chicago & Erie Eisenbahn). [illegible]

Baltimore & Ohio. [illegible]

Wisconsin Central-Linien. [illegible]

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn. [illegible]

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION. [illegible]

NAEGELIS HOTEL
Hoboken, N. J.
R. NAEGELI.

Chas. Ritter, Saloon und Restaurant.
108 Clark Str., Chicago, Jll.

Brauereien.
Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch.
H. PABST, Manager.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

CREDIT.
Feine Herren- und Knaben-Kleider fertig und nach Maaß.
Damenmäntel und Kleider
Uhren und Goldwaaren,
auf wöchentliche oder monatliche Abzahlungen.
Leichte Zahlungsbedingungen.
Billige Preise—ohne Bürgschaft.
KOEHLER'S
Populäres Abzahlungsgeschäft,
109 STATE STR.
Offen Abends.

VICTORIA TUNNEL, 340–342 S. STATE STR.
PETER SAMPSON-ALLEN SAMPSON.
HERMANN QUANDT, Eigenthümer.

CALIFORNIA WINES.
$1 per Gallone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.
Schickt Postkarte.
CALIFORNIA WINE VAULT,
157 5. Ave.

Zur gestrigen Brandkatastrophe.

Der sofortige Wiederaufbau der Waffenhalle in sicherer Aussicht.

Der Ursprung des furchtbaren Brandes, der gestern zu früher Morgenstunde die prachtvolle Waffenhalle des Ersten Regimentes der Illinois National-Garden, an der 16. Str. und Michigan Ave., in Schutt und Asche verwandelt hat, ist noch immer ein Geheimniß. Es steht jetzt fest, daß keine Explosion stattfand, da die 4000 Patronen sich in dem unversehrt gebliebenen Magazin an der südwestlichen Ecke des Gebäudes befanden. Wahrscheinlich ist das Feuer in der Küche des dritten Stockwerkes ausgebrochen und hat, von Niemand bemerkt, seinen Weg durch die Gallerien gefunden und sich mit rasender Schnelligkeit durch das ganze Gebäude verbreitet, bis jede wirksame Hilfe zu spät kommen mußte. Alles, was von dem Prachtbau übrig geblieben ist, sind zwei schwarze von vielen Rissen durchzogene Mauern und ein wüstes Durcheinander von halbverbrannten Holz- und Eisenstücken — in der That ein trauriger und erschütternder Anblick.

Die beiden Leichen der bei dem Brande umgekommenen farbigen Thürhüter, George Helford und Walter Williams, wurden erst gestern Nachmittag gegen 1 Uhr 30 Minuten aufgefunden und nach der County-Morgue befördert. Sie befanden sich unmittelbar an der Innenseite der schweren vorderen Thür und hatten augenscheinlich noch aufrecht gestanden, als das Dach zusammenstürzte. Die armen Unglücklichen sind wie Ratten in der Falle umgekommen und langsam zu Tode geröstet worden. Ihre verzweifelten Hilferufe waren von den Feuerwehrleuten wohl gehört worden, aber die schwere Thür spottete aller Anstrengungen; es war unmöglich, in das brennende Gebäude hineinzugelangen. Die aufgefundenen Körper waren bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Es heißt, daß der Schlüssel zu der kleinen im Centrum des Thores angebrachten Pforte dicht neben der Leiche eines der Unglücklichen aufgefunden wurde. Aller Wahrscheinlichkeit war der Mann in der Dunkelheit und dem Rauche nicht im Stande gewesen, das Schlüsselloch zu finden, oder aber der Schlüssel war ihm in der Aufregung aus der Hand gefallen, und dieser Umstand führte die entsetzliche Katastrophe herbei. Ein Comite, bestehend aus Oberst Turner, Capt. Tolman und Lieutenant S. W. Smith, wurde ernannt, um für eine würdige Begräbnißfeier zu sorgen und die Hinterbliebenen der beiden Verbrannten in jeder Weise zu unterstützen.

E. W. Latham und Christopher Wiegand, die beiden bei dem Brande schwer verletzten Elektriker, befinden sich im St. Lukas-Hospital und sollen noch immer große Schmerzen leiden. Man hofft aber, daß ihr Leben erhalten bleiben wird. Den wackern und unerschrockenen Feuerwehrleuten, welche ihr eigenes Leben in die Schanze schlugen, um die scheinbar einem sicheren Tode Anheimgegebenen zu retten, gebührt große Anerkennung. Die Kleider waren den Unglücklichen bereits vom Leibe gebrannt, als sie von den kräftigen Armen der Feuerwehrleute erfaßt und die Leitern hinabgetragen wurden.

Der Verlust ist ein ungeheurer; fast nichts ist gerettet worden. Nach einer genauen Schätzung ist ein Schaden von $250,000 nicht zu hoch gegriffen. Sämmtliche Parade- und Dienstuniformen, alle Gewehre, Waffen und die gesammte Einrichtung der 12 Compagnien des Regiments sind ein Raub der Flammen geworden.

Die Trocadero-Concert-Truppe, deren Präsident Herr Ziegfeld ist, erleidet einen Verlust von etwa $25,000. Trotzdem werden die Concerte der Gesellschaft am nächsten Samstag, und zwar in der Batterie D an der Michigan Ave. eröffnet werden.

Auch die Officiere des Ersten Regimentes haben trotz des schweren Schlages die Hoffnung auf die Zukunft nicht verloren. Es sind bereits Schritte eingeleitet worden, um die Waffenhalle sofort wieder aufzubauen, sobald die Versicherungsgelder, welche sich auf $124,000 belaufen, eingetroffen sind. Zu diesem Zwecke wurde gestern Abend im Wellington Hotel eine Versammlung von Officieren des Regimentes abgehalten. Der wackere Oberst Koch, welcher gestern bittere Thränen vergoß, als er die furchtbare Zerstörung sah, hatte seinen Muth und seine bewährte Spannkraft wiedergefunden. Er sprach die Ueberzeugung aus, daß binnen Kurzem eine neue Waffenhalle in glänzender und verbesserter Gestalt aus der Asche entstehen werde. Die alten Pläne, welche sich gerade bei der gestrigen Katastrophe so verderblich erwiesen haben, sollen vollständig umgeändert werden.—Mit großer Genugthuung wurde die Nachricht begrüßt, daß der Generaladjutant Orendorf telegraphisch die Lieferung von 550 neuen Uniformen versprochen hat. Dadurch wird die Theilnahme des Regimentes an den Empfangsfeierlichkeiten zu Ehren des Präsidenten Cleveland und des Herzogs von Veragua ermöglicht. Der Generaladjutant wird im Laufe des heutigen Tages hier eintreffen, um sich mit dem Obersten Koch über die zu ergreifenden Maßnahmen zu besprechen. Viele Beileidstelegramme, welche von anderen Regimentern eingetroffen waren, wurden verlesen. Für ein vorläufiges Unterkommen des Regimentes wird Sorge getragen werden. Die neuen Uniformen werden heute, oder spätestens morgen, hier eintreffen.

*Mit Gutheißung des deutschen Consuls ist in dem Gebäude No. 95 Fifth Ave., Zimmer No. 9, ein Bureau eingerichtet worden, in welchem Ausstellungsbesucher aus Deutschland Auskunft über Wohnung etc. erhalten.

Schiller-Theater.

Das Rosen'sche Lustspiel „Deficit", erringt einen großen Erfolg. Am Freitag Benefiz für Herrn Selig.

Das Schiller-Theater war gestern Abend — eine seltene Ausnahme für einen Wochentag — bis auf den letzten Platz besetzt. Es war der Ehrenabend für die beiden Direktoren Welb und Wachsner, und das Publikum wollte offenbar gestern den Beneficianten seinen Dank bekunden für ihr verdienstvolles Streben während der verflossenen Saison, die leider in der That mit einem großen pecuniären Deficit abschließt. Aufgeführt wurde das Rosen'sche Lustspiel „Deficit", ein Stück, das vieles, ja man möchte fast sagen, Alles zu wünschen übrig läßt. Es ist zwar reich an lustigen Späßen, aber den frischen, fröhlichen, herzerquickenden Humor sucht man vergebens. Es hat den Anschein, als wenn dieses schwache Machwerk nur mit Rücksicht auf den ominösen Titel von der Direktion gewählt worden sei. Gespielt wurde ganz vortrefflich, und auch die Inscenirung verdient volles Lob. Namentlich Herr Welb erntete reichen Beifall und prachtvolle Blumenspenden. Auch Frl. Winkelsdorf als Tochter des Großhändlers, und Frau Markham als Blaustrumpf boten vorzügliche Leistungen. Herr Bira dagegen schien gestern Abend nicht so gut disponirt zu sein, wie gewöhnlich. Er war offenbar ein wenig nervös. Rühmend hervorzuheben sind ferner Herr Zeisler als „Commercienrath", Herr Fischer als „Kaufmann Müller"; Herr Kreiß, sowie die Damen Frl. Nordmann und Frl. Palm. Auch die übrigen Darsteller hatten ihr bestes Können eingesetzt und trugen viel zum Erfolg der Vorstellung bei.

Heute Abend wird das reizende vieraktige Lustspiel „Das zweite Gesicht", von Blumenthal, zum zweiten Male in dieser Saison, gegeben und sicherlich einen großen Erfolg erzielen. Die Theaterbesucher werden sich noch an die musterhafte Leistung des Herrn Bira als „Graf Mengers" erinnern. Für morgen Abend ist angekündigt: „Der Schwabenstreich", Lustspiel in vier Akten von F. Schönthan.

Am Freitag hat der beliebte und tüchtige Geschäftsleiter des Schiller-Theaters, Herr Siegmund Selig, seinen Ehrenabend. Der Beneficiant ist aber nicht nur ein außerordentlich fähiger Geschäftsmann, sondern auch ein vortrefflicher Charakterdarsteller und Komiker, der mit seinem frischen Humor dem Publikum schon manche vergnügte Stunden bereitet hat. Die Theaterbesucher sind ihm aus beiden Gründen großen Dank schuldig und werden das hoffentlich an seinem Benefizabende durch recht zahlreiches Erscheinen bethätigen. Aufgeführt wird das Birch-Pfeiffer'sche Schauspiel „Mutter und Sohn", welches hier seit einer Reihe von Jahren nicht mehr gegeben wurde. Es ist ein vortreffliches Stück, reich an prächtigen Scenen, das sicherlich seine Wirkung nicht verfehlen wird. Die Rollenbesetzung ist eine vorzügliche.

Der Tod eines Irrsinnigen.

In Dunning starb am Montag John Falk, ein Insasse des dortigen Irren-Asyls. Falk war Anfangs letzter Woche nach Dunning gebracht worden und wurde wenige Tage später tobsüchtig. Am Freitag gerieth er in Streit mit seinem Genossen, mit welchem er eine Zelle theilte. Die beiden irrsinnigen Männer lieferten sich eine förmliche Schlacht und konnten nur mit Mühe getrennt werden. Falk war am schlimmsten bei dem Kampfe weggekommen, trotzdem begann er am nächsten Tage wieder Streitigkeiten mit seinem Wärter. Als derselbe seine Zelle betrat, stürzte er sich, einem wilden Thiere gleich, auf ihn. Es folgte ein verzweifelter Kampf, aus welchem der Wärter schließlich als Sieger hervorging. Falk hatte in beiden Kämpfen Verletzungen erhalten, die vorgestern seinen Tod zur Folge hatten.

Eine von dem Superintendenten Pyne angestellte Untersuchung ergab, daß den Wärter keine Schuld trifft, da dieser seine ganze Kraft aufbieten mußte, um sein eigenes Leben gegen die heftigen Angriffe des Irrsinnigen zu vertheidigen.

Alle Annehmlichkeiten des Zimmers

werden den Reisenden auf der Nickel Plate Bahn zu Theil. In ein paar Tagen beginnend wird der tägliche Dienst auf dieser populären Bahn aus drei vollständig ausgerüsteten Zügen, nach beiden Richtungen, bestehen. Sie können essen und schlafen auf diesen prächtigen Zügen. Durchfahrende Schlafwagen zwischen Chicago und New York und Boston, via der West Shore und Fitchburg Eisenbahnen. Zwischen Chicago und New York und Philadelphia mittelst der Philadelphia & Reading Eisenbahn. Excursionstickets nach der Weltausstellung zum Verkauf bei allen Agenten. Raten die niedrigsten. 27,30a

Ayer's Hair-Vigor
erhält die Kopfhaut rein, kühl, gesund.
Das Beste Toiletten-Mittel
Giebt dünnem, fahlem oder grauem Haare die frühere Farbe wieder.
Dr. J. C. Ayer & Co.
Lowell, Mass.

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.
SAPOLIO
Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.
Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Wenn die Verwendung eines Stücks Sapolio jedesmal eine Stunde Zeit spart, wenn durch Erleichterung der Arbeit das Gesicht einer Frau von Runzeln bewahrt bleibt, so müßte sie thöricht sein, wenn sie zögern wollte, den Versuch zu machen, und der Mann, welcher über die Ausgabe der wenigen Cents, die es kostet, brummen wollte, ein filziger Geselle.

"THE HUB."

Ein Beweis dafür, daß ein auf reeller Basis gegründetes und mit Geschick geleitetes Geschäft in Chicago groß und berühmt werden kann, beweist das vortheilhaft bekannte Herren- und Damen-Ausstattungs-Geschäft an der Nordwest-Ecke der State und Jackson Str., welches den Namen „The Hub" führt. Unter allen den prächtig ausgestatteten und mit allen modernen Bequemlichkeiten versehenen Geschäftshäusern in jener Nachbarschaft steht "The Hub" ohne Zweifel weit obenan und, was die Reichhaltigkeit des Waarenlagers, die Gediegenheit des Materials und die Preiswürdigkeit der Waaren anbetrifft, nicht minder.

Heute feiert dieses blühende Geschäftshaus seinen sechsten Geburtstag und hat seine Verkaufs-Lokalitäten, der Veranlassung entsprechend, prächtig geschmückt. Nicht nur sind die Fenster mit einer Menge seltener und kostbarer Pflanzen decorirt, sondern auch das Innere der Räume prangt in herrlichem Blumenschmuck und vom Eingange aus bis nach der Straßenecke wölbt sich eine prächtige Guirlande, ebenfalls aus frischem Grün und Blumen bestehend.

Die Kunden und Freunde des Geschäftes fanden sich im Laufe des Tages trotz des schlechten Wetters sehr zahlreich ein, um Herrn Levy, dem Besitzer, zu seinem bisherigen Erfolg zu gratuliren und für die Zukunft Glück zu wünschen. Tausende erinnern sich noch sehr wohl des kleinen bescheidenen Geschäftes, welches Herr Levy vor 6 Jahren gründete. Damals hätte freilich Niemand geahnt, daß man am selben Platz nach dem kurzen Zeitraum von sechs Jahren das Prachtwerk von heute finden würde. Aber Chicago enthält eben manches Wunderbare und „The Hub" gehört dazu. Die Feier des sechsjährigen Bestehens des genannten Geschäftes ist mit dem heutigen Tage keineswegs zu Ende, sondern dauert die ganze Woche hindurch. In allen Departements ist ein großer Spezial-Verkauf arrangirt worden, mit noch selten dagewesenen niedrigen Preisen. Und da „The Hub" nicht nur in Chicago, sondern im ganzen Lande bekannt ist, so werden sich Tausende die Gelegenheit nicht entgehen lassen, vortheilhaft einzukaufen, zumal jeder Besucher ein werthvolles Andenken, welches für diesen Zweck aus Frankreich importirt worden ist, erhält.

Jedermann, der im „Hub" Einkäufe macht, wird sich davon überzeugen, daß die Gelegenheit, sich für wenig Geld elegant zu kleiden, selten oder niemals so günstig war, als dieses Mal. Daß in einem Geschäft, wie dieses, die Bedienung nichts zu wünschen übrig läßt, ist selbstverständlich und bedarf keiner besonderen Erwähnung.

Zahlungsunfähig.

Eine der ältesten Firmen in der Stadt, das Juwelengeschäft von Giles Bros. & Co., deren Geschäftsräumlichkeiten sich im Freimaurertempel befinden, hat seine Zahlungen eingestellt und den Concurs angemeldet. Die Hauptgläubiger sind die First National Bank mit einer Forderung von $50,320; William A. Giles mit $20,400; John Heron mit $10,200 und Charles H. Ferry mit $5000. Sie sämmtlich hatten gestern Zahlungsurtheile gegen die Firma erwirkt, und der Sheriff wurde angewiesen, von dem Geschäfte Besitz zu ergreifen.

Als die Beamten den „Masonic Temple" betraten, fanden sie die Clerks wie gewöhnlich an der Arbeit. Der Bankerott war eine völlige Ueberraschung für die Angestellten.

C. K. Giles, der Präsident der Gesellschaft, wohnt in Lake Forest; er war gestern nicht im Geschäft erschienen. Sein Bruder, William A. Giles, ist ein Capitalist, dessen Office sich im Borden Block befindet. Mit Bezug auf den Zusammenbruch der Firma erklärte der Letztere, daß das Geschäft fortwährend zurückgegangen sei, seitdem es von der Ecke der Washington und State Str. nach seinem jetzigen Lokal verlegt wurde. Andere verfehlte Speculationen führten zum vollständigen finanziellen Ruin. Es heißt, daß die Aktiva den Verbindlichkeiten die Waage halten, und daß alle Gläubiger befriedigt werden sollen. William A. Giles hat mit der Firma seit etwa 10 Jahren in Verbindung gestanden, ist aber nicht mit in den Concurs verwickelt.

Die Juweliere E. August Nießheimer & Co. haben Protest dagegen eingelegt, daß der Sheriff 50 Packete mit Diamanten, die angeblich einen Werth von $17,000 haben sollen, gleichfalls mit Beschlag belegt hat. Sie behaupten, daß sie diese Diamanten der Firma nur zur Ansicht zugeschickt hätten, und daß sie deshalb nicht mit zur Concursmasse gehörten.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern an folgende Personen ausgestellt: Pittsburg & Fort Wayne Eisenbahn-Gesellschaft, einstöckiger Hinter-Anbau, an W. Madison St. und Chicago River, $2000; Frank Blair, 1stöck. Brick-Backofen an Kingsbury und Dixon Str., $2500; Frank Krasnicki, 4stöck. Brick-Flats mit Basement, 795 S. Ashland Ave., $8000; A. Richardson, sieben 1stöck. Brick-Cottages, 5731—41 Rosalie Court, $2100; Ed. Beal, zwei 2stöck. Frame-Wohnhäuser, 726—28 Ontario Ave., $4000; R. G. Heinrich, 1stöck. Frame-Cottage, 53 Jansen Ave., $2000; R. Core, zwei 3stöck. und Basement-Brick-Flats, 5827—29 Indiana Ave., $10,000; Bunting, zwei 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 1479—81 Lexington Str., $10,000; Ranan, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 653 37. Str., $2400.

Criterion-Theater.

„Jungfrau von Orleans" und „die Räuber."

Die gestrige Vorstellung von Schillers romantischem Schauspiel "Die Jungfrau von Orleans" im Musentempel an der Sedgwickstraße — wobei die hochtalentirte Tragödin Frl. Leithner zum dreihundertsten Male in der Titelrolle auftrat — war ein glänzender künstlerischer Erfolg und versetzte das Publikum in die höchste Begeisterung; es wäre ihr wahrlich auch ein größerer geschäftlicher Erfolg zu wünschen gewesen, zumal die Darstellung sich in mehreren Beziehungen über die neuliche erhob.

Wer Frl. Leithner als Jungfrau von Orleans sah, möchte fast glauben, daß ihr keine andere Rolle so gut anliege, wie gerade die der gottbegeisterten Schäferin; wer sie aber auch in anderen Rollen gesehen hat, der weiß, daß man diesen Eindruck fast jedesmal von ihr gewinnt, — und das will gewiß viel heißen!

Die übrigen Rollen waren größtentheils recht gut besetzt, und sind namentlich Frl. Haftel als Agnes Sorel, Ferdinand Steil als König Karl der Siebente, Adolph Rehfeld als Herzog von Burgund, Carl Waldemar als Graf Dunois und Hans Bourdin als Thibaut d'Arc, der Vater der Heldenjungfrau, lobend hervorzuheben. Im Ganzen war die Darstellung eine wohlabgerundete und im Aeußerlichen so befriedigend, wie es die Raumverhältnisse irgend gestatteten.

Heute Abend wird Schillers berühmtes Sturm- und Drangstück „Die Räuber" gegeben, und morgen Abend, zum Benefiz für Frl. Leithner, Lessings „Emilia Galotti", wobei die Benefiziantin in ihrer Glanz-Doppelrolle als „Emilia" und als „Gräfin Orsina" auftritt.

*Ein gewisser S. W. McGill wurde gestern von Richter Blume unter $1,500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Er wird beschuldigt, die 17 Jahre alte Alice McLaughlin, die mit ihrer Schwester Nellie Cummings in dem Hause No. 1304 Fulton Str. wohnte, entführt zu haben. Das Mädchen wird seit dem 11. Februar vermißt. McGill, der ihren Aufenthaltsort kennen soll, weigert sich, denselben anzugeben.

Was ist Geld

im Vergleich zur Gesundheit, die man dafür nicht kaufen kann? Nichts als eine Chimäre. Während sich Niemand rühmen kann, gegen das größte aller Uebel, denen alles Fleisch ausgesetzt ist, nämlich gegen Krankheit, gefeit zu sein, können wir doch sehr viel thun um uns dagegen zu schützen, und zwar nicht allein durch Befolgung solcher gesundheitsförderlichen Maßregeln, wie tägliche Leibesübungen, regelmäßigen Lebenswandel, Vorsicht im Essen und Trinken und gesunde Kost, sondern auch durch den klugen Gebrauch von arzneilichen Vorbeugungsmitteln, wenn unheilvolle Einflüsse die Gesundheit des Körpers zu untergraben drohen. So sollten z. B. die Bewohner von malariaschwangeren Gegenden Hostetters Magenbitters als Schutzmittel gegen Erkältungen und Fieber gebrauchen, desgleichen Personen, die sich bei rauhem Wetter viel im Freien aufhalten, als Schutzmittel gegen Rheumatismus. Wer die Tropen bereist, wird es als unersetzlich zur Abhaltung von Verstopfung und der lähmenden Wirkungen des Klimas der heißen Himmelsstriche finden.

Briefkasten.

H. W. — Die Veröffentlichung von Heiraths-Lizensen durch die Zeitungen ist hierzulande natürlich nicht gesetzlich vorgeschrieben. Ebenso wenig aber können Sie sich dieselbe „verbitten". Es ist ganz und gar Sache der Zeitung, ob sie dergleichen publiziren will oder nicht.

Nick H. — Wenn Jemand seine Bürgerpapiere nicht hat, so erhält er von dem Staatsministerium auch keinen Paß in das Ausland. Ihr Fall sieht ganz darnach aus, als ob Sie eventuell drüben in den bunten Rock gesteckt werden würden. Erkundigen Sie sich betreffs des letzteren Punktes genau beim deutschen Consul.

Twiatkowski. — Das deutsche Consulat befindet sich bis zum 29. d. M. noch im Zimmer 25 des Borden-Block, Nordwestecke von Dearborn und Randolph Str. Sie müssen dort an einem Wochentage vorsprechen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Philipp gegen Elija Chapman, wegen Verlassens. Della W. gegen George Follett, wegen Verlassens; George H. gegen Julia Rajh, wegen Verlassens; Mattie C. gegen H. B. Root, wegen Trunksucht; Maggie gegen Charles J. Wilson, wegen Grausamkeit; Anna gegen Joseph Daniels, wegen Verlassens.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Christopher Neufert, Phoebe Pothoff, 24, 23.
Fred Racher, Caroline Heinkner, 39, 20.
Michael Martin, Alice Dundon, 28, 24.
Amasa C. Fredrick, Lydia Lichfield, 43, 44.
Phelias F. Popel, Jennie B. Forsber, 48, 33.
Peotre Peterman, Wikomja Bromkotoska, 27, 22.
Charles G. Vogel, Emma Yalaß, 53, 35.
Fred Morr, Johanna Schirbe, 30, 21.
James A. Black, Ollie B. Davies, 22, 25.
Benjamin Maurer, Lillie Ehilson, 22, 18.
George Daubenspeck, Lizzie Walsh, 20, 18.
Meinder Kikkert, Beltji Kolf, 27, 29.
Anton Sporney, Sofie Styba, 27, 23.
Gustav Zanner, Birdie Thiermann, 22, 19.
James McCaul, Annie Hahlbohn, 23, 21.
Jacob Rinz, Kittie Hefferan, 26, 24.
William Walsh, Annie Clifford, 21, 19.
Sidney B. Hahn, Florence J. Kohn, 26, 21.
John Salmon, Ale Martin, 24, 23.
James Lovett, Katherine Kane, 31, 30.
Theodor Dopke, Clara Kunatt, 22, 18.
James Kendrick, Amelia Fietz, 34, 24.
Friedrich Wilhelm König, Anna Brauer, 45, 28.
Conrad Halft, Jennie Murphy, 26, 23.
John O'Connell, Margaret Leonard, 29, 27.
Albert Brochob, Alvina Plumhoff, 23, 22.
John Kindler, Emma Jerstad, 22, 23.
John Budel, Carrie Chmelicek, 27, 23.
Gustav Blomstadt, Hulda Kahrpe, 27, 19.
Henry Baeder, Emma Judal, 25, 22.
Joseph Roth, Helene Baleder, 25, 25.
Ralph Allen, Dollie McClure, 36, 33.
Richard Tucker, Bertha Webber, 20, 21.
Arthur Roberts, Anna Sady, 23, 23.
Elmer Barber, Kittie Leonard, 26, 21.
Nicolaus Schnur, Bertha Friedrich, 29, 25.
Charles Fincke, Mathilda McGinnis, 31, 30.
Harry Smyth, Kittie Soeffge, 27, 36.
Henry Liebing, Rose Walsh, 26, 34.
Henry Liebang, Caroline Meader, 26, 21.
Edward Reardon, Ida Baker, 26, 22.
George Groll, Marie Garben, 32, 34.
John Barnes, Lucinda Tanner, 34, 25.
Oscar Frank, Kate Shadeck, 42, 28.
Fred Ott, Julia Hagen, 27, 29.
Joshua Davis, Florence Bernhard, 39, 35.
August Zetterberg, Martha Franson, 26, 28.
Burt Bennett, Mary Morel, 22, 18.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheits-Amte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

George F. Sugg, 241 Hampton Court, 31 J.
Bertha Pfeiffer, 853 Ashland Ave., 35 J.
Carl Soell, 5 22. Place, 22 J.
Henry Bruse, 2961 7. Ave.
Johann Henry, 301 Ogden Ave., 1 J.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich....................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei....................$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Behaglich im Morast.

Im deutschen Reichstage kommen wunderliche Dinge vor, seitdem der oberste der RadaubrüderVolksvertreter geworden ist. Mit der Unverschämtheit des echten Gossenredners erhebt der Abgeordnete Ahlwardt gegen die angesehensten Männer die denkbar schwersten Beschuldigungen, und wenn man Beweise von ihm verlangt, so beruft er sich darauf, daß andere Leute schon dieselben Beschuldigungen erhoben haben. Die Juden scheinen ihm bereits zu geringes Wild zu sein. Ihnen ertheilt er nur noch Seitenhiebe, während er seine Hauptschläge gegen Miquel, Bennigsen, Bötticher und mittelbar auch gegen „Bismarck und seine Leute" führt. Es ist begreiflich, wenn auch nicht entschuldbar, daß eine so spießbürgerlich-anständige Versammlung wie der deutsche Reichstag durch die unerhört frechen Verleumdungen Ahlwardts in die größte Aufregung versetzt wird und sich sogar zu „unparlamentarischen Auftritten" hinreißen läßt. Man ist noch empfindlich in Deutschland und hat sich noch nicht zu jener „Wurstigkeit" durchgearbeitet, die in den Ver. Staaten von Amerika bei allen Wahlkämpfen den professionellen Ehrabschneidern gegenüber üblich ist. Der höchste Mann verliert seine Selbstbeherrschung, wenn er von dem ruppigsten Kläffer angebellt wird.

Nur aus diesem Grunde kann ein Mensch vom Schlage Ahlwardts überhaupt eine Rolle spielen. Es tauchen auch hierzulande Kerle auf, die sich auf die billigste Weise, nämlich auf Kosten Anderer, „berühmt" machen wollen und die öffentliche Aufmerksamkeit durch „Aufdeckung des Lasters" zu erregen versuchen. Im letzten Congresse that dies beispielsweise der Erzlump Watson aus Georgia, der sogar ein dickes Buch über die Lasterhaftigkeit seiner Collegen schrieb. Wie aber Watson schon bei der ersten Gelegenheit, nämlich bei der nächsten Wahl, prompt kaltgestellt wurde, so werden solche Halunken in Amerika gewöhnlich sehr schnell abgethan. Gerade weil das Schimpfen und Verleumden hierzulande ungefährlich ist, weil es selten Jemand derMühe werth hält, dem Kläffer einen Fußtritt zu geben, ist es auch ganz unmöglich, durch solche Mittel Eindruck auf die Massen zu machen. In Deutschland dagegen wird der „Muth" eines Ahlwardt bewundert, weil dort gegen jeden großmäuligenPatron die ganzeStaatsmacht aufgeboten zu werden pflegt. Einen Watson haben nicht einmal die Pflanzungsneger von Georgia dauernd geachtet, obwohl er ihnen ungeheuer schmeichelte. Einen Ahlwardt hat der intelligente Pöbel der deutschen Reichshauptstadt buchstäblich auf seinen Schultern getragen.

Der Reichstag hat jetzt eine Commission zur Untersuchung der Ahlwardt'schen Anklagen eingesetzt und bildet sich ein, daß der Bericht dieser Commission den Verleumder ein- für allemal abthun und seinen Anhängern die Augen öffnen wird. Höchst wahrscheinlich ist das ein Irrthum. Die Radaubrüder wollen ja gar nicht von der Unschuld der angegriffenenStaatsmänner und Würdenträger überzeugt werden. Sie sind vollständig willens, jedes Wort ihres Führers blindlings zu glauben, weil dieser Glaube als Entschuldigung für ihre Radaumacherei dienen muß. Wenn also die Commission die Angeschuldigten entlastet, so werden dieAnhänger Ahlwardts einfach behaupten, daß auch sie von den Juden bestochen worden sei.

Die Conservativen, die im Anfange mit den Antisemiten liebäugelten und ohne deren Mitwirkung Ahlwardt nicht hätte gewählt werden können, schämen sich jetzt dieses erbärmlichen Subjectes. Es wird ihnen aber nicht so leicht gelingen, den Geist wieder zu bannen,den sie rufen halfen. Die niedrigsten Leidenschaften lassen sich rasch genug entflammen, aber nur schwer wieder beruhigen. Deutschland wird allem Anscheine nach noch manches Schmachvolle erleben müssen, ehe es den größten Schandfleck auszutilgen vermag.

Unser Patentwesen.

Der neueste Bericht unseres Bundesstatistikers gibt eine interessante Uebersicht über unser Patentwesen.

Im Jahre 1840 wurden in unserem jungen Patentamte 765 Applikationen eingereicht und 473 Patente bewilligt. Die Einnahmen des betreffenden Bureaus betrugen $38,050 und die Ausgaben desselben $39,020.

Welch' ein enormer Unterschied besteht zwischen dem Zustande des amerikanischen Patentwesens in jenem Jahre und dem heutigen!

Während des nun abgeschlossen hinter uns liegenden Kalenderjahres wurden fast siebenzig Mal so viele Petitionen umPatente in Washington eingereicht und mehr als fünfzig Mal so viel Patente bewilligt. Die Zahl der Applikationen betrug nämlich 40,733 und die der wirklich bewilligten Patente 23,553. Auch die Ausgaben und Einnahmen sind entsprechend gewachsen. Der Gesammtbetrag der Gebühren, der 1892 einging, betrug nämlich $1,286,331 und die Gesammtsumme der Ausgaben $1,110,731.

Wenn man die Anzahl aller Eingaben um Patente zusammenzählt, die während des letzten halben Jahrhunderts in Washington einliefen, so erhält man die riesige Ziffer von 900,000. Wirklich ertheilt wurde in diesem Zeitraume aber das Patentrecht an ungefähr 600,000 Personen.

Kein Land der Erde läßt sich in dieser Beziehung mit den Vereinigten Staaten vergleichen. Man hat bisweilen gesagt, daß jeder zehnte Mann in Amerika davon träumt, Präsident der Vereinigten Staaten zu werden. Mit viel größerem Rechte könnte man sagen, daß zehn Procent unserer gesammten Bevölkerung sich mit neuen Erfindungen abmühen. Denn von 10 Personen, die sich mit solchen Plänen beschäftigen, erhält durchschnittlich doch nur einer das gewünschte Dokument.

Man könnte hinzufügen, daß von den 600,000 Patenten, die in den letzten fünfzig Jahren ertheilt wurden, höchstens 6000 den Erfindern Gewinn brachten und kaum 600 ihnen den ersehnten Reichthum verschafften.

Trotzdem sehen wir in der enormen Verbreitung der Patentgier keine Ursache zur Betrübniß. Denn der Trieb nach rascher Verbesserung der eigenen Lage ist mit der menschlichen Natur in allen Ländern verbunden. Die Leute auf dem europäischen Continent spielen in der Lotterie und warten, daß das große Loos ihnen durch den Schornstein herabpurzelt. Hier zu Lande suchen sie wenigstens durch eigene Thätigkeit etwas zu dem ersehnten Erfolge beizutragen.

Die amerikanische Seiden-Industrie.

Unter den Industrie-Zweigen, welche im letzten Jahrzehnt in den Ver. Staaten einen großartigen Aufschwung genommen haben, steht die Seiden-Industrie obenan. Die Masse und die Vorzüglichkeit ihrer Leistungen wurde durch neue Maschinen der Art gefördert, daß sie alle Concurrenz vom Auslande siegreich bestehen kann, was sowohl die Güte wie Billigkeit ihrer Waaren jeder Art betrifft.

Alle Seiden-Sorten, die irgend ein anderes Land herstellt, werden jetzt hier in derselben Eleganz und Vollkommenheit der Muster geliefert. In 1880 belief sich deren Gesammtwerth nur auf $34,519,723—in 1890 aber auf $69,154,599 — eine Zunahme von $34,634,876, oder 100¼ Procent in zehn Jahren. Die folgende Tabelle gibt eine Vergleichung der Fabrication in 1890 und in 1880:

	1890	1880
Zahl der Fabriken	472	385
Anlage-Capital	$51,007,587	$19,125,300
Arbeiter	50,000	31,887
Löhne	19,680,318	9,146,705
Andere Ausgaben	4,345,032	....
Roh-Material	50,919,016	22,467,701
Production	87,293,454	41,033,045
Spindeln	1,254,793	503,137
Webstühle	22,669	8,474

Obige Liste umfaßt 52 Färbereien und Appretirungs-Geschäfte für Seiden-Waaren mit einem Anlage-Kapital von $2,368,157 und 1745 Arbeitern, welche $1,013,325 an Löhnen beziehen. Seit 1880 sind 80 neue Seiden-Fabriken errichtet worden, hauptsächlich in Pennsylvanien, und zwar ein paar Dutzend, z. B. in Allentown, Darby, Bethlehem, Mauch Chunk, Harrisburg, Wilkesbarre, Altoona u. s. w. New York und New Jersey haben nach Pennsylvanien die meisten neuen erhalten, Connecticut und Massachusetts nur einige.

Lokalbericht.

Die Specialfächer.

Hervorragende Personen treten für dieselben ein.

Wie schon in der „Abendpost" angekündigt, fand gestern Abend in der Central Musik-Halle eine Massen-Versammlung statt, deren Zweck es war, die gegenwärtig im Schulrathe schwebenden Fragen, betreffend die Special-Fächer, unparteiisch zu beleuchten und darüber zu berathen, auf welche Weise die öffentlichen Schulen am besten gegen ungerechte Eingriffe geschützt werden können. Die Versammlung war gut besucht. Sämmtliche Redner sprachen sich zu Gunsten der verschiedenen Special-Fächer aus.

Der Vorsitz führte Bischof Fallows, der in einer kurzen Ansprache darlegte, daß, um einen wirklichen Erfolg in den öffentlichen Schulen zu erzielen, zwei Dinge nöthig seien; erstens müsse das Schulwesn vollständig von der Politik getrennt werden und zweitens dürften nur wirklich tüchtige Lehrkräfte agestellt werden.

Als ersten Redner stellte BischofFallows dann Dr. Thomas vor, der sehr warm für die Special-Fächer eintrat. Er stimme, sagte er, vollständig mit dem Vorsitzenden überein. Es sei unbedingt nothwendig, das Schulwesen von der Politik zu trennen. Ein großerFehler sei es, daß die Schulrathsmitglieder vom Bürgermeister ernannt werden. Die Partei, welche zur Herrschaft gelange, habe immer politische Schulden abzutragen und die Ernennungen zum Schulrath seien die Quelle, aus welcher diese Schulden beglichen würden.

Auch ist Dr. Thomas der Ansicht, daß nicht die Schulräthe, sondern die Vorsteher der verschiedenen Schulen ihre Lehrer ernennen und auch den Lehrplan festsetzen sollten, da sie jedenfalls mehr Erfahrung darin hätten, als Geschäftsleute, aus welchen der Schulrath zum größten Theile besteht.

Redner ging dann zu der Frage über, was in den Schulen gelehrt werden soll. Um dieses zu bestimmen, sagte er, sei es nöthig, sich in die Welt, in welcher das Kind lebt, versetzt zu denken. Man müsse dem Kind die Harmonie und die Schönheit der Natur zeigen und dafür sorgen, daß der Geist des Kindes mit seiner Umgebung harmonire, und dies könne am Besten durch den Unterricht in den Specialfächern erzielt werden. Der Versuch, den Lehrplan in den öffentlichen Schulen zu kürzen, würde sich als ein Fehler erweisen. Außerdem sei es eine Schande für Chicago, falls in den öffentlichen Schulen nur die drei „R's" gelehrt würden. Ganz Europa sei durchdrungen von der Idee der neuen Erziehungsmethode und eine Stadt, wie Chicago, könne nicht zurückbleiben. Sowohl den armen, wie den reichen Kindern müsse Gelegenheit geboten werden, eine gründliche Schulbildung zu erlangen, und das sei nur möglich, wenn in den öffentlichen Schulen der Unterricht in den Specialfächern beibehalten werde.

In ähnlichem Sinne sprachen sich die Congreß-Abgeordneten Julius Goldzier, John A. Grant, Thomas Morgan, Dr. Foster und Dr. E. Hirsch aus.

Letzterer wies hauptsächlich darauf hin, daß vor Allem eine Anstalt nöthig sei, in welcher die Lehrerinnen sich auf ihren Beruf in der richtigen Weise vorbereiten könnten. Die Hochschule sei nicht der geeignetePlatz hierzu, sondern eine Normalschule, ein Seminar, an dessen Spitze ein tüchtiger Pädagoge stehe. Viele der Lehrer seien nicht im Stande, in den Specialfächern zu unterrichten, und dies sei jetzt der größte Uebelstand in den öffentlichen Schulen, nicht aber die Specialfächer selbst.

Richter Waterman verlas sodann mehrere Resolutionen, die alle einstimmig angenommen wurden. Dieselben bestimmen die Ernennung eines aus 50Personen bestehendenComites, dessen Aufgabe es ist, alle auf dasSchulsystem bezüglichen Angelegenheiten genau zu untersuchen und darauf hinzuwirken, daß alle etwaigenMängel beseitigt werden. —

In der gestrigen Sitzung des Schulraths-Comites für Schulverwaltung kam ebenfalls die Frage über den Unterricht in den Specialfächern wieder zur Sprache.

Präsident McLaren erklärte in seinem Bericht, daß das Comite zu der Ueberzeugung gekommen sei, daß in den öffentlichen Schulen zu viel Zeit auf die Specialfächer verwendet werde. Da dieselben aber von großem erzieherischem Werthe seien, sollten dieselben nur eingeschränkt, nicht ganz abgeschafft werden. Der volle Inhalt des Berichtes, der auchAenderungen für die Unterrichtsmethode enthalten soll, wird vorläufig noch geheim gehalten. Es verlautet jedoch, daß der deutsche Unterricht nicht in den Bericht eingeschlossen ist. Die heute Abend stattfindende Schulrathssitzung dürfte in Bezug auf die „Fads" übrigens, wenigstens vorläufig, von Ausschlag gebender Bedeutung sein.

Das Columbus-Denkmal.

Wie schon kurz berichtet, fand gestern Nachmittag die feierliche Enthüllung des Columbus-Denkmals, an der Lake Front, am Fuße der Congreß Str. statt. Trotz des ungünstigen Wetters hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden.

Um 3 Uhr erschien H. Kretschmar, der Schöpfer des Werkes, und bald darauf auch Bürgermeister Harrison und Frl. Peck. Sobald diese Platz genommen hatten, übergab Herr Kretschmar mit einigen gewähltenWorten dasWerk seiner Hand an den Vorsitzenden des Denkmal-Comites, Herrn Ferd. W. Peck, der es übernahm und in wenigen Worten des großen Entdeckers gedachte, dessen Andenken durch diese Statue verherlicht werden soll. Nachdem auch noch derGeneral-Director der Weltausstellung, Herr Davis, eine kurze Ansprache gehalten und das Denkmal dem Bürgermeister, als dem Stellvertreter der Stadt, übergeben worden war, wurde die Hülle desselben durch Frl. Peck unter dem Jubel der Umstehenden entfernt. Jetzt ergriff Bürgermeister Harrison das Wort, hob nochmals die Verdienste des kühnen Seefahrers hervor und nahm dann im Namen der Stadt das Denkmal entgegen.

Das Standbild ist 20 Fuß hoch und zeigt Columbus in der Uniform eines spanischenAdmirals, mit umgehängtem Mantel und bedecktem Haupte. Es wurde auf Veranlassung des Weltausstellungs-Directoriums geschaffen und kostete $50,000.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Ein Kind gestohlen.

Der Redaktion der „Abendpost" ging heute aus Hammond, Ind., folgendes Schreiben zu:

„Geehrte Redaktion!

Eine tiefbetrübte Mutter, Leserin Ihrer Zeitung, wendet sich mit der Bite an Sie, das Publikum vor einem Manne zu warnen, der wahrscheinlich do oder dort versuchen wird, ein zwei Jahre altes Mädchen, Namens Clara, unterzubringen. Das Kind wurde mir nämlich Sonntag Nachmittag, während es im Hofe spielte, gestohlen. Es hat hellfarbiges Haar, blaue Augen nud ein frisches, rothwangiges Gesicht. Sollte Jemand im Stande sein, mir über den Verbleib des Kindes Auskunft zu geben, so würde es sich dadurch den Dank einer unglücklichen Mutter verdienen."

Die Schreiberin des Briefes, welche sich mit Louise Elster aus Hammond unterzeichnet, behauptet ferner, daß ein gewisser Albert Schneider, ebenfalls aus Hammond, um den Verbleib des Kindes wisse. Sie habe bereits einen Haftbefehl gegen ihn erwirkt, der sich in Händen der Polizei befände.

— Bruder Gottfried: „Du hast also Kansas auf immer verlassen? War es denn ein so unfruchtbares Missionsfeld?" — Bruder Bonifacius: „Das ist es nicht. In Kansas regnet es fast nie, und da konnte ich nicht Wasser genug finden, um all die Seelen zu taufen, die ich gerettet hatte."

Aus der Stadthalle.

Der Commissär für öffentliche Arbeiten, Herr Jones, hat gestern Vormittag sein Amt angetreten. Seine erste amtliche Handlung war eine Aufforderung, die er an den Polizei-Chef McClaughry ergehen ließ und in welcher dieser ersucht wird, der Pennsylvania-Bahngesellschaft zu untersagen, Geleise an der Stewart Ave. und anderen Straßen in der 30. Ward zu legen. Die Anweisung wurde von mehreren Polizisten sofort ausgeführt und die bereits begonnene Arbeit der Gesellschaft mußte bis auf Weiteres eingestellt werden. Später sandte McCarthy, der Vorsteher des Straßendepartements eine Anzahl von Arbeitern nach der Stewart Ave. und ließ sämmtliche Geleise, die auf Grund der von Bau-Commissär Kuhns seit dem 4. April ausgestellten Erlaubnißscheine gelegt worden waren, wieder aufreißen.

Dieses Vorgehen ist die Folge einer Resolution, die am Montag Abend auf Antrag von Ald. Kenney vom Stadtrathe angenommen wurde, und die es der Bahngesellschaft untersagt, auf Grund ihrer von dem früherenCommissär Kuhns, den Anordnungen des Stadtrathes zuwider ausgestellten Erlaubnißscheinen, Geleise in der 30. Ward zu legen.

Am Nachmittag erschienF. G.Loesch, der Anwalt der Bahngesellschaft bei dem Bürgermeister, um wenn möglich, auf gütlichem Wege die Angelegenheit beizulegen. Er erklärte, daß die Gesellschaft bereit sei, überall, wo es nöthig ist, an der 47., 51., 57., 59. und 63. Straße Viaducte zu erbauen und sämmtliche Kosten für alle nöthigen Verbesserungen und Sicherheitsvorkehrungen zu tragen. Ein endgiltiges Uebereinkommen ist indessen noch nicht erzielt worden.

Der Zudrang vonAemterjägern nach dem Bureau des Bürgermeisters hat bedeutend abgenommen, da keine Applikationen mehr entgegengenommen werden.

Es verlautet, daß Joseph Schwab von der 14. Ward zumSuperintendenten für die Construction der Hauptwasserröhren ernannt werden wird, während John O'Brien von der 7. Ward das Amt des Superintendenten für die Construction von Brücken erhalten soll.

Herr Welles, der Vorsteher des Departements fürStraßenreinigung, wird vorläufig noch auf seinem Posten verbleiben. Bürgermeister Harrison ist der Ansicht, daß es nicht rathsam sei, gerade jetzt einen Wechsel vorzunehmen.

Die Illinois Central-Bahngesellschaft wurde vom Bürgermeister aufgefordert, ihre Unterwege in der Nähe des Jackson Parks zu beleuchten und sämmtliche Straßenbahn-Gesellschaften wurden angewiesen, den von ihnen benützten Theil der Straßen auszubessern.

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg. Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Reinigt Euer Blut

Jetzt ist die Zeit, Hood's Sarsaparilla zu nehmen

Master Cassell Purcell
Piqua, Ohio.

Beinahe Blind

Mit Geschwüren und Entzündungen der Augen

„Mein kleiner Junge fiel von einem hohen Stuhl, verletzte seine Nase und eine schwere Augenentzündung stellte sich ein. Die Augen waren lange Zeit weh. Er konnte das Licht nicht vertragen und wir mußten ihn

in einem dunklen Zimmer halten.

Es wurde schlimmer und schlimmer mit ihm, bis wir fürchteten, er würde sein Augenlicht vollständig verlieren. Aerztlicher Rath und verschiedene Medicinen nützten ihm nichts, bis wir hörten, was Hood's Sarsaparilla bei Anderen vollbracht, und wir es zu versuchen beschlossen. Ich muß sagen, Hood's Sarsaparilla

bewirkte Wunder.

Während wir zwei Flaschen verbrauchten, verschwand die Entzündung nach und nach, seine Augen wurden stärker und er konnte das Licht vertragen. Er war bald

HOOD'S Sarsaparilla HEILUNGEN

vollständig wiederhergestellt. Mit Vergnügen empfehle ich Hood's Sarsaparilla in allen Krankheiten, die durch unreines Blut verursacht werden." — Frau J. N. Purcell, Favorite Place, 809 South Str., Piqua, Ohio.

Hood's Pillen heilen Leberleiden, Jaundice, Biliosität, Kopfschmerzen und Verstopfung. 25c.

VARALLO BROS.,
Mandolin-Orchester,
empfiehlt sich für Receptions, Dinners, Hochzeiten, Banketts 2c., ebenfalls Violin-Musik für Bälle und Unterhaltungen. Jede gewünschte Anzahl von Musikern. Unterricht ertheilt. Nähere Auskunft auf Verlangen. mfsasolm
Studio:
Suite 616, Schiller Bldg., 103—109 Randolph Str.

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!
Frank's Collateral Loan Bank,
Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 259 State Str., zwisch. Jackson & VanBuren.
Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf Diamanten und Schmucksachen zu leihen.
Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10mj,1um,1j

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

The Columbus
Südwestecke State und Monroe Str.,
offerirt für morgen,
DONNERSTAG,
einige ganz
Spezielle Bargains.

MILLINERY
Preise sprechen!
Verkauf von Hüten.
Sailors, werth 50c....... 5c
Damen-Hüte, in schwarz und braun, werth 50c....... 10c

Blumen.
American Beauties, (Rosen)....... 12c
Inportirte fancy Blumen, alles Waaren dieser Saison, werth bis zu $1.00 .... 17c

Fancy garnirte Hüte, ... $1.37
$10.00 Muster-Hüte, ... $4.87

Kleiderstoffe.
Yardbreite Kameelshaar Plaids, werth 19c....... 8c
Doppeltbreite Cassimeres, schwarz und farbig, werth 20c....... 10c
Bedruckte Woll-Challies, gewählte Muster, werth 25c....... 15c
Gestreifte und einfarbige wollene Diagonals, werth 35c....... 19c
Spezial-Verkauf von wollenen Kleiderstoffen, Diagonals, Whipcords, changeable Twills, Plaids 2c., werth 50c, Auswahl....... 25c
50 Stück schwarze Seide Brocade Grenadines, 19 Stück 36zöll. schwarze woll. Buntings, werth 60c, für 3 Tage 25c
90 Stück 38zöll. wollene Suitings, zweifarbige Serges, Brocades und geblümt, werth 60c....... 39c

Seidenstoffe.
50 Stücke farbige Satins, per Yard....... 15c
25 Stücke farbige India Seide, alle Farben und schwarz, per Yard....... 25c
75 Stücke Fancy India Kleiderseide, per Yard....... 25c
100 Stücke geblümte India Kleiderseide, extra breit und besondere Qualität, per Yard....... 39c
30 Stücke schwarze und farbige Bengaline Seide, per Yard....... 69c
40 Stücke schwarze Gros-Grain und Rhadame Seide, per Yard....... 69c
10 Stücke changeable Surah Seide, per Yard....... 75c

Waschstoffe.
Leinen und Domestics.
Schürzen-Ginghams, einfache und durchbrochene Carrees, alle Farben, Yard....... 4½c
Kattune, Yard breit, Kleider- und Robenmuster, echte Farben, Yard....... 5c
Schweres Sheeting, Yard breit, werth 8c, per Yard....... 5c
30zöll. Zephyr Ginghams, Streifen und Plaids....... 7½c
32zöll. Henrietta Sateens, echt schwarz....... 10c
32zöll. bedruckte Pongees, neue Moden, echte Farben....... 12½c

The Columbus — Südwest-Ecke State und Monroe Str. — The Columbus

SCHILLER-THEATER
103—109 Randolph Str.
Direction....... Welb und Wachsner
Geschäftsführer....... Siegmund Selig
Jeden Abend Vorstellung.
Heute, Mittwoch: Der große Lustspielerfolg.
Das zweite Gesicht.
Morgen, Donnerstag!
Schönthan's Lustspiel. Der Schwabenstreich.
Freitag: Benefiz für Sigmund Selig:
Mutter und Sohn.
Sitze jetzt zu haben.

CRITERION THEATER.
Sedgwick Str., nahe Division. — Deutsches Theater.
2. Gastspiel-Woche.
THERESE LEITHNER,
mit vollständiger, vorzüglicher Gesellschaft.
Heute, Mittwoch, den 26. April:
Die Räuber.
Donnerstag, den 27. April: Benefiz für Frl. Therese Leithner: Emilia Gallotti. Therese Leithner's Doppelrolle: Emilia und Gräfin Orsina.
Keine erhöhten Preise.
Reservirte Sitze sind jetzt an der Theaterkasse, sowie in Detmers Musik-Store, Schiller-Gebäude, zu haben.

CLARK STR.-THEATER.
H. R. Jacobs....... Alleiniger Geschäftsführer.
Das beste Stück in der Stadt.
Brothers BYRNE in 8 BELLS.
Nächste Woche: "The Power of Gold." 24p1w

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Sohn Johann Henry heute Morgen um 18 Uhr im Alter von 14 Monaten und 2 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 27. April, um 1 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 361 Ogden Ave., aus, statt.
Jakob und Elisabeth Hemmerle, Eltern. dimi

Todes-Anzeige.
Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater John Brunner im Alter von 62 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt Freitag, den 28. April, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause in Rose hill nach Rosehill. Die tiefbetrübte Gattin,
Mary Brunner,
Edward, Berth und
Frau W. J. Faulkner, Kinder. mdo

Carpenters Union of Chicago and Cook County.
Branch No. 3 versammelt sich jeden Samstag Abends 8 Uhr, in Schia's Halle, 288 13. Str. Zimmerleute, welche willens sind, dieser Union beizutreten, finden an diesem Abend Aufnahme. 7a,1mfmm Der Vorstand.

Aufruf! Sämmtliche Actieninhaber der World's Fair Excursion Transportation Boat Co. möchten so gut sein, wegen wichtiger Angelegenheiten ihren Namen und Adresse 9 Ruble Str., bei C. Schmidt, abzugeben.

Concert und Ball
— arrangirt vom —
Groß Park Liederkranz,
am Sonntag, den 30. April 1893,
in der Socialen Turn-Halle,
Ecke Belmont Ave. und Paulina Str.
Damen in Herren-Begleitung frei. Anfang 8 Uhr.
Tickets 25c die Person. smifa

Die Office von
Goldzier & Rodgers,
Advocaten, —1mai
ist vom 1. Mai 1893 an im
KEDZIE BLDG., 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays.
GOOD POSITION

63. Straße. — Gegenüber der Weltausstellung.
Zur rechten Zeit — Alles fertig — Eröffnungs-Tag
Der Schlüssel zu Allem.
Mittwoch, den 26. April, 3 Uhr Nachm.
„Der Eröffnungs-Sesam zu der Weltausstellung."

Buffalo Bills
Congreß verwegener 450 Leute im Sattel. Indianer, Cowboys, Mexikanische Landleute Spanische Gauchos, Vaqueros. Kavallerie-Abtheilungen
Wilder Westen
Reiter der Welt. Kosacken des Kaukasus, Araber, Tartaren, Syrier, englische, französische, deutsche und amerikanische Soldaten von allen Nationen in
Einem riesigen internationalen musikalischen Exercitium.
100 lebende realistische und historische Tableaux.
Miß Annie Oakley, Master Johnny Baker im Sicher-Schießen. Scenische Ausstattungen.
Der Höhepunkt combinirter Interessen aller Ausstellungen!
Behaltet! — Eröffnungs-Tag Mittwoch den 26. April, 3 Uhr Nachmittags. Zweimal täglich, Regen oder Sonnenschein — 3 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends. 18,000 Sitze. Ueberdachter Grand Stand. Eintritt 50 Cents. Kinder 25 Cents. Große elektrische Abend-Illuminationen.
Heerden Büffel, wilde Stiere und Bucking Bronchos.
Alley L, Illinois Central, Grip-, Electric- und Pferdebahn-Wagen halten alle an dem 63. Straßen-Eingang. 26abw

Uhren — Schmucksachen — Silberwaaren 2c.
Nachdem ich das Lager von Schmucksachen und sonstigen Waaren, früher Eigenthum von
ED. REINKE,
von mir per Sheriffs-Verkauf erworben, verkauft habe, habe ich beschlossen, das Geschäft weiterzuführen, und habe deshalb einen vollständig neuen Vorrath von Waaren im neuesten Geschmack aus meinem Wholesale-Departement eingelegt. Ich verkaufe zu Preisen, die alle Concurrenz unmöglich machen. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen aller Art geschenkt, welche von erfahrenen Arbeitern ausgeführt werden. Alle Waaren und Reparaturen garantirt. 23j,mfm,1m
J. METZENBERG,
353 North Avenue, Ecke Sedgwick Str.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten,
52 Clark Street.

Neuer Picnic-Platz
für Logen, Vereine, Clubs und Privat-Gesellschaften.
Wegen Daten und näherer Auskunft wende man sich an den Eigenthümer,
ANTON PREGLER,
12a,1m,wfm Irving Park, Ill.

Auf leichte Abzahlungen.
Wir offeriren jetzt außerordentliche Bargains in Damen Cloaks, Jackets, Wraps, Kleiderstoffen 2c., lauter neue Waaren. Ferner Männer-Kleider, fertig gemacht oder nach Maß angefertigt, sehr billig. Uhren, Wanduhren, Schmucksachen und Silberwaaren eine Specialität und unter Baarpreisen verkauft.
The Manufacturers Depot,
173 La Salle Str., Zimmer 43.
Nehmt den Elevator.

Wir offeriren auf
CREDIT
ohne Bürgschaft, zu billigsten Preisen
Kleider,
für Herren und Knaben
fertig oder nach Maß.
Damen-Jackets,
Uhren, Diamanten u. s. w.
auf kleine Abschlagszahlungen.
CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY
Offen bis 9 Uhr Abends; Sonntags bis 11 Uhr.
178 STATE STR.,
(gegenüber Palmer House.)
Früher: 173 S. Clark Str.

Wichtig für Jedermann.
Sanitätsrath Dr. Bockenheimers Universalpulver für Magenleiden, Appetitlosigkeit, Hämorrhoidalbeschwerden, Husten und Verstopfung. Obiges Mittel ist absolut frei von allen schädlichen Stoffen und hat sich in Tausenden von Fällen als unfehlbar bewährt. Preis per Schachtel, 50 Cents. Zu haben bei SCHWARZER, 194 E. North Ave., und KNODT, 389 Larrabee Str. 3aplw

Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 E. North Ave. Bitte, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 1f5dmimomifs

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Power of Gold.
Chicago Opera House—The Fencing Master
Clark Str. Theater—8 Bells.
Columbia—Americans Abroad.
Criterion—Therese Leithner (deutsche Woche.)
Grand Opera House—Zelas Therese.
Haymarket—Robert Downing.
Haverlys Casino—Haverlys United Minstrels
Hooleys—Niobe.
McVickers Theater—The Black Crook.
Windsor—Dr. Carver.

„Krähen essen."

Den Ausdruck „Krähen essen", der die Bedeutung hat „sich einer Demüthigung unterziehen", erklärt ein alter amerikanischer Staatsmann mit folgender Geschichte: Ein Soldat aus New York ging mit einem Gewehr über Land; auf einer Wiese bemerkte er unter grasenden Kühen eine Krähe, zielte, ohne an Böses zu denken, auf den Vogel und schoß ihn todt. Dann legte er sein Gewehr hin und ging, die Krähe aufzunehmen; als er sich aber wieder aufrichtete und umwandte, sah er mit Schrecken sein eigenes Gewehr auf sich gerichtet, und zwar in den Händen eines Holländers, der offenbar in der größten Wuth war. Es stellte sich heraus, daß die Krähe ein zahmer Vogel und der Liebling ihres Besitzers gewesen war. Erst nach langem Bitten gab der Holländer seine Absicht auf, den unvorsichtigen Jäger zur Sühne für seine Krähe todtzuschießen, indessen nur unter der Bedingung, daß der Soldat das Thier esse. Immer unter dem Banne des auf ihn gerichteten Gewehrlaufs, trug der Soldat einige Spähne zusammen, machte Feuer an, briet den Vogel und fing an, ihn zu verspeisen; als er damit aber bis zur Hälfte fertig war, wurde ihm so miserabel zu Muthe, daß er erklärte, lieber wolle er sich todtschießen lassen, als weiter essen. Die Wuth des Holländers war mittlerweile verraucht; er schenkte dem Sünder den Rest der Strafe und gab ihm sein Gewehr zurück. Nun aber wandte sich das Blatt, der Soldat richtete jetzt seinerseits das Gewehr auf den Holländer und zwang ihn, die zweite Hälfte des unappetitlichen Vogels zu verzehren! Dann verließ er ihn; doch war die Geschichte noch nicht zu Ende. Der Holländer führte Klage beim Obersten des Regiments und bezeichnete, als dieses ihm vorgeführt wurde, einen der Söhne des Mars als den Schuldigen. Der Oberst fuhr diesen grimmig an: „Kennen Sie den Mann da?" — „Zu Befehl, Herr Oberst, ja," lautete die lächelnden Mundes abgegebene Antwort, „wir haben gestern zusammen dinirt."... In die Heiterkeit, die diese Antwort erregte, stimmte auch der Holländer ein, und von einer Verfolgung der Klage war keine Rede; aber der Ausdruck „Krähenessen" ist seit der Zeit geblieben.

Religionsverfolgungen in Rußland.

Die Bestrafung protestantischer Prediger und Privatpersonen, welche nach Ansicht der russischen Regierung sich eines Vergehens wider die griechische Kirche schuldig gemacht haben, nimmt einen immer größeren Umfang an. Nach einer kürzlich veranstalteten amtlichen Erhebung sind von 180 Predigern Livlands 101 bereits aus den angegebenen Gründen bestraft worden, viele allerdings nur mit einer sechsmonatlichen Enthebung vom Amte, viele aber auch mit Gefängniß und Verbannung. Seit einiger Zeit wird consequent jede Amtshandlung und ihre Folgen, welche ein protestantischer Prediger an einer nach russischer Anschauung zur griechischen Kirche gehörigen Person vorgenommen hat, für nichtig erkannt, z. B. Taufe, Trauung. Kürzlich ereignete sich der Fall, daß eine Baronesse aus Estland, die zur griechischen Confession gehörte, in Deutschland zum Protestantismus übertrat und sich bald darauf mit einem Gutsbesitzer in Estland vermählte. Die Trauung vollzog der lutherische Prediger, weil beide, nach Uebertritt der Braut, als Lutheraner anzusehen waren. Gegen das Ehepaar ist jetzt Klage erhoben worden und die Ehe wird für nichtig erklärt werden. Die Vorladung, welche der russische Untersuchungsrichter an das Ehepaar hat ergehen lassen, ist bezeichnet durch ihren Cynismus. Es heißt dort: „Der Herr K. und das Fräulein v. U., welche bei Herrn K. lebt, werden angewiesen, in der X-Sache vor dem Untersuchungsrichter des X-Districts zu erscheinen.

Merkwürdige Leichenbegängnisse.

Die französischen Zollbehörden an der Grenze von Frankreich und der Schweiz am Genfersee sahen erstaunt die stets wachsende Zahl von Todesfällen französischer Landesangehöriger, welche in einem schweizerischen Grenzbezirke starben und von ihren Angehörigen nach Frankreich zurückgebracht wurden, um im Beerdigungsplatze des Heimathortes beerdigt zu werden. Langsam und feierlich näherte sich der Trauerzug mit dem Sakristan an der Spitze, gefolgt vom Kreuzträger, dem Pfarrer, dem auf einem Karren befindlichen Sarge mit der Leiche und den untröstlichen Verwandten. Der diensthuende Zollbeamte salutirte. Aber der Krug geht zum Brunnen, bis er bricht. Eines schönen Tages sah der an der Spitze eines Trauerzuges gehende Sakristan, daß nicht nur ein Zollsoldat, sondern eine ganze Abtheilung von Grenzwächtern aufgestellt war. Ohne ein Wort zu sagen, riß er die Soutane vom Leibe und rannte davon. Der Kreuzträger warf sein Kreuz zur Erde und riß ebenfalls aus, so schnell er konnte. Der Geistliche und die nachfolgenden „untröstlichen" Verwandten folgten ihnen und die herbeieilenden Zöllner fanden den Todten verlassen mitten auf der Straße. Der Sarg war voll Tabak. Von jenem Tage an nahm die Sterblichkeit von Franzosen an der schweizerischen Grenze bedeutend ab.

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.

Hebung eines gestrandeten Panzerschiffes.

Der „Howe", ein englisches Panzerschiff von 10,300 Tonnen, strandete am 2. November vorigen Jahres beim Einlaufen in Ferrol (am nordwestlichen Ende der spanischen Halbinsel) auf einem in den Seekarten nicht verzeichneten Riff und erhielt derartige schwere Beschädigungen, daß das ganze Schiff voll Wasser lief und von der Besatzung verlassen werden mußte. Die englische Admiralität, welche nicht über genügende Mittel verfügte, um allein die Bergung dieses Colosses auszuführen, übertrug sie der Bergungs-Gesellschaft „Neptun" in Stockholm, welche sofort ihre beiden kräftigsten Dampfer „Belos" und „Hermes" aus London und Antwerpen nach dem Strandungsplatz hinbeorderte. Schon nach den ersten Taucheruntersuchungen erwies es sich, daß die Berger eine äußerst schwierige und kostspielige Arbeit übernommen hatten, aber dafür winkte ihnen im Fall des Gelingens auch ein selten hoher Lohn. 35,000 Pfund Sterling war der vereinbarte Bergelohn, falls das Unternehmen glückte; entgegengesetzten Falls hatten die Unternehmer keinen Anspruch auf irgend einen Ersatz ihrer Kosten. Die schwersten Beschädigungen fanden sich unter dem Kessel und Maschinenraume, wo der Boden des Schiffes fadenweit aufgerissen war und die Granitfelsen in den Rumpf des Schiffes hineinragten. Durch eigens für diesen Zweck aus England gebrachte Bohrmaschinen wurden die durch den Boden des Schiffes eingedrungenen Felsen angebohrt, dann durch Dynamit gesprengt und beseitigt, worauf die Löcher in dem Schiffsboden, soweit man ankommen konnte, durch Planken bekleidet und gedichtet wurden. Alle Dichtungen mußten zum größten Theil von außen ausgeführt werden. Zur Zeit der höchsten Fluth konnten die Taucher infolge des starken ein- und auslaufenden Stromes oft nur eine halbe Stunde täglich arbeiten, ein Umstand, der ebenso wie die in immer größerer Zahl entdeckten Schäden am Boden des Schiffes die Bergung sehr hingezogen, ja sogar eine Zeit lang fraglich machten. Endlich nach rastlosen viereinhalbmonatigen Bemühungen wurde das schwere Panzerschiff glücklich abgebracht.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Tochter Elise Buchholz im Alter von 4½ Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, 92 Thomas Str., nach Waldheim statt. Die trauernden
Chas. und Emilie Buchholz, Eltern.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein guter Blacksmith und ein Helfer an Wagenarbeit. 313 W. North Ave. mdmi

Verlangt: Junger Mann im Butchershop; einer der deutsch und englisch spricht. 6154 Morgan Str. mdmi

Verlangt: Ein Junge, um Barbiergeschäft zu lernen. Archer Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Agenten für Bücher-Geschäft; erfahrene werden vorgezogen. 480 Larrabee Str.

Verlangt: Schlosser. 156—158 W. Ohio Str.

Verlangt: Ein starker Junge im Tinshop; einer mit Erfahrung vorgezogen. 2727 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Rockmacher. 401 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter alter Mann für Pferde und gewöhnliche Arbeit. 246 Orchard Str., im Store.

Verlangt: Anstreicher und Tapezierer. 5150 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge zum Zeitungstragen. 861 Lincoln Ave., Abends.

Verlangt: Sofort, ein tüchtiger Porter für Saloon-Arbeit. Ein erster Classe Lunchmann und tüchtiger Kellner. Fahrigs Pavillon, Ecke Lake Ave. und 55. Str.

Verlangt: Ein deutscher Junge, 15—17 Jahre alt; einer, der schon im Store gearbeitet hat. Little Jake, 12. Str. und Ogden Ave. mdo

Verlangt: Guter Peddler für einen sehr leicht verkäuflichen Artikel. Großer Profit. 146 Fullerton Ave.

Verlangt: Porter; muß gute Empfehlungen haben. Verheiratheter vorgezogen; leichte Arbeit. Nachzufragen Baielers Apotheke, 445 E. North Ave., Donnerstag zwischen 9 und 11.

Verlangt: Ein guter Eisenarbeiter; stetige Arbeit, guter Lohn. 844 Milwaukee Ave., Wetzel. mdo

Verlangt: Ein Knabe oder junger Mann, um im Saloon zu helfen. 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Rockmacher und Hosenmacher; guter Lohn. 1042 W. 12. Str.

Verlangt: Dritte Hand an Kuchen. 3402 Archer Ave.

Verlangt: Painter; nur gute Leute. 2421 Wentworth Ave. mdfr

Verlangt: Junger Mann, Waiter in Bakery und Lunchroom. 207 5. Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher. 1532 35. Str.

Verlangt: Einige Car Tin-Roofers. Pullman Palace Car Co., Pullman, Ill. 26ap3t

Verlangt: 15—16jähriger Junge, ein Pferd zu besorgen und sich nützlich zu machen. 395 Larrabee Str. 22aplw

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher für Reparatur; frisch eingewanderter wird vorgezogen. $3 per Woche, nebst Board und Wäsche. 140 W. 15. Str. modiml

Verlangt: Ein Kellner. 488—490 Lincoln Ave. bmd

Verlangt: 2 Arbeiter aufs Land. 1253 Wellington Str., Lake View. dmi

Verlangt: 2 gute Abbügler an feinen Shopröcken; guter Lohn und beständige Arbeit. 850 West North Ave., Hinterhaus. dimi

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon und Lunchroom; einer der schon solche Arbeit gethan hat, wird vorgezogen. 599 S. Jefferson Str., Saloon. dmi

Verlangt: Schneider an Customhosen zu helfen; lediger Mann wird vorgezogen. 479 W. Chicago Ave., 1. Flur. dmi

Verlangt: Ein guter Tapezirer. 1166 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Guter Cornetbläser. 391 State Str. dmd

Verlangt: Junge um auf ein Pony aufzupassen und sich im Store nützlich zu machen. 4810 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Möbelschreiner, Maschinenhände und Finishers auf Saloon-Einrichtungen. 802 Allport Str., nahe 22. Str. und Centre Ave. dimi

Verlangt: Ein guter, unverheiratheter Flickschneider findet Beschäftigung. 6923 Ave. B, Park Side. 25alw

Verlangt: Gehalt oder Commission bezahlt an Agenten, für den Verkauf des Patent Chemical Ink Erasing Pencil, die neueste und nützlichste Erfindung, radirt Dinte vollkommen innerhalb zwei Sekunden; arbeitet wie mit Zauberei. 200 bis 500 Procent Profit. Agenten verdienen $50 die Woche. Wir wünschen ebenfalls einen General-Agenten für einen bestimmten Bezirk, um Unter-Agenten anzustellen. Eine seltene Gelegenheit, Geld zu machen. Schreibt um Bedingung und Probesendung. Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. 18m3,1j

Verlangt: Drei gute Teamsters. 6211 Center Ave. 20aplw

Verlangt: Medizin-Peddler für „Seebachs" deutschen Schweizer-Thee. Box 690, Peru, Ills. 21a5t

Verlangt: Farm-Arbeiter, ledig oder verheirathet, Eisenbahnarbeiter für Illinois und Iowa. Freie Fahrt. Arbeiter für Fabrik- und andere Arbeit. Zu erfragen: Roß' Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 11a,1m

Verlangt: Junge Leute, um auf unseren Linien das Telegraphiren zu erlernen und zur Erlangung dauernder bezahlter Stellungen nach erfolgter Ausbildung. Superintendents-Office, 175 5. Ave., 3. Stock. 22a,1w

Verlangt: Jungen, um das Telegraphiren auf unseren Linien zu erlernen, zur Erlangung dauernder bezahlter Stellungen nach erfolgter Ausbildung. Superintendents-Office, 175 5. Ave. 22alw

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Junge für Kuchen und Crackers zu packen. 359 und 409 39. Str.

Verlangt: Personenwagenbauer sowie Holzarbeiter, zum Anbringen von innerem Finish. Pullman Palace Car Co., Pullman, Ill. 26ap7t

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand an Brod. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Trimmer mit Erfahung im Anbringen von Metall-Trimmings in Eisenbahnwagen. Pullman Palace Car Co., Pullman, Ill. 26ap7t

Verlangt: Ein guter Nacht-Porter. 153 E. Randolph Str., Basement.

Verlangt: Erfahrene Eisen- und Scroll-Arbeiter. 247 S. Jefferson Str., 2. Flur. mdofr

Verlangt: 10 erste Klasse Eisenarbeiter; Union-Zeit und Lohn. W. H. Chenoweth Co., N. E.-Ecke Rockwell und Fillmore Str.

Verlangt: Ein Mann zum Saloon reinigen. 333 East North Ave.

Verlangt: Guter Schlosser für Bauarbeit. 92 W. 11. Str., nahe Blue Island Ave.

Verlangt: Mann als Porter in Lunch-Bäckerei. 202 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein erfahrener Fuhrmann, um einen Möbelwagen nach Depots zu fahren. 964 N. Rockwell Str. mdofr

Verlangt: Ein Junge zu Pferd. 1563 Milwaukee Ave. ,E. Fried.

Verlangt: Ein junger Mann für Porter im Saloon, sowie Dinner-Waiter. 96—98 Lake Str.

Verlangt: Ein guter 3te Hand Bäcker. 47 Hasting Str.

Verlangt: Eine erste Hand an Kuchen. 4308 State Str.

Verlangt: Ein guter Junge, der schon in Apotheke gearbeitet hat. 4259 Wentworth Ave.

Verlangt: Zwei junge Leute von 16—20 Jahren. 688 Racine Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 133 W. 18. Str.

Verlangt: Bushelmänner. 113 E. Madison Str., Zimmer 34.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. Guter Lohn. 180 55. Str., Hyde Park. mdo

Verlangt: Ein guter Cake-Bäcker. 2707 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, als letzte Hand an Brod zu schaffen. 582 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schlosser und Schmiede. 3355 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Zitherspieler mit guter Singstimme, sich einer Sängergesellschaft anzuschließen. Offerten unter K. 11, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Farm-Arbeiter nahe der Stadt. Nachzufragen 8—10 Uhr, 480 Sedgwick Str., unten.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu arbeiten, bei Jos. Soeller, 75. Str., Grand Crossing. Man nehme Cottage Grove Ave. Car.

Verlangt: Ein reinlicher, junger Butcher, welcher das Wurstmachen und Shoptenden gründlich versteht. 591 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Ein junger Mann in der Gärtnerei; muß mit Pferden umgehen. 920 Seymour Str., nahe North Ave. mido

Verlangt: Ein Cake-Bäcker, der selbstständig arbeiten kann. Offerten unter P. 27, Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann mit guten Empfehlungen als zweiter Barkeeper, muß sein Geschäft verstehen und unbedingt englisch sprechen können. 95 Randolph Str., Nordwestecke Dearborn.

Verlangt: Ein Mann als Porter in Saloon, guter Lohn wird bezahlt. A. Keil, Ecke Sheffield und Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge von 17—18 Jahren. 488 S. Halsted Str. midomodi

Verlangt: Möbelschreiner in Centralia, Wisconsin. Oberbeck Bros., 104 W. Lake Str., 3 Treppen. dmi

Verlangt: Sattler; stetige Arbeit, guter Lohn. F. Walker, 9155 Commercial Ave., South Chicago. —do

Verlangt: Medizin-Peddler für „Seebachs" deutschen Schweizer-Thee. Box 690, Peru, Ills. 25a4t

Verlangt: Gute Rock- und Hosenschneider. 4223 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Zwei Sattler, sofort. Hoffmann, 2773 N. Paulina Str., nahe Clark Str. und Lawrence Av. dimi

Verlangt: Ein guter Spinner; beständige Arbeit und guter Lohn, im Posamentier-Geschäft von C. F. Baum, 222—228 Market Str. dmi

Verlangt: Ein Schreiner. 70 N. Sangamon Str. dimi

Verlangt: Bäcker, erste und 3te Hand. 6766 S. Chicago Ave. Park Manor, 3 Block westlich von 71. Str. momi

Verlangt: Schreiner; guter Lohn. 306 S. Clinton Str. dimido

Verlangt: Plumbers. Feldkamp, 313 63. Str., Ecke Illinois Central. 25aplw

Verlangt: Ein lediger nüchterner Mann, für Pferde und Wagen zu tenden. 2347 S. Canal Str. dmi

Verlangt: Ein Cash-Mädchen von 12—16 Jahren. 224 N. Clark Str dmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 56 Sheffield Ave.

Verlangt: Lehrmädchen für Putzgeschäft. 100 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Sofort, ein Mädchen im Delicatessen-Geschäft zu helfen; muß deutsch und englisch sprechen und im Geschäft bewandert sein. 571 Lincoln Ave.

Verlangt: 5 Maschinen-Mädchen an Hosen. 495 W. 15. Str. mdofr

Verlangt: 3 Maschinen-Mädchen an guten Hosen. 227 Vine Str. 26alw

Verlangt: Body-Büglerinnen an Maschinen. Paragon Laundry, 1947 N. Ashland Ave. (Nehmt Ashland und Lincoln Ave.-Cars.)

Verlangt: Frauen und Mädchen als Finishers an Damen-Mänteln auf Wochenlohn. F. Siegel & Bros., 222 Market Str., 6. Flur. mdo

Verlangt: Gute Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken; auch Vorbügler. Crystal Str., hinter 384 W. Division, nahe Lincoln Str. 25aplw

Verlangt: Mädchen für künstliche Blumen zu machen und zum lernen. 40 Mozart Str. 25aplw

Verlangt: Kleine Mädchen zum Knopflochschneiden. 578 N. Market Str., nahe North Ave. 25alw

Verlangt: Putzmacherinnen. 231 E. North Ave. mdm

Verlangt: Maschinen-Hände an Röcken. Guter Lohn. 197 Newberry Ave. mdimido

Verlangt: 4 gute Maschinenmädchen an Shopröcken und kleine Mädchen zum lernen; guter Lohn. 27 Cleveland Ave. mdimi

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 344 Clybourn Ave. 2aplw

Verlangt: Eine Köchin und zwei Aufwärterinnen. Restaurant, 204 North Ave. 22a5t

Verlangt: 4 Maschinenmädchen an guten Hosen zu nähen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. 20aplw

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für zwei in der Familie; kann Abends nach Hause gehen. 307 Chicago Ave., 2te Glocke.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 416 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen in einer kleinen Familie, für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 3311 South Park Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 572 W. Superior Str.

Verlangt: Mädchen von 14—15 Jahren. 596 Larrabee Str.

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für Hausarbeit und Wäsche. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, bei zwei ältlichen Personen. 645 Orchard Str., 2. Flur.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann. 652 La Salle Ave. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer Privatfamilie. 455 E. North Ave.

Verlangt: 500 Köchinnen, erste und 2te Mädchen bekommen die besten Plätze; diese Woche frei. Frau Peters, 225 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Platz und guter Lohn für stetiges Mädchen. 181 W. Division Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 14—15 Jahre alt. 431 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 406 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 597 N. Wood Str.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie; guter Lohn. 3207 Calumet Ave.

Verlangt: Sofort, ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen in Abtheilung C, 3213 Groveland Ave.

Verlangt: Mädchen. 10 und 12 N. Canal Str., 2. Floor. 26aplw

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 240 S. Halsted, im Store.

Verlangt: Eine Köchin oder ein gutes Mädchen, das Lust hat, das backen zu erlernen; gute, dauernde Stelle und guter Lohn. 311 S. Canal Str. dmi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliches Nähen. 172 E. Madison Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; beste Familien. 427 E. Division Str. 26alw

Verlangt: Scandinavisches Mädchen, welches deutsch oder englisch versteht und Piano spielt, für Abends im Saloon. 3630 Wentworth Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 482 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4428 Wabash Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—16 Jahren, für leichte Hausarbeit. 739 N. Western Ave. dmdo

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 488—90 Lincoln Ave. dmdo

Verlangt: Sofort, tüchtige Businesslunch-Köchin. — John Baring, 96 W. Randolph Str. dmi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Kochen, Waschen und Bügeln in einer kleinen Familie. Zweites Mädchen wird auch gehalten. Lohn $5. 3322 Vernon Ave. dmi

Verlangt: Erster Classe Stellen für gute Mädchen. Kohn's Employment Office, 818 Graceland Ave., nahe Ashland. 31j1m

Verlangt: Köchinnen, Hausmädchen, Kindermädchen u. s. w. Satisfaction-Bureau, 581 N. Clark Str. 29mz1mt

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jubw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für Hotels, Restaurants und Boardinghäuser. Herrschaften können Mädchen gleich mitnehmen. Miedlinks Vermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., Ecke Wisconsin. 3aplmt

Verlangt: 100 gute Mädchen für Privatfamilien, Boardinghäuser und Restaurants. 187 S. Halsted Str., Scholls. 11aplmt

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen und Hausmädchen, für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Vermittlungs-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 17aplmt

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. Kann nach Hause schlafen gehen. Sofort vorzusprechen, Müller, Strumpf-Store, 61 Willow Str.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit, sowie ein Kegel-Junge. Columbus-Keller, Ecke North Ave. und Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 60 Grant Place, 1. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 461 W. 12. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 688 Racine Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Saloon und Boardinghaus; guter Lohn. 30 W. Indiana Str. mdo

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie; braucht nicht englisch sprechen zu können. 397 57. Str., Hyde Park. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 900 S. Ashland Ave. mdofr

Verlangt: Waschfrau; auch zum wöchentlichen Hausputzen. 353 Wells Str., Flat B.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in einem Privathause. Lohn $5 die Woche. Zu erfragen 94 Dearborn Ave.

Verlangt: Für auswärtige Concert-Gesellschaft wird nettes anständiges Mädchen mit guter Altstimme bei festem Gehalt gesucht. Gute Gelegenheit zur Bühnenausbildung. Costüme und Reisegeld wird von der Gesellschaft bezahlt. Englische Sprachkenntnisse bevorzugt. Schriftliche Bewerbungen unter: P. 7, Abendpost. mido

Verlangt: Eine gute Köchin und zweites Mädchen in Nr. 1809 Indiana Ave.

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen in Privatfamilie. 1347 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — Lohn $4. 241 S. Sangamon Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 288 Wells St. Mrs. Apel. 26alw

Verlangt: Ein junges Mädchen, um auf ein kleines Kind aufzupassen; muß zu Hause schlafen. 332 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen, um Kleidermachen zu erlernen; eines zum Nähen. 378 Dayton Str.

Verlangt: Damen, um zu Hause für uns zu arbeiten. Dauernde Arbeit und freier Unterricht für Diejenigen, welche jetzt beginnen. Zu erfragen 181 W. Madison Str., Zimmer 330. mdofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln. Keine Kinder. 365 Webster Ave., Ecke Burling.

Verlangt: Ein Mädchen, 14—15 Jahre alt, um auf ein Kind aufzupassen. 518 North Park Ave., oben.

Verlangt: Anständige junge Mädchen für leichte Arbeit. 60 Burling Str.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 152 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2512 Michigan Ave. mdofr

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen als Köchin, private Familie, keine Kinder. Empfehlungen verlangt. 250 Wabash Ave. mdo

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 3400 S. Park Ave., 1. Flat. dmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 487 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen in kleiner Familie. 95 Seminary Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 838 Seminary Ave., Lake View. dmi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; erst eingewandertes vorgezogen; guter Lohn. 282 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: 1000 Mädchen. Frau Köller, 507 Sedgwick Str., Employment-Office. 24aplw

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit auf einer Farm. Joe Seiter, 338 Clybourn Ave. 20aplw

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß englisch sprechen. 237 Oak Str. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. B. Kaufmann, 3704 Cottage Grove Ave. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für die Küche; muß verstehen zu waschen. 224 N. Clark Str. dmi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit, hoher Lohn und freie Wohnung. Fahrigs Pavillon, Ecke 55. Str. und Lake Ave.

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen und Hausmädchen, für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Vermittlungs-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 25aplw

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 183 E. Division Str., 1 Treppe. dmi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 298 W. Division Str. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 339 W. 12. Str., oben. dmi

Verlangt: Eine gute Köchin und ein Zimmermädchen. 84 Sherman Str., Hotel St. Gotthard. dmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. No. 2708 Portland Ave. Portland Ave. dmi

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit; sofort. Lohn $6. 36 Congreß Str., Basement. dmi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Familie von drei. Zu erfragen Mrs. F. H. Stratton, 25 Chestnut Place, zwischen Delaware und Walton Place, Nordseite. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 64 Beethoven Place, nahe Division und Wells Str. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei A. Cunh, 287 North Ave. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen bei Frau Pfaff, 912 Wellington Ave., Nordseite. dmi

Verlangt: Sofort, Mädchen um telegraphiren zu lernen, an unseren Telegraphen-Linien, um später gut lohnende Stellungen zu erhalten. Superintendents Office, 175 Fifth Ave., 3. Floor. 22aplw

Verlangt: Ein nettes Mädchen, 13—14 Jahre alt, um auf ein Kind aufzupassen; guter Lohn. 4933 Justine Str., oben. 21aplw

Verlangt: Ein Mädchen für 2te Arbeit; guter Lohn. 453 Dearborn Ave. mdimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. Hausreinigen schon besorgt. 3834 Langley Ave. modimi

Verlangt: Gutes zweites Mädchen, das versteht auf ein Baby aufzupassen. 3339 Michigan Ave. —do

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 897 Milwaukee Ave. mdmi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, ältliches vorgezogen, welches etwas vom Lunchkochen versteht. 557 S. Halsted Str., Ecke 14. mdmi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 24aplw

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 421 Webster Ave. mmido

Verlangt: 500 Mädchen bekommen freie Plätze. 170 N. Halsted Str. Mr. Kuchemann. 7a1m

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein deutscher, verheiratheter Müller, der eine Mühle selbstständig führen kann, sucht Beschäftigung in Wind-, Wasser- oder Dampf-Mühle, in Stadt oder Land. Detlefs, 1218 N. Leavitt Str.

Gesucht: Für guten Koch Arbeit. Goldstein, 633 W. North Ave.

Gesucht: Ein Brodbäcker sucht Stellung. Zu erfragen 183 E. Superior Str.

Gesucht: Lediger Mann, 28 Jahre alt, wünscht Beschäftigung; kennt die Stadt, spricht deutsch und englisch, hat Erfahrung im Geschäft und besitzt gute Zeugnisse. Adresse G. 40, Abendpost. mdo

Gesucht: Stelle für tüchtigen Wurstmacher; kann Boiler und Engine selbst besorgen, wie auch jede Art von Reparatur daran. Offerten erbeten an Joseph Dillik, 833 W. 12. Str., im Candystore.

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein lediger Mann gesetzten Alters sucht Stelle als Bartender oder Porter. Offerten B 21, Abendpost. dmi

Gesucht: Ein geübter Zuschneider wünscht Herren-Garderoben zuzuschneiden im eigenen Store. Arbeit wird abgeholt. 443 Wells Str. 20alw

Gesucht: Stelle als zweiter Koch im Restaurant; spricht französisch und deutsch. 373 5. Ave.

Gesucht: Deutscher Uhrmacher, mit Werkzeug, sucht Stelle. Leopold Benecke, bei Lohndt, 789 Lincoln Ave.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze zum waschen oder sonstige Arbeit. 111—113 Ontario Str., 1. Flat, hinten. dimi

Gesucht: Familienwäsche wird in's Haus genommen und gut und billig besorgt. 136 Mohawk Str., 2. Etage. mdimi

Gesucht: Eingewanderter deutscher Kellner sucht Stellung am Hotel oder auf der Ausstellung. Adr. B. 35, Abendpost. modmi

Gesucht: Eine alleinstehende Frau sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes in guter Familie. Adresse R. 30, Abendpost.

Wäsche wird schön und billig gewaschen. 28 May Str., Lake View.

Familienwäsche wird in's Haus genommen. Adr. J. R., 329 Milwaukee Ave.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Beschäftigung zum kochen oder Hausreinigung. Adresse Limscher, 92 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Ein kräftiges Mädchen wünscht Stelle in der Küche, in Privatfamilie. W. Th., 13 Wendel St.

Gesucht: Ein deutsches repräsentationsfähiges Fräulein, in allen Zweigen städtischen sowie ländlichen Hauswesens und feiner Küche durchaus erfahren, sucht Engagement. Gute Referenzen. 4718 Sud Paulina Str.

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9ag,1j

Für Rechtsanwälte: Ein mittelloser Mann sucht einen Advokaten zur Führung einer Entschädigungsklage, gegen Antheil an der Entschädigungssumme. K. 45, Abendpost.

Uebersetzungen, deutsch-englisch und englisch-deutsch, sowie schriftliche Arbeiten aller Art prompt angefertigt. 357 Hudson Ave. momifa

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. 24ap2w

Allerlei Schulden sofort collektirt; Lohn umsonst, bei deutschen Advokaten, 92—94 La Salle Str., Zimmer 37. 22ap7t

Nähmaschinen: Umgezogen nach 416 E. North Ave., ein Block westlich von Wells Str. Wheeler & Wilsons Nr. 9. Maschinen die wir in Tausch genommen, werden für $5 verkauft. Maschinen aller Art reparirt. Meyer & Wallace. 19ap3m

Hugo Schmolls Orchester, Concert- und Ball-Musik. Office: 616 Schiller-Gebäude; Wohnung: 582 Larrabee Str. 30mz1m

John G. Schüßler, Calciminer, Weißwascher und Plasterer. 208 Blue Island Ave. 17aplmt

Alle Arten Haararbeiten fertigt P. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19fe,bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

Aerztliches.

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 38jährige Erfahrung: Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jaow

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp und Sons., 199 Randolph Str. bw

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein Mann mit guter Beschäftigung wünscht ein älteres Mädchen oder Wittwe, nicht über 35 Jahre, wenn auch mit einem Kind, zu heirathen. Offerten unter: G. 47, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Deutscher, Ende der Zwanziger, welcher gesonnen ist, in nächster Zeit ein Geschäft zu übernehmen, wünscht mit einem häuslich erzogenen Mädchen, mit etwas Vermögen, behufs Heirath bekannt zu werden. Discretion gegenseitig Ehrensache. Gefl. Briefe werden unter G. 37, Abendpost, erbeten.

Heirathsgesuch. Ein junger, fleißiger, sparsamer Mann möchte mit einer ebensolchen Dame bekannt werden, behufs Verheirathung. Adresse K. 38, Abendpost. mdo

Heirathsgesuch. Ein junger Mann, 21 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten deutschen Mädchens zu machen. Offerten B. 6, Abendpost. mdm

Heirathsgesuch. Ein junger Mann mit Geschäft, wünscht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame zu machen; junge Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Gefällige Offerten beliebe man an die Abendpost zu senden, unter P. 36. 20aplw

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Partner in einer guten Fabrik; kleines Kapital, keine Kenntnisse nöthig; 3 Jahre etablirt. Um zu vergrößern; gute Empfehlung. 836 W. North Ave., Basement.

Zu miethen und Board gesucht.

Auskunfts- und Wohnungs-Nachweisungs-Bureau für deutsche Ausstellungs-Besucher. — Das obige, der Aufsicht des kaiserlich-deutschen Consulats unterstellte Büreau vermittelt die Vermiethung von Wohnungen an deutsche Ausstellungs-Besucher. Wegen des Näheren wolle man sich mündlich oder schriftlich an die unterzeichnete Office wenden. Nur Wohnungen besserer Classe in durchaus respectablen Privat- oder Boardinghäusern werden berücksichtigt. Zimmer 9, „Staatszeitungs"-Gebäude, 93—95 Fifth Ave. C. Schinkel und T. Gumprecht, Geschäftsleiter. 26alw

Zu miethen gesucht: Kleine, stille Familie sucht 3 bis 4 Zimmer auf der Süd- oder Westseite. Adresse: D. E. 13, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Eine bescheidene unmöblirte Wohnung von einem jungen Ehepaar, Nord- oder Nordwestseite, nahe der Car vorgezogen. Offerten umgehend erbeten unter B 14, Abendpost. mdo

Gesucht: Eine kinderlose Familie sucht eine Wohnung von 3—4 Zimmern an der Westseite. Adresse abzugeben B 23, Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Store für Weinhandlung mit kleiner Wohnung zum ersten Mai, in guter Gegend, muß guten Keller haben. Adr. K. 4, Abendpost. 21alw

Pianos, musikalische Instrumente.

Zu verkaufen: Ein hübsches Rosewood-Piano, nur $25; leichte Abzahlung. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick. 2aplw

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: 1. Klasse Saloon-Fixtures, billig, wegen Krankheit. Näheres bei A. Troege, 5332 Emerald Ave. mdfia

Billig: Ladentisch $5; Grocery-Shelving; Eis-Box; Gas-Fixtures. 108 W. Adams Str. mdo

Zu verkaufen: Drei gute Barber-Stühle, drei Arbeitsständer und drei Spiegel und ein Pohl; billig. 145 Cornelia Str., nahe Ashland Ave., oben.

Zu verkaufen: Buggy-Harneß, billig. 100 Clybourn Ave. mdo

Zu verkaufen: Store-Fixtures, wie Counters, Shelves, Showcases. 561 Larrabee Str. mdo

Zu verkaufen: Billig, ein volles Set Saloon-Fixtures. Zu erfragen 660 W. Madison Str. mdofr

Zu verkaufen: Ein Lager von allgemeinen Waaren in kleinem Landstädtchen, 28 Meilen von Chicago, an der Ch. & N. W. Eisenbahn, mit guter Farmerkundschaft. Gebäude und Baustelle sind ebenfalls zu verkaufen oder zu vermiethen. Geo. Fehrmann & Son, Winfield, Jll. 26apmjabw

Muß verkaufen: Umzugshalber, große Auswahl Spielwaaren, Cigarren und Tabak, zu Ihrem eigenen Preise. 562 Wells Str., 1. Flat.

Gezwungen zu verkaufen: Sofort, vollständige Grocery-Einrichtung, als Shelving, Bins, Ladentische, Schaukästen, Waage, Oelbehälter, Kaffeemühle, Thee- und Kaffee-Kannen, sowie 2 Butcher-Blocks, Fleischmaschine, Messer u. s. w. Verkaufe auch einzeln. 562 Wells Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Pferdekraft Boiler und 4 Pferdekraft Engine, gut und neu. 912 Milwaukee Ave. dmdfr

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Ecke Congreß. P. Goutevenier. 15de1j

Zu verkaufen: Zwei 8-Fuß-Schaukästen. 200 N. Paulina Str. 21alw

Zu verkaufen: Schaukästen, alle Sorten; auch reparirt. Harwig, 110 Sigel Str. 31mz3mt

Deutsche Bruchbänder zu Fabrikpreisen. 54 Fifth Ave., zwischen Randolph und Lake Str. 22fb3mt

$20 kaufen gute, neue „High Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Union Store Fixture Co.: Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. 15feb6m

Geschäftsgelegenheiten.

$175 kaufen guten Confectionery-, Cigarren-, Tabak-, Laundry-Office- und Zeitungs-Store, werth $350; nahe großer Schule. Billige Miethe. Muß verkaufen wegen Krankheit. Kommt schnell für diesen Bargain. Näheres beim Eigenthümer, 3048 Wallace Str.

Zu verkaufen: Für $2000, Saloon mit 2 Logenhallen, worin sich 5 Logen versammeln; 3 Wohnzimmer. Guter Waarenvorrath, Pooltable, 1 Cashregister, 4 Pianos; gute Ursache zum Verkauf — lange Lease. 1189 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, feiner Saloon an Südseite; 6 schöne Zimmer, billige Miethe, guter Platz. 2530 State Str. mdofr

Zu verkaufen: $325, Theilzahlung, Confectionery-, Cigarren-, Tabak- und Stationery-Store mit Laundry-Office. Bester Platz für Eiscream-Parlor und Frucht-Stand; nahe Humboldt Park und öffentlicher Schule. Store mit vier schönen Zimmern und Stall, Miethe $22. Muß Umstände halber schnell verkauft werden. 829 W. North Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit Wohnung und Stallung. Guter Platz für Plattdeutschen. $200. Rudowsky, 507 Ashland Block.

Zu verkaufen: Sehr billig, Restaurant und Boardinghaus, wegen Aufgabe des Geschäfts. 284 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Eine kleine englische Wholesale-Zeitungsroute; billig. Hill, 216 Wilmot Ave., nahe Oakley Ave.

Zu verkaufen: $50 kaufen einen guten Meat-Market; Miethe $10; gute Gelegenheit für einen ledigen Butcher. Nachzufragen 369 W. Division Str.

Zu verkaufen: Butchershop; billig. 659 W. North Ave.

Muß zum 1. Mai verkauft werden, zum Wegnehmen: Guter Grocerystore mit großem frischem Waarenvorrath, sowie neue, vollständige Einrichtung; — alles für $500, billig für $1000. Theilweise Abzahlung. Macht Offerten. Kommt sofort. Nachzufragen 898 N. Halsted Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Eine englische Morgenzeitungsroute, mit dem Stockyard Wholesale; Pferd und Wagen. Krapp, 5220 Union Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meat-Market, billig wegen Geschäftsveränderung. Zu erfragen 3508 S. Halsted Str. mdofr

Zu verkaufen: Billig, ein gut gehendes Delikatessen- und Cigarren-Geschäft. 286½ Wells Str. mdfa

Zu verkaufen: Grocery- und Candy-Store, auch passend für Eiscream- oder Lunch-Room; einziger Store im Block. 603 W. 15. Str. —fa

Zu verkaufen: Saloon, Westseite, 11 Jahre erfolgreich betrieben, wegen Erbschaftsreise nach Deutschland, muß daher billig verkauft werden. Selbstkäufer unter P 14, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute 7-Kannen-Milchroute mit oder ohne Store. 357 W. Polk Str. 20aplw

Zu verkaufen: Ein gut gehender Cash-Grocery-Store, Wagen und Pferd, billig abzugeben wegen anderen Geschäften, sofort. 2725 Cottage Grove Ave. 26alw

Zu verkaufen: Ein sich gut bezahlender und gutgelegener Cigar-Stand, sehr billig, wenn sofort genommen. 2131 S. State Str. midofrfa

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u. s. w. leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuerversicherung. The German American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3iep1j

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Eck-Saloon mit Sommergarten und Halle, wegen Krankheit und Zurückziehung vom Geschäft. Feine Gelegenheit für einen Geschäftsmann. Lange Lease. Näheres beim Eigenthümer, Ecke Belmont und Hoyne Ave. 20alw

Zu verkaufen: Ein Eck-Saloon mit Wohnzimmern. Ernst Bros., 67 Larrabee Str. dimi

Zu verkaufen: Millinery- und Fancy Goods-Store; sehr gute Lage; billig. 626 Milwaukee Ave. dmido

Zu verkaufen: Saloon, in der Nähe der Weltausstellung; guter Platz für den richtigen Mann. 5249 Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: Billig, alter, gutgehender Saloon, wenn bis zum 1. Mai genommen. Freie Miethe bis Ende October. Wegen Anstellung im Fischerei-Gebäude. 1478 Milwaukee Ave. frsamomija

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Abreise ganz billig. Gutes Pferd und Wagen. 1677 N. Robey Str., Lake View. dmido

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Delicatessen-, Candy-, Stationery-, Cigarren-, Tabak- und Schul-Store nebst Laundry-Office. Billige Miethe und guter Waarenvorrath. Näheres am Platze, 116 Eugenie Str. dmi

Zu verkaufen: 12 helle, möblirte Zimmer, mit 17 Betten; stets besetzt, — alter Platz, billige Miethe. 339 Sedgwick Str. dmdo

Zu verkaufen: Alter, gutgehender Saloon. 204 Canalport Ave. dmi

Zu verkaufen: Eck-Saloon, oder auch Mann oder Frau mit wenig Capital als Partner gesucht, da ich alleinstehend bin. Schöne Wohnung. Alles möblirt. 594 S. Halsted Str. dimi

Zu verkaufen: Grocery-, Candy- und Laundry-Office-Geschäft; gute Lage. 1866 N. Halsted Str. —do

Zu verkaufen: Barbier-Geschäft mit Pooltisch, Cigarren- und Tabak-Stand, wegen Krankheit. 467 Southport Ave. dimi

Zu verkaufen: Ein guter Grocery- und Delicatessen-Store, wegen Abreise. Dies ist eine gute Brodstelle. Lange Jahre am Platze. Offerten unter: L. M. 240, Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Meat Market. Guter Platz für den rechten Mann. 1385 N. Clark Str. dimija

Zu verkaufen: Ein in bester Lage, gutgehender Saloon, Rent $1500, wegen Familien-Verhältnissen. 157 Washington Str., Basement. 25aplw

Zu verkaufen: Saloon und Möbel. Lease bis '95. Billige Miethe. Eigenthümer ist nur auf einige Tage hier anwesend. Zu erfragen 20 S. Clark Str. —mi

Zu verkaufen: Ein guter Meat Market, an Westseite. Deutsche Nachbarschaft; alter Platz. Offerten unter: P. 45, Abendpost. 24alw

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Schneider-Geschäft, Store kann behalten werden; billige Rente. 517 Larrabee Str. 24aplw

Zu verkaufen: Eine Wohnung mit 6 Zimmern, 114 Racine Ave. Nachzufragen 58 Lewis Str. 24alw

Zu verkaufen: Tabak-, Cigarren- und Candy-Store. 731 Clybourn Ave. mdimi

Zu verkaufen: Für $515, der feinste Eck-Grocery-Store an der Westseite; guter Platz für Deutsche. 115 Hastings Str. mdmi

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, wegen Geschäftsaufgabe, mit oder ohne Vorrath, der frühere Besitzer war 11 Jahre am Platz. 316 W. 18. Str. 21aplw

Zu verkaufen: Ein gut eingerichteter Butcher-Store, Pferd und Wagen, billig. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. smdimi

Zu verkaufen: Ein gutes Hardware-Geschäft, billig. Offerten: B. 13, Abendpost. 22aplw

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Front-Parlor und drei zusammenhängende Zimmer für Haushalten. 673 Wells Str., Flat 3. dfr

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer an einen anständigen Mann, mit oder ohne Board. 1329 George Str. Sandeski.

Zu vermiethen: Freundliches Frontbettzimmer an Herr oder Dame; auf Wunsch Board. 519 N. Park Ave., oben.

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Frontzimmer, bei jungem Ehepaar ohne Kinder; an eine Dame. 519 North Park Ave., oben; nahe Schiller und Wells Str. mido

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer; billige Preise; für die Woche und für die Nacht. 135 Milwaukee Ave. 25aplw

Zu vermiethen: Parlor und Bettzimmer für zwei Herren. 450 Wells Str., Parterre.

Zu vermiethen: Ein helles Flat: 7 Zimmer und Badezimmer, billig. 160 Clarence Ave., nahe Grace Str. mido

Zu vermiethen: Frontzimmer und Bettzimmer, mit oder ohne Board. 278 W. Division Str. Mrs. Kuchroff.

Zu vermiethen: Ein helles, möblirtes freundliches Zimmer. 24 Sedgwick Str., Ecke Elm, oberer Stock. mija

Zu vermiethen: Zwei schön möblirte Frontzimmer an zwei anständige Herren. 222 E. North Ave. —do

Zu vermiethen: Ein großer Store, passend für Saloon, in einem großen Ort. Offerten unter P. 33, Abendpost. dimido

Verlangt: Alleinstehender Mann in Kost und Logis. 75 Menominee Str., nahe Sedgwick, Basement. dmi

Zu vermiethen: Großer Store. Zu erfragen: 145 West 18. Str. 25alw

Gesucht: Ein kleines Kind in Pflege zu nehmen; gute Behandlung zugesichert. Damenberg, 1006 Diversy Str. 25aplw

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Board. 79 Crystal Str., 1. Flat, Hildebrandt. dmi

Zu vermiethen: Ein gut gelegener und alt etablirter Grocery-Store. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. modimi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 102 W. Randolph Str. 22aplw

Zu vermiethen: 2 Bettzimmer nebst Frontzimmer, mit oder ohne Board. 247 Mohawk Str. smdmi

Zu vermiethen: 2 schöne Schlafzimmer, mit oder ohne Board, an anständige junge Leute. 606 Homan Ave., nahe 12. Str. 22aplw

Unterricht.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung u. s. w. Tag- und Abendstunden. Nissens Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. Offen am Tag und Abends während des ganzen Sommers. 25aplmt

Unterricht im Buchhalten, Rechnen, u. s. w., rasch gründlich, billig. Englische Sprache $2 per Monat. Tag- und Abendklassen. Nordwest-Seite Business-College, 844 Milwaukee Ave., nahe Division. Beginnt jetzt. 25mz1mt

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen bei E. Mayer, Nr. 220 E. North Ave.: Das billigste Wohnhaus in der Stadt, nahe dem See; muß bis zum 15. Mai verkauft werden.
2stöckiges Holzhaus, Miethe $192 das Jahr, $2300
2stöckiges Holzhaus, Miethe $500 das Jahr, $4700
2stöckiges Holzhaus, Miethe $208 das Jahr, $2400
3stöck. Backsteinhaus, Miethe $600 das Jahr, $5200
3stöck. Backsteinhaus, Miethe $800 das Jahr, $7500
Geschäfts-Ecke, 50 bei 125 . . . . . $3000
Geschäfts-Ecke, 24 bei 125 . . . . . $1300
Geschäfts-Ecke, 50 bei 125 . . . . . $2000
Geschäfts-Ecke an North Ave., 48 bei 114, $1500
Mittel-Baustellen an North Ave. $1500
Baustellen, 4½ und 7 Meilen vom Mittelpunkt der Stadt, $500, $50 und $10 monatlich.
Und noch vieles andere an der Nord- und Nordwest-Seite hier nicht Angegebene. Sprecht vor bei E. Mayer, 220 E. North Ave. bw

Zu verkaufen: Kauft nicht, bevor Ihr die bestgebauten und schönsten modernen Cottages gesehen habt. Kleine Anzahlung, Rest monatlich, verschafft Ihnen ein eigenes Heim. Woodside Ave., Paulina Str., Commercial Str. und Addison Ave., Lake View, nördlich und östlich von Lincoln Ave. Northwestern Bahn, Straßenbahn und im Bau begriffene Hochbahn. 6 bis 8 Zimmer, warmes und kaltes Wasser, Bad, u. s. w. Hartholz-Finish, mit oder ohne Furnace. Alles aufs Beste eingerichtet. Schulen, Kirchen, usw. Agent in 1900 N. Paulina Str., von 1 bis 5 Uhr Nachmittags. Nehmt Lincoln Ave.-Car. H. L. Wheatley, Eigenthümer, 125 La Salle Str., Zimmer 64. 3a,1m,mmf

Zu verkaufen und zu vertauschen: Häuser, Lotten und Farmen. Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen immer an der Hand, in kurzer Zeit. Leute, die im Bauverein sind, und heraus wollen, oder wenn Euer Property in Gefahr ist, verkauft zu werden, sprecht vor bei Chas. L. Raforth, S. E.-Ecke Ashland und Noble Ave. 20,22,26,29,ap3,6mi

Zu verkaufen:
Neu gebaute Cottages, halber Block vom Maplewood-Depot.
$150 Baar, Rest monatlich. 21alm
E. Melms, 1785 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein 2stöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 12a,misa,bw

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Haus mit Baywindow und Porch; zwei Block von Straßenbahn, nahe Courtland Str.: $2400. Cash $400. Nachzufragen 384 W. North Ave., nahe Tollman.

Zu verkaufen: Eine 4 Zimmer-Cottage und Lot mit hohem Basement und Attic; zu annehmbarem Preise. 1657 N. Oakley Ave., Eigenthümer. 25aplw

Zu verkaufen: Eine Lot an California Ave., gegenüber Fillmore Str., $900 Anzahlung; billig. 1563 Fillmore Str. 25alw

Ich baue 11 Häuser an Wolfram und George Str., nahe Lincoln Ave. Werde nach Anordnung der Käufer bauen. Kleine Baarzahlungen, Balance 8 Jahre. Louis Henry, Eigenthümer, 401 Tacoma Building. 17aplmt

Zu verkaufen: Eine moderne 6 Zimmer-Cottage, eine Lot 25 bei 125 Fuß, nahe Lincoln Park, wenn sofort genommen $4000, ein Viertel Baaranzahlung. Ernst Stock, 374 E. Division Str. 21aplw

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str 14aplj

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darleben gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine, u.s.w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefl. vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13marlj

West Chicago Loan Company. — Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 W. Madison St., ebenso billig, und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. 24fplj
West Chicago Loan Company,
Haymarket Theater - Gebäude,
Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Geld geliehen auf privatem Wege an Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc., ohne Fortschaffung, von einem Privatmann; niemand erfährt davon. Ich verleihe mein eigenes Geld und gebe Ihnen die niedrigsten Raten; Rückzahlung nach Ihrer Wahl. Meine Kunden werden so behandelt, daß sie wieder kommen. A. H. Williams, 60 Dearborn Str., Südwest-Ecke Randolph Str., Zimmer 28. 25aplmt

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5no1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit: beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. bw

Möbel, Hausgeräthe 2c.

Möbel, Teppiche, Oefen,
Haus-Ausstattungswaaren.
Baar oder leichte Abzahlungen.
$100 werth Waaren zu $5 monatlich.
Vollständige Hartholz-Schlafzimmer-Einrichtung, 3 Stücke $7.83
Parlor-Einrichtung . . . . . $18 aufwärts
Kochöfen . . . . . $6.45 aufwärts
Stühle mit Holzsitz 19c
Tische . . . . . 65c aufwärts
Teppiche 16½c
Martin Emerich Outfitting Co.,
Leitende Möbelhändler,
261—263 State Straße,
Offen bis 9 Uhr Abends. 7ap3m

Zu verkaufen: Ein Sofa, Stühle und Hausgeräthe, Gasofen, billig. 677 Sedgwick Str.

Bargain: Schönes Plüsch-Sopha $6; feiner Schaukelstuhl $6; elegantes eisernes Folding-Bett; wunderschöne Brüsseler Teppiche. 103 W. Adams Str. mdo

Zu verkaufen: Möbel u. s. w. Nachzufragen Sonntags. 583 N. Halsted Str., Seiteneingang, zwei Treppen. mdo

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mz1j

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Zwei schwere Arbeitspferde, Wagen und Geschirr. 744 N. Paulina Str., im Blacksmith-Shop.

Muß verkaufen: 2 gute Delivery-Pferde zu $25 und $40. Kein Gebrauch dafür. 562 Wells Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein starker Secondhand Top-Wagen, gut für Bäckerei, Grocery oder Delivery. 461 West 12. Str.

Zu verkaufen: Die besten Blau Ulmer-Doggen, Puppies, in der Stadt. 4706 Ashland Ave., Oscar Seeger.

Zu verkaufen: Ein leichtes junges Buggy-Pferd. 913 School Str. dimi

Zu verkaufen: Junges Pferd und doppelsitziges Top-Buggy. 444 Southport Ave. dmdo

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Pferd, schneller Läufer, für leichten Delivery-Wagen. 1327 Lincoln Ave. dimi

Zu verkaufen: Drei gute Arbeitspferde, ein Pony und Buggy. 466 Austin Ave. 21alw

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 8 Jahre alt, doppeltsitziges Buggy, Topwagen mit hölzernem Top, zwei neue Harneß, alles vollständig. 467 Larrabee Str. 21aplw

Zu verkaufen: Die anerkannt besten Harzer Sänger, Zuchtweibchen, Papageien, Rothvögel, Spottvögel, Lerchen und viele andere Singvögel; ferner feine Tauben, große Auswahl aller Sorten Käfige, Samen und beste Vogel-Medizin, kauft man nur am besten und billigsten: Harz Mountain Bird Store, 104 Blue Island Ave. 15mzmifamo3mt

Verschiedenes.

Verlorenes Kind! Martha Reinke, 4 Jahre alt, mit blondem Haar, blauen Augen, kräftig gebaut, bekleidet mit grünem Kleid, weißer Schürze und Kragen, rothen Strümpfen, schwarzen Knopfschuhen, ist am Sonntag Nachmittag um 5 Uhr vom Hause 422 Superior Str. verloren gegangen. Wer irgend welche Auskunft geben kann, wird gebeten, dieselbe den betrübten Eltern, 447 N. Paulina Str., zukommen zu lassen.

Lady Kate,

der weibliche Detectiv.

Roman aus dem Englischen von J. von Boetticher.

(Fortsetzung.)

Als er forttstürzte, hörte er im Hause mehrere Schüsse fallen und gleichzeitig machte er die Entdeckung, daß er verfolgt wurde.

Er fühlte sich schwach von dem starken Blutverluste und wußte, daß der Verfolger ihn bald einholen würde; jeden Augenblick konnte ihn ein Schuß in denRücken treffen und seiner schuldbeladenen Laufbahn ein Ziel setzen. Er hätte zwar vielleicht sein Leben retten können, wenn er von seiner eigenen Waffe Gebrauch gemacht hätte, aber er wies den Gedanken zurück und rannte weiter, obgleich er fühlte, daß seine Kräfte ihn mehr und mehr verließen und er bald vor Erschöpfung umsinken mußte.

Die Catastrtphe ließ auch nicht lange auf sich warten, Everdell brach zusammen und der Verfolger stürzte sich auf ihn. Dabei war dem Einbrecher die Maske entfallen und das Licht des Mondes, welcher eben hinter den Wolken hervortrat, beleuchtete hell und klar das schöne, bleiche Gesicht des verwundeten Verbrechers. Schon fühlte er den Lauf der Pistole seines Verfolgers an seiner Schläfe, als diese plötzlich, noch ehe er abdrücken konnte, ihm aus der Hand geschlagen wurde. Der eine Dieb, welcher draußen Wache gestanden, hatte Arthur fortstürzen sehen und hatte auch ebenso gesehen, daß ein Mann, mit einem Revolver bewaffnet, ihn verfolgte. Er war sogleich hinterher gerannt und war gerade noch rechtzeitig genug angelangt, um das Leben seines Spießgesellen zu retten.

Schon hatte er seinen Revolver erhoben, um den Mann niederzuschießen, als Arthur mit fast übermenschlicher Anstrengung sich aufraffte und seinen Arm aufhielt.

„Schieße nicht.“

„Er wollte Dir das Lebenslicht ausblasen.“

„Das schadet nichts, laß ihn.“

Der Herr, ein Sohn des Hauses, wußte, daß er in der Gewalt der Einbrecher war, aber er rief nicht umHilfe, einmal, weil er einsah, daß jede Hilfe, die ihm vom Hause aus gebracht werden konnte, zu spät kommen würde und dann auch, um die Verbrecher nicht zu reizen.

Es war für ihn ein entsetzlicher Moment. Sein Leben hing von der Willkür zweierMenschen ab, die er noch vor wenigen Minuten selbst, ohne sich zu bedenken, wie tolle Hunde todtgeschossen haben würde.

„Schieße nicht,“ sagte Everdell nochmals.

„Aber, Bruder, er hat Dein Gesicht gesehen.“

„Was liegt daran, mit mir ist es aus.“

„Zum Henker, ich will ihn aber erschießen.“

Der Kerl würde sein Wort wahr gemacht haben, wenn sie nicht nahende Schritte gehört und Arthur seinen Arm festgehalten hätte.

„Zum Teufel, laß mich los, daß ich ihn spediren kann; man wird uns noch Beide abfassen.“

„Wir werden Beide abgefaßt werden, noch ehe Du ihn spedirt hast.“

Der überwältigte Mann hatte währenddessen die günstige Gelegenheit benutzt, um aufzuspringen und fortzurennen. Auch die beiden Diebe waren gezwungen, zu fliehen. Der Eine war frisch und unverletzt, und es wurde ihm leicht zu entkommen, Everdell aber schleppte sich nur mühsam weiter. Er wäre unfehlbar gefangen worden, wenn nicht der Herr, dem er das Leben gerettet, absichtlich die Verfolger auf eine falsche Fährte gebracht hätte, denn er wünschte nicht, den Mann, der sich so edelmüthig gegen ihn benommen, den Gerichten ausliefern zu müssen.

Arthur schleppte sich weiter und es gelang ihm, den Fluß zu erreichen. Sein Genosse war schon in dem Boote, aber Everdell wollte nicht einsteigen. Er fühlte, daß er tödtlich verwundet war, und entschloß sich, einen Ort zu suchen, wo er allein sterben könnte.

Er wankte am Ufer entlang und kam an eine Stelle, wo ein rohgezimmertes Boot angebunden war; er löste die Kette, stieg ein, und da die Fluth gerade im Steigen begriffen war, legte er sich am Boden desselben nieder und ließ sich treiben. So trieb er bis der Tag anbrach, dann richtete er sich auf und versuchte das Ufer zu gewinnen.

Das Boot stieß endlich an einer felsigen Stelle an das Land; dort stieg er aus und kroch bis zu einer ziemlich geschützten Stelle, wo er sich niederlegte. Wie lange er dort gelegen und geschlafen, wußte er nicht, als er durch den Ton einer Stimme erweckt wurde und aufblickend in das gutmüthige Gesicht eines Mannes sah, der sich über ihn gebeugt hatte.

„Halloh, junger Mann! Was machen Sie denn hier?“

„Ich bin verwundet worden, und in meinem Boote hierher getrieben,“ antwortete Arthur schnell gefaßt.

„Wie ist denn das zugegangen?“

„Ich wollte mich an Bord eines Schiffes anhängen, wurde dabei für einen Dieb gehalten, und der Mann auf dem Decke schoß auf mich.“

„Nun, ich wohne hier ganz in der Nähe. Sind Sie im Stade, zu gehen?“

„Ich will es versuchen.“

Arthur richtete sich auf, und, von dem Fischer unterstützt, erreichten sie bald dessen Hütte.

In der Nacht stellte sich heftiges Fieber bei dem Verwundeten ein, und Arthurs Zustand verschlimmerte sich sichtlich.

Obgleich der Fischer fern davon war, seiner Erzählung Glauben zu schenken, fühlte er sich doch zu ihm hingezogen und war entschlossen, ihm womöglich das Leben zu erhalten. Er hatte weder Frau noch Kinder und lebte ganz allein für sich. Da er im Kriege die Stelle eines Lazarethgehilfen versehen hatte, verstand er sich einigermaßen auf die Behandlung von Schußwunden, und nachdem er die Wunde Everdells untersucht, war er überzeugt, daß derselbe bei angemessener Pflege auch ohne Beihilfe eines Wundarztes wieder hergestellt werden könne. Der Einbrecher war demnach in die besten Hände gefallen.

9. Capitel.

Zehn Tage waren vergangen, und in dem Zustande des Verwundeten war eine merkliche Besserung eingetreten, obgleich Alles voraussehen ließ, daß Wochen, ja vielleicht Monate darüber vergehen könnten, ehe er wieder vollständig hergestellt sein würde.

Der Fischer, dessen Name Sturgis war, hatte bis dahin noch nie eine Frage an den jungen Mann gerichtet; eines Tages aber setzte er sich neben sein Bett und sagte:

„Nun, mein Freund, wie fühlenSie sich jetzt?“

„Ich fühle mich merklich besser, Dank Ihrer sorgsamen Pflege, und doch wäre es am Ende am besten gewesen, wenn ich gestorben wäre.“

„Aufrichtig, sagen Sie mir, wieSie zu Ihrer Wunde gekommen sind, denn manchmal fährt es mir durch den Sinn, ob ich nicht eine Natter demLeben zurückgegeben habe. Darum wäre es mir lieber, wenn Sie mir die Wahrheit sagten.“

„Sie sind ein guter, redlicher Mann; ich will Ihnen die Wahrheit bekennen: Ich bin ein Dieb! Jenen Schuß erhielt ich bei dem Versuche, in ein Haus einzubrechen.“

„Ich fürchtete, daß dem so wäre,“ sagte der Fischer niedergeschlagen. „Wissen Sie auch, daß zwei Ihrer Genossen dabei getödtet wurden? Es thut mir leid, daß ich Ihnen begegnet bin, junger Mann, denn ich habe jetzt eine peinliche Pflicht zu erfüllen.“

„Ich hoffe, daß Sie sich durch keine Rücksicht für mich dieser Pflicht entziehen werden.“

„Sie sind ein wunderbarer junger Mann, und Sie thun mir leid; es war vielleicht Ihr erster Schritt auf der Bahn des Verbrechens?“

„Nein, ich bin ein alter Missethäter, wenn auch noch jung an Jahren. Ich bin mein ganzes Leben lang ein Dieb gewesen.“

Sturgis starrte den jungen Mann ungläubig an.

„Wenn Sie so streng auf Pflichterfüllung halten, wie kommt es denn, daß Sie zum Verbrecher geworden sind?“

„Ich bin als Verbrecher geboren.“

„Da wäre ich wahrlich neugierig, Ihre Geschichte zu hören,“ sagteSturgis.

„Dazu bin ich gern bereit,“ erwiderte Arthur Everdell und wiederholte ihm dieselbe Geschichte, welche er auch Kate ezählt hatte. Als er geeendet, rief der Fischer aus:

„Wenn Ihre Geschichte wahr ist, so verdienen Sie mehr Mitleid, wie Strafe!“

„Ich habe Ihnen nur die Wahrheit mitgetheilt.“

„Ich habe Sie dem physischen Leben wiedergegeben,“ sagte der Fischer, „ich will Sie nicht ausliefern, sondern will versuchen, ob ich Sie nicht dem sittlichen Leben wiedergewinnen kann. Sie sind ein schöner Mann, Sie sind ein gescheidter Mann und haben eine gute Erziehung genossen. Ich sehe nicht ein, warum Sie nicht auch ein rechtschaffener, achtungswerther Mann sein sollten.“

„Die Polizei ist mir für vergangene Verbrechen auf dem Nacken, früher oder später werden Sie mich doch fassen.“

„Sie brauchen nur außer Landes zu gehen.“

„Dazu habe ich kein Geld.“

„Wissen Sie was? Ich habe etwas Geld, wie wäre es, wenn Sie nachCalifornien gingen?“

„Nein, Herr.“

„Also Sie sind fest entschlossen, ein Dieb zu bleiben?“

„Ich wurde als Dieb geboren.“

„Das ist kein Grund, einer zu bleiben.“

„O ja, Grund genug.“

„Nun, wir wollen uns die Sache noch einmal überlegen.“ — —

Während Arthur Everdell krank in der Fischerhütte lag, ereigneten sich in New York ganz merkwürdige und erstaunliche Dinge.

Am Tage nach dem versuchten Einbruche war die ganze Stadt durch den Bericht über denselben, welcher um Mittag in Extrablättern ausgegeben worden, in die höchste Aufregung versetzt.

Auch Kate Edwards las von dem kühnen Versuch und dessen tragischem Ausgange, und ihr Herz zog sich schmerzlich zusammen bei der Personalbeschreibung der beiden getödteten Diebe, da die Beschreibung des einen derselben genau auf Arthur Everdell paßte, indem man irrthümlich den todten mit dem entsprungenen Einbrecher in der Zeitung verwechselt hatte.

„Es ist gerade so gekommen, wie ich befürchtete,“ murmelte Kate, während ihre Züge einen harten, starren Ausdruck anahmen.

Die Körper der getödteten Diebe waren in der Nacht nach New York gebracht worden, da an demselben Tage schon eine Untersuchung des Thatbestandes stattgefunden hatte, damit die Leichen von dem Schauplatze des Verbrechens fortgeschafft werden konnten.

Als Beamte machte es für Kate keine Schwierigkeiten, in der Morgue zugelassen zu werden, um sich die Leichen anzusehen. Mit bangendem Herzen warf sie den ersten Blick auf die Reste jener Opfer ihrer verbrecherischen Absichten. Aber dieser eine Blick genügte, um ihr Herz mit unendlicher Freude zu erfüllen, denn sie erkannte in keinem der beiden Leichname den schönen und bestrickenden Arthur Everdell.

Eine leise Hoffnung dämmerte in ihrer Seele auf, daß Arthur nicht bei jenem Einbruch betheiligt gewesen sei, aber schon am folgenden Morgen wurde diese Hoffnug zerstört, als in den Berichten bekannt gemacht wurde, daß ein dritter Einbrecher, tödtlich verwundet, von einem Theil der Bande, welchem es gelungen war zu entkommen, mit fortgeschleppt worden sei. Die Beschreibung des Verwundeten bewies ihr, daß Arthur Everdell sich unter der Bande befunden und aller Wahrscheinlichkeit nach sein Leben verwirkt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Die Freunde des Zaren.

Von einem eigenthümlichen Mißgeschick scheinen in den letzten Jahren diejenigen Hofmänner verfolgt zu werden, denen das Glück zu Theil ward, beim Kaiser Alexander demDritten in Gunst zu stehen und als dessen Lieblinge zu gelten. Es war vor ungefähr zwei Jahren, als der Kaiser mit seinem gesammten Hofhalt in Livadia weilte; da erkrankte und verstarb daselbst nach schweren Leiden sein damaliger Hofmarschall und Liebling, Fürst Obolenski-Neledinski. In Hofkreisen ist noch der tiefe und anhaltende Eindruck erinnerlich, welchen dieser schmerzliche Verlust damals auf den Kaiser hervorbrachte. Er verließ Knall und Fall mit der ganzen kaiserlichen Familie die schöne Halbinsel Krim, siedelte nach Gatschina über, schloß sich in dem dortigen kaiserlichen Palais förmlich ein und war Monate hindurch für Niemanden zu sprechen. Nur allmälig legte sich der Schmerz des Kaisers, während ihm ein neuer Freund in der Person des Grafen Scheremetjew, des Commandeurs eines Garderegiments, entstand, welcher durchaus geeignet war, den verstorbenen Fürsten Obolenski zu ersetzen. Ueberall sah man den jugendlichen, vorKraft und Schönheit strotzenden Militär an der Seite des Kaisers. Aber auch ihn sollte das harte Loos treffen und vor einiger Zeit verstarb er plötzlich, nachdem er erst einige Stunden vorher gesund und munter sich vom Kaiser verabschiedet hatte. Es war eines der feierlichsten Leichenbegängnisse, welche Petersburg je gesehen, als der junge stadtbekannte Graf Scheremetjew zuGrabe getragen wurde. Als Dritter im Bunde ersetzt gegenwärtig die beiden Verstorbnen in der Gunst des Kaisers, zugleich den Posten eines Hofmarschalls bekleidend, der Graf Golenischtschew-Kutusow. Schon seine früheren persönlichen Beziehungen zum Zaren hatten Letzteren veranlaßt, diesen Offizier zum russischenMilitärbevollmächtigten in Berlin zu ernennen, der zugleich der Person des deutschen Kaisers attachirt war, wie damals noch die officielle Bezeichnung lautete. Vorher war dieser Posten Jahre lang und mit durchschlagendem Erfolg von dem Fürsten Dolgoruki bekleidet worden, dem Bruder der zweiten Gemahlin des Kaisers Alexander des Zweiten, der jetzigen Fürstin Jurjewskaja, welcher sich der allgemeinen Sympathien in den Berliner Hof- und Gesellschaftskreisen zu erfreuen hatte. Dieses wollte dem Grafen Golenischtschew-Kutusow auf seinem Berliner Posten nicht in demselben Maße gelingen, während die Gunst des Zaren ihm gegenüber mittlerweile in stetem Steigen begriffen war, so daß jener im verflossenen Jahre vonBerlin abberufen wurde, um zum Hofmarschall des Kaisers ernannt zu werden. Von diesem Tage ab blieb er in unmittelbarer Nähe des Monarchen, begleitete ihn auf allen Reisen, Ausflügen und Ausfahrten und wurde eine stadtbekannte Persönlichkeit. Vor Kurzem nun war der jugendliche Hofmarschall mit den Vorbereitungen zur Abreise des Kaiserpaares und des gesammten Hofhalts nach der Krim vollauf beschäftigt. Als diese umfangreichen Arbeiten beendigt waren und der für die Abreise bestimmte Tag anbrach, da erkrankte plötzlich Graf Golenischtschew-Kutusow und wurde bettlägerig. Der Hofzug stand indessen bereit, die weiteReiseroute nach dem Süden war festgesetzt und signalisirt und die Abreise mußte erfolgen, mit Zurücklassung des erkrankten Hofmarschalls in Petersburg. Bei der leicht erregbaren und pessimistisch veranlagten Auffassungsgabe der Petersburger Gesellschaft ist es nicht zu verwundern, wenn dieses Mißgeschick des derzeitigen Lieblings des Kaisers sofort die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkte und zum Gegenstand des Tagesgesprächs in allen Salons wurde. Die gehegten Befürchtungen werden aber wohl nicht in Erfüllung gehen und der erkrankte Hofmarschall dürfte demnächst, nach seiner Wiederherstellung, dem Kaiserpaar nach der Krim nachreisen.

Die „Abendpost“ bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Anarchisten vor dem Schwurgericht.

Am 12. d. Mts. saßen die Pariser Geschworenen über die Mitschuldigen an dem furchtbaren Dynamit-Attentate zu Gericht, das am 24. April vor. Jahres, im Restaurant Very auf dem Boulevard Magenta stattfand. Eine Reihe anarchistischer Verbrechen hatten im vergangenen Frühjahre in rascher Aufeinanderfolge die Hauptstadt in Schrecken versetzt. Der berüchtigte Ravachol war den Behörden in die Hände gefallen und sollte am 25. vor den Geschworenen erscheinen, da flog am Tage vorher das RestaurantVery, wo der Uebelthäter verhaftet worden war, in die Luft und der Wirth sowie mehrere andere Personen verloren ihr Leben oder trugen schwere Verletzungen davon. Von Seiten der Polizei wurden alsbald die größten Anstrengungen gemacht, um auf die Spur der Urheber dieses neuen Verbrechens zu kommen, anfangs jedoch vergebens. Der erste Verdacht hatte sich gegen einen bekannten Anarchisten, einen gewissen Francois oder Francis, gerichtet, der vor der That verschiedentlich Drohungen gegen die Personen hatte vernehmen lassen, die Ravachol in die Hände der Polizei geliefert hatten. Er hatte unter anderem seinen Bekannten gesagt, er wisse, wo ein Theil des in Soisy-sous-Etiolles gestohlenen Dynamits versteckt liege, er wisse, daß er seinenKopf auf's Spiel setze, aber ehe man ihn festnehme, werde die That gethan sein. Der Untersuchungsrichter säumte unter diesen Umständen nicht, Francis festnehmen zu lassen, aber im Verlaufe des Verhörs gelang es dem Verhafteten, ein unzweifelhaftes Alibi nachzuweisen, und es blieb nichts anderes übrig, als den Mann wieder in Freiheit zu setzen. Erst einige Zeit nachher, als sich ein gewisser Bricou wegen des Dynamitdiebstahls in Soisy in Untersuchung befand und Geständnisse machte, gelangte der Untersuchungsrichter auch bezüglich des Verbrechens im Restaurant Very auf die richtige Fährte, und die Ergänzungen, welche Bricous Geliebte, Marie Delange, zu Bricous Aussagen lieferte, gewährten dann vollen Einblick in den Sachverhalt.

Die Geschichte des Verbrechens stellte sich nunmehr folgendermaßen dar: Ravachols Verhaftung hatte unter den Anarchisten namentlich einen gewissen Meunier, einen Tischler, in Zorn versetzt, und er beschloß, an denjenigen, die zu der Festnehmung behilflich gewesen, schreckliche Rache zu nehmen. Francis wurde von ihm in's Vertrauen gezogen und versprach, ihm zur Ausführung seines Anschlages seine Kleider borgen zu wollen, um sich einigermaßen unkenntlich zu machen, da der Wirth des mehrgenannten Restaurants Meunier in seinen eigenen Kleidern verschiedentlich gesehen hatte. Die Höllenmaschine wurde in Bricous Wohnung von Meunier angefertigt und mit ihrer gefährlichen Dynamitladung versehen. Dann zog der Anarchist die von Francis entlehnten Kleider an, nahm seinen in einerReisetasche untergebrachtenSprengapparat in die Hand und verschwand. Tags darauf erzählte Francis Bricou und seiner Geliebten, wie das Programm für die That vereinbart sei: Ganz in der Nähe des Restaurants Very befindet sich eine Bedürfnißanstalt; dort würde Meunier eintreten und die Zündschnur seiner Höllenmaschine in Brand setzen. Dann würde er mit der Reisetasche in der Hand in das Restaurant Very sich begeben, die Tasche am Zahltisch auf den Boden setzen, stehenden Fußes ein Glas Rum zu sich nehmen, für das er Geld in der Hand bereit hielt, um nicht aufgehalten zu werden, und sofort unter Zurücklassung der Reisetasche das Local wieder verlassen. Francis sollte ihm dabei insoweit behilflich sein, als er versprochen hatte, am Eingang bereit zu sein und, falls jemand Meunier in's Gespräch ziehen sollte, ihn abzurufen.

In der That wurde auch am 24. April Abends ¾10 Uhr das Verbrechen in dieser Weise zur Ausführung gebracht. Zwei Tage nach der That machteMeunier mit der Frau eines Genossen und der oben genanntenDelange einen Ausflug in dieUmgegend und erzählte bei dieser Gelegenheit den beiden Weibern den Hergang der Dinge in allen Einzelheiten. Seitdem ist Meunier verschollen. Einmal ist er noch gesehen worden, und zwar fünfWochen nach der That, wo er, wahrscheinlich, um den Nachstellungen der Polizei zu entgehen, sich in einem hiesigen Gefängniß stellte, um eine vierzehntägige Freiheitsstrafe abzubüßen, zu der er wegen unerlaubten Waffentragens undSchlägerei in contumaciam verurtheilt worden war. Seit er am 13. Juni aus der Haft entlassen wurde, hat die Polizei jede Spur von ihm verloren. Der Uebelthäter ist verschwunden, als ob ihn die Erde verschlungen hätte. Gerade zehn Tage vor seiner Entlassung aus dem Gefängniß hatte Bricou seine Geständnisse gemacht, und Francis beeilte sich, als er von dieser Thatsache Kenntniß erhielt, ebenfalls unsichtbar zu werden. Er begab sich nach London, hielt sich dort sorgfältig verborgen und wurde erst nach geraumer Zeit aufgespürt, verhaftet und nach längerer Untersuchung den französischen Behörden ausgeliefert.

Wie bereits telegraphisch gemeldet worden, sind Marie Delange und Bricou freigesprochen worden. Francis erhielt eine mehrjährigeZuchthausstrafe zudictirt.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost“ scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

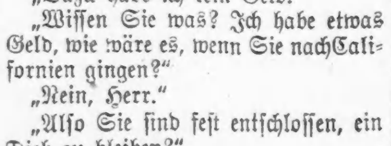
Zur Naturgeschichte des Hausschweins.

Daß die Hausschweine gelehrigeThiere sind, ist in neuerer Zeit durch öffentliche Vorstellungen abgerichteter Schweine gezeigt worden. Nach einer Mittheilung in Woods Naturgeschichte hatten einige Engländer ein Schwein zur Jagd abgerichtet, und es leistete Vorzügliches. Slud, wie das Thier genannt wurde, war ein großer Freund von der Jagd und gesellte sich augenblicklich zu jedem Jäger. Es eignete sich für alle Arten der Jagd, mit Ausnahme der auf Hasen, welche es gar nicht zu beachten schien. Obgleich es sich sehr gut mit den Hunden vertrug, waren diese doch sehr ärgerlich über solchen Jagdgenossen, daß sie ihre Dienste zu thun verweigerten, wenn das Schwein irgend ein Wild vor ihnen aufgespürt hatte, und schließlich konnte man die Hunde gar nicht mehr mitnehmen, sondern mußte den Slud allein gebrauchen. Seine Nase war so fein, daß er einen Vogel schon in einer Entfernung von vierzig Ellen wahrnahm. Wenn derselbe sich erhob und wegflog, ging es gewöhnlich zu dem Platze, wo er gesessen hatte, und wühlte dort die Erde auf, um den Jägern diesen Ort gehörig anzuzeigen. Lief aber der Vogel weg, ohne sich zu erheben, so folgte ihm Slud langsam nach und stellte ihn, ganz nach Art eines guten Vorstehhundes. Man gebrauchte Slud mehrere Jahre, mußte das Schwein aber zuletzt tödten, weil es die Schafe nicht leiden konnte und unter den Heerden viel Schrecken verursachte. — Sonderbar ist die Thatsache, daß die Schweine einen großen Abscheu gegen Hunde zeigen. Wilde und zahme Schweine machen sich kein Gewissen daraus, unter Umständen Aas zu fressen, niemals aber rühren sie Hundefleisch an. „In dem bei Coburg belegenen Saugarten,“ sagt Lenz, „werden den Wildschweinen oft todte Pferde vorgeworfen, welche sie ohne Umstände gierig auffressen; wird aber ein todter Hund hingelegt, so genießen sie keinen Bissen davon. — Viele ungarische Schweineheerden werden ohne Hunde von den Hirten gelenkt und zerreißen jeden Hund, der unter sie kommt. Im Jahre 1848 hatte einer meiner Verwandten auf der dem Baron Sina gehörigen Pusta Also Besenyö bei Erczin einen Hund, den er los sein, aber nicht gern selbst tödten wollte. Da erbot sich der Schweinehirt, die Hinrichtung zu übernehmen, band den Hund an einem Stricke fest und führte ihn zu seiner Heerde. Diese überfiel ihn sogleich mit lautem und grimmigem Grunzen, riß und biß ihn nieder, bearbeitete ihn, bis er wie eine Wurst aussah, fraß aber keinen Bissen davon. Nun wurden die Schweine weggetrieben, als sie aber nach einer Stunde wiederkamen, fielen sie nochmals mit gleicher Wuth über den Hund her, fraßen jedoch wieder nichts von ihm.“

— „Wir geben Euch 24 Stunden Zeit, um den Ort zu verlassen,“ sagte der Vorsitzer des Vigilanz-Comites zu einem Strauchdieb. Dieser fragte mit großer Ruhe: „Glauben Sie auch, daß Zeit Geld ist?“—„Sicherlich.“—„Wie viel geben Sie mir cash down, wenn ich gleich gehe?“

— „Nun, Minnie, wie würde Dir der Farmer Brown als Gatte zusagen? Er gibt sich in letzter Zeit große Mühe, Dir zu gefallen.“ — Tochter: „Mag sein, Vater, aber er hat so rothes Haar, daß....“ — „Allerdings, mein Kind, aber bedenke! er hat auch nur noch sehr wenige davon!“

— Frau Schäffer: „Mein Gott, wo hat der Papagei nur das entsetzliche Fluchen gelernt?“ — Ihr Gatte (welcher wohl weiß, von wem das Thier die lästerlichen Redensarten aufgeschnappt hat): „Mir scheint, er hat die Verwünschungen aufgefaßt, welche die Nachbarn gegen ihn ausstoßen!“



Willst du deine Kinder kräftigen.

Willst du daß deine Kinder frohen Muthes sind, gut aussehen, spielen, und gesund und kräftig heranwachsen, so gebe ihnen den ächten Johann Hoff'schen Malz-Extrakt. Er hat sich hierfür vorzüglich bewährt und sollten Aeltern nicht verfehlen es ihren Kindern zu geben. Schwächliche Kinder erregen immer Besorgniß. — Niemand ist besorgt um ein starkes Kind. Das ächte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt wirkt stärkend auf den ganzen Organismus, ist angenehm zu nehmen, befördert den Appetit und die Verdauung. Gegen Hals- und Lungen-Krankheiten, Husten und Erkältungen ist es heiß zu gebrauchen.

Man hüte sich vor Nachahmungen. Der ächte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt hat die Unterschrift von „Johann Hoff“ auf dem Halse einer jeden Flasche. Eisner & Mendelson Co., Agenten und Importäre von Mineral Wässern, 6 Barclay St., New York.

Gebrauche die ächten Johann Hoff'schen Malz-Bonbons für Halsleiden, Heiserkeit und Erkältungen.

Die Johann Hoff'sche Malz-Chocolade ist anerkannt als das beste Nährmittel für Kinder und Reconvalescenten.

Angenehmes, kräftigendes Frühstück.

Bei sitzender Lebensweise, und wenn man wenig Bewegung hat, sollte man stets Dr. Pierce's Pleasant Pellets bei sich haben. Sie kuriren Hartleibigkeit positiv und auf die Dauer. Ein winziges, verzuckertes Pillchen schafft leichten Stuhlgang und regulirt die Maschine. Es sind die kleinsten, am leichtesten zu nehmenden Dinger, welche in ganz naturgemäßer Weise wirken und auf welche keine Reaction folgt. Gastrisches Kopfweh, biliöses Kopfweh, Verdauungsbeschwerden, biliöse Anfälle und alle mit dem Magen oder Darmkanal zusammenhängenden Unpäßlichkeiten werden durch sie verhütet, beseitigt und kurirt.

Schnupfen (das bekannte „Kalt im Kopf“) wird schnell kurirt durch Dr. Sage's Catarrh Remedy. Dasselbe gilt für katarrhalisches Kopfweh und alle durch Katarrh verursachten Zustände, — und natürlich auch für Katarrh selbst. Die Eigenthümer offeriren $500 für irgend einen Fall, den sie nicht kuriren können.

Private, Chronische — und — Nervöse Leiden

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Manneskraft u. s. w. werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauenkrankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden frei behandelt und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. — Consultation frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

7bjlj

DR. J. N. RANGER, der erfolgreiche Spezialist für Geschlechts- und Hautkrankheiten, heilt sicher Jugendsünden, Ausschweifungen, Männerschwäche, Unfruchtbarkeit bei Frauen. Tausende geheilt, die von anderen durch Arz- und Gewaltmittel erfolglos behandelt wurden. Sept;

1108 Masonic Temple, 8-10 Vm., 3-7 Nm. Sonntags 2-4 Nm.

— Der Beste in der Welt! —

Blackwell's

Bull (Stier) Durham Rauch-Taback.

Da wir in dem Theile des Landes sind, der einen Taback producirt, welcher, was Textur, Aroma und Qualität anbetrifft, nirgends wo anders in der ganzen Welt wächst, und da wir im Stande sind das Beste, das im Markte offerirt wird das Beste zu wählen, scheuen wir weder Mühe noch Ausgaben dem Publikum

Das Allerbeste zu geben.

Wer das Beste haben will, soll nach

Bull Durham

fragen. Er wird überall verkauft. Kein Packet ist ächt, ohne daß es die Schutzmarke des Stieres hat.

Blackwell's Durham Taback Co., Durham, N. C.

Warnung.

Da sich viele Nachahmungen des ächten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee“ und „Hamburger Pflaster“ im Markte befinden, fühlt sich der Unterzeichnete veranlaßt, das Publikum ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß jedes Packet des ächten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee“ und „Hamburger Pflaster“ diese Schutz-Marke,

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.

(Schutz-Marke.)

und die Unterschrift von Augustus Barth, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee“ und „Hamburger Pflaster“, 164 Bowery, New York, N. Y., tragen muß.

Man achte genau hierauf und nehme nichts anderes. 13mz3mmml

Der Wasserdoktor (Dr. GRAHAM)

behandelte, wie bekannt, seit den letzten Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).

Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen

Sieben Lieblings-Medikamenten.

in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.

— Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.

— Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.

— Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der

Office: 363 S. State Str., eine Treppe hoch.

CHICAGO, - - - - - ILL.

Sprechstunden: 11—2 Uhr, Abends 6—8 Uhr, Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

KING Medical Institute,

No. 458 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., Chicago, Ills.

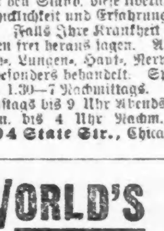
Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur $6 pro Monat. Macht uns einen Besuch (Consultation frei) oder schreibt an

KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AVE.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 30mzlm

Nur $5 den Monat. | Die internationalen Aerzte



haben während des letzten Jahres 4227 Personen behandelt, davon wurden über 1750 dauernd geheilt, 300 bedeutend gebessert, über 1850 sind noch in Behandlung und von 200 bis 300 Personen haben nichts von sich hören lassen. Die Doktoren werden auch ferner alle gewöhnlichen Krankheiten für $5 den Monat behandeln, einschließlich Medizin. Ihre große Praxis setzt sie in den Stand, diese liberale Offerte zu machen. In Geschicklichkeit und Erfahrung haben sie nicht ihres Gleichen. Falls Ihre Krankheit unheilbar ist, werden sie es Ihnen frei heraus sagen. Alle chirurgischen Fälle, Catarrh-, Lungen-, Haut-, Nerven- und Frauen-Krankheiten besonders behandelt. Sprechstunden 9—12 Vormittags, 1.30—7 Nachmittags. Montags, Mittwochs und Samstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Zimmer 22 bis 23, 2204 State Str., Chicago. ddsbw

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., EckeRandolph, Zimmer 715.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer; Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß u., Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder.

Behandlung, incl. Medizinen, nur

drei Dollars

den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. 17aplm

Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Dr. KUEHN,

früher Assistenz-Arzt in Berlin. — Specialarzt für Haut-, Harn- und Geschlechtskrankheiten. Office: 78 State Str., Zimmer 29. Office-Stunden: 5—7. 21d,6m,mfm

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str.......Chicago.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.

2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.

3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu den Nervenflüssigkeiten und der Masse des Gehirns und Rückgrats.

4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.

5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.

6. Sie sind absolut unschädlich.

7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Mageneinladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorstehdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York, N. Y.

Kinderlose Ehen sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker“, 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet“, wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North ...

Brüche

dauernd Geheilt, oder keine Bezahlung.

Finanzielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK. Wir verweisen Sie auf 3500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie. Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Messer oder Syringe, ganz gleich, wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare.

THE O. E. MILLER CO., 1106 Masonic Temple, Chicago. 18mailj

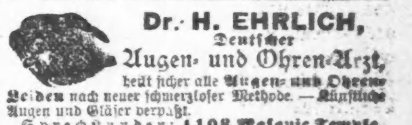
Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Wichtig für Männer! Schmitz's Geheim-Mittel kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden usw. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch freie Auskunft über alle unsere Mittel.

5juli E. A. SCHMITZ, 126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

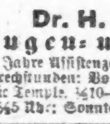


Borsch Optikus, 103 E. ADAMS ST.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Dr. H. EHRLICH, Deutscher Augen- und Ohren-Arzt, heilt sicher alle Augen- und Ohren-Leiden nach neuer schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt. Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Wohnung, 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 22bjlj



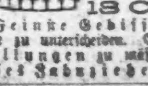
Eye and Ear Dispensary. Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mjlj

210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Dr. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt, 4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, ½10—½1 Uhr, Nachm., 449 E. North Av., 2—½5 Uhr; Sonntags, 9—11 Vorm.

Wenn Ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen Sie zuerst bei Dr. GOODMAN, Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise.

Office: Dr. GOODMAN, 155 W. Madison Str.



Dr. ERNST PFENNIG Praktischer Zahnarzt, 13 Clybourn Ave. Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Hautkrankheiten.

Rasche Heilungen mit sehr geringen Kosten unter Dr. Wildmans System.

Es ist nicht ungewöhnlich von Personen die an einer chronischen Hautkrankheit leiden, mit großer Entmuthigung darüber sprechen zu hören, daß sie hunderte von Dollars und Monate Zeit geopfert haben, in dem vergeblichen Versuch Heilung zu finden. Als Illustration von der Größe der Ersparniß in Zeit und Geld durch Doctor Wildmans leichtes Gebühren und rasches Heilungs-System bei diesen Leiden führen wir den Fall von Frau Crean, 18 Cedar Str., Nordseite, an, die sagt:

Frau Crean, 18 Cedar Str.

„Es ist schwer für diejenigen, die noch nicht an irgend einer Art Hautkrankheit gelitten haben, zu begreifen, welches Leiden diese Krankheit bereitet, wenn das Gesicht afficirt wird und solche unangenehme Verunstaltungen eintreten. Die Krankheit, wovon ich so schnell und billig unter Dr. Wildmans System geheilt wurde, hatte mich schon Jahre lang geplagt und war durch kein angewandtes Mittel zu vertreiben gewesen. Sie nahm ganz allmählig von mir Besitz. Die ersten Anzeichen bestanden in kleinen rothen, scheinbar harmlosen Pimpeln, welche an Größe zunahmen, bis mein ganzes Gesicht mit einem einzigen großen rothen Fleck bedeckt war, mit reichlicher Masse von silbergrauen Schuppen. Ich brauchte nicht über große Schmerzen zu klagen, aber die persönliche Unannehmlichkeit, fortwährend eine schreckliche Maske von entstellten Gesichtszügen zu zeigen, war so entsetzlich, daß ich mich von Freunden und Bekannten vollständig zurückzog. Mir war es wie der Fluch einer forteiternden unheilbaren Pestbeule. Nachdem ich mich wenige Wochen der wunderbaren Behandlungsweise des Dr. Wildman unterzogen, zu fast nur nominellen Gebühren, bei freier Medizin, hatte ich das unaussprechliche Vergnügen, mein Gesicht und Haut zu ihrem natürlichen und gesunden Zustand zurückgeführt zu sehen. Ich war thatsächlich geheilt."

Bedenken Sie wohl, daß die professionelle Behandlung und prompte und dauernde Heilung von Eczema und allen Krankheiten der Haut eine Hauptsache in dem Dr. Wildman's berühmten Spezialitäten-System bildet. $5.00 per Monat. Keine Berechnung für Medizinen.

DRS. McCOY & WILDMAN,
224 State Str., Ecke Quincy Str.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 4 Nachm., 6 bis 8 Abends. Sonntags von 9.30 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm.

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Notiz. — Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten, besonders catarrhalische Krankheiten der Nase und Kehle, der Lungen (Schwindsucht, Bronchitis, Asthma usw.), der Blase, Eingeweiden und des Magens (die sich durch Schmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit, Verstopfung oder chronisches Abweichen bemerkbar machen).

Wir sind die Leute!
Für vollständig schmerzlose Zahnarbeit.
Zähne mit oder ohne Platten.

The People's Dental Parlors,
363 State Str., Südost-Ecke Harrison Str.,

ist die einzige unter den Staatsg setzen incorporirte Institution in diesem Staate für Hebung und Ausübung von **schmerzloser Zahnarbeit** in allen ihren Zweigen **zu populären Preisen** und deshalb durchaus zuverlässig. Mehr als 20jährige Erfahrung.

☞ **Wir ziehen und füllen Zähne positiv ohne Schmerz.**

Unsere natürlich aussehenden, unzerbrechbare, mit Gold eingefaßte Platten für dieselben Preise, als Andere für gewöhnliche Gummi-Platten verlangen. „Bridge Work." Goldkronen und Füllungen garantirt als die Besten in der Stadt und unsere Preise die niedrigsten.

Eine Dame und ein Arzt zur Bedienung anwesend. Nur erster Klasse Arbeit. Alle Arbeit garantirt. Leichte Zahlungen für weniger Bemittelte. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags von 10 bis 4 Uhr. Zähne gereinigt und polirt für $1. Im Falle Ihre Zähne Pflege brauchen, sprechen Sie bei uns vor und wir untersuchen dieselben kostenfrei.

THE PEOPLE'S DENTAL PARLORS,
363 State Str., Südost-Ecke Harrison.

Hebt dieses auf zur spätere Benutzung. Alte Platten reparirt. Dr. C. Graham, Präsident; Dr. G. W. Lawrence, Geschäftsleiter. Deutsche Bedienung.

Schlechte Zähne schlechte Verdauung, mangelhafte Gesundheit.

Herr John Schmitz, der wohlbekannte und populäre Leiter der Schmitz Military Band und Orchester, 2320 Wentworth Ave., sagt: „The People's Dental Parlors sind A. No. 1 für schmerzloses Ausziehen der Zähne. Ich habe zwei und meine Frau achtzehn, zusammen **zwanzig Zähne ohne Schmerzen ausziehen lassen.** Ihre schmerzlose Methode ohne Gas oder Betäubung ist eine Wohlthat für die leidende Menschheit und nervöse Leute, die andernfalls sich scheuen würden, den regulären Zahnarzt aufzusuchen.

— Aechter —

Deutscher Rauchtabak

fabrizirt von der Firma

G. W. Gail & Ax,
Baltimore, Md.

„Schwarzer Reiter," „Mercur No. 6," „Siegel-Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico ꝛc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man **eine ächte Deutsche Pfeife** wie hier abgebildet.

Für 80 Karten geben wir eine besonders schöne deutsche Pfeife, fast vier Fuß lang, mit Weichselrohr, Kernspitze und Wassersack aus Horn.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, die nächste Bezugsquelle anzugeben.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Imdemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) 1116bw

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16apl1j
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Die Weltausstellung.

Weitere Arrangements für die Eröffnungsfeier.

Herrn Thorpes Kampf mit dem Wettergott.

Instandsetzung der Wege und Rasenplätze.

Verschiedene Notizen.

Die Mitglieder der Staatslegislatur von Illinois werden bei der Eröffnung der Weltausstellung am nächsten Montag wie gewöhnliche Sterbliche behandelt werden. Wenn das Glück ihnen günstig ist, werden sie zwar ihre Freipässe früh genug erhalten, um 50 Cents sparen zu können, doch in Bezug auf die Sitze müssen sie eben abwarten, was ihnen beschieden sein wird. Das Ceremonien-Comite, welches gestern im Rand McNally-Gebäude in Sitzung war, beschloß, bei der Vergebung von Sitzen überhaupt so unparteiisch als möglich vorzugehen und besondere Rücksichten nur da walten zu lassen, wo es unbedingt nöthig ist.

Besondere Einladungen sind an die elf Architekten ergangen, welche die Originalpläne für die Weltausstellungsgebäude entworfen haben. Ferner an die Mitglieder des Comites, welches s. Z. vom Mayor ernannt wurde und nach Washington reiste, um die Weltausstellung für Chicago zu sichern.

Das Programm für die Eröffnungsfeierlichkeiten wurde vollständig entworfen, mit Ausnahme des musikalischen Theiles, dessen Zusammenstellung Herrn Tomlins überlassen wurde.

Die militärischen Vorbereitungen für die Ankunft der Ehrengäste sind vollendet. Der Herzog von Veragua wird am Union-Bahnhof empfangen und durch ein Regiment Infanterie, eine Schwadron Cavallerie und eine Batterie Artillerie nach dem Auditorium geleitet werden. Präsident Cleveland kommt eine Stunde später an. Für den Fall, daß zur Zeit keines der Bundes-Fahrzeuge im Hafen sein sollte, wird die Artillerie, welche den Herzog nach dem Auditorium geleitet, das Salutiren besorgen.

Auch die Damenbehörde ist eifrig mit den Vorbereitungen für die Eröffnung beschäftigt. Die Damen werden am Montag ihre Feier in der Musikhalle, nahe dem Waarenpalast, abhalten und haben folgendes Programm aufgestellt:

Festmarsch, Ingeborg von Bronsart, Weimar, Deutschland.
Gebet, ... Frl. Ida Hultin.
Dramatische Ouverture, ... Elliot, London, England.
Ode, ... Frl. Francis.
Rede, ... Frau Potter Palmer.
Jubilate, ... Frau H. H. Beach, Boston, Mass.
Reden von Vertreterinnen der an der Welausstellung betheiligten Nationen.
Hymne, ... America.

Seit Montag hat sich das Aussehen des Jackson Park in geradezu wunderbarer Weise verändert und die regelmäßigen Besucher drücken unverholen ihr Erstaunen aus, über das, was in den letzten Tagen geleistet worden ist. Da sind zunächst die Straßen. Wo man noch am Samstag nur mit äußerster Vorsicht durchkommen konnte, ohne sich von oben bis unten zu beschmutzen, sieht man heute ein glattes Pflaster, das nur eines einzigen sonnigen Tages bedarf, um vollkommen hart und fest zu werden. Herr Samuel Thorpe, der geniale Vorsteher des Gartenbau-Departements, hat mit seinen Leuten wahre Wunder gewirkt. In den ausgedehnten Treibhäusern brachte er hunderte von Bäumen zur Entfaltung ihres Blätterschmuckes und diese Bäume werden jetzt durch geschickte fleißige Hände auf die am meisten in's Auge fallenden Plätze vertheilt, so daß am Eröffnungstage das Auge des Naturfreundes sich an dem frischen Grün erfreuen kann. Man könnte dies beinahe als einen dem launischen Wettergott durch Herrn Thorpe gespielten lustigen Streich bezeichnen. Mit gemischten Gefühlen blickten die Besucher noch letzte Woche auf die Plätze, wo das Material für die noch nicht fertigen Bauten zubereitet wurde. Dort sah es noch böse aus; Schmutz und Abfälle lagen überall umher und da und dort standen trübe Wassertümpel, die wie die Augen eines bösen Geistes aussahen, der mit Grimm und Mißvergnügen auf das unaufhaltsame Fortschreiten des großen Werkes blickte.

Heute ist alles dieses verschwunden und wie durch Zauberei sind die anstößigen Plätze in anmuthige, grüne Rasenflächen verwandelt worden. Wie dieses Wunder fertig gebracht wurde? — Auf sehr einfache Weise, denn mit etwas Verstand, Geld und der nöthigen Arbeitskraft läßt sich eben vieles machen. Herr Thorpe hat nämlich seit Wochen ganze Waggonladungen von Rasen, den man auf den weiten Prairien von Illinois gestochen, anfahren lassen. Dieser Rasen war wie Teppiche zusammengerollt und hat sich vollkommen frisch erhalten. Es blieb also nichts weiter zu thun übrig, als die vernachlässigten Plätze im Jackson Park zu ebnen, mit einer Schicht guten Bodens zu bedecken und dann den Rasen darauf auszubreiten. Auf diese Weise wird die Metamorphose eines solchen Platzes im Laufe weniger Stunden bewerkstelligt. Setzt man, wie es ebenfalls geschehen ist, da und dort einen grünen Busch zwischen die Rasenstücke, oder fügt gar kleine Blumenbeete ein, so erscheint es dem, der die Arbeiten nicht mit angesehen hat, allerdings kaum möglich, daß die Verwandlung mit richtigen Dingen zugegangen ist.

Je näher der Eröffnungstag heranrückt, um so brennender wird die Frage für die Tausende von Angestellten in Fabriken und Geschäftshäusern, wie es möglich sein wird, die nöthige Zeit für den Besuch der Weltausstellung zu gewinnen. Es ist selbstverständlich, daß es während des Sommers alle Hände voll zu thun geben wird und daß Angestellte, die eine bestimmte Arbeit zu leisten haben, kaum zu entbehren sein werden. Es handelt sich um 250,000 Fabrik- und Bauarbeiter, 50,000 Ladenmädchen, 50,000 Angestellte in Engros-Häusern, 50,000 Eisen- und Straßenbahn-Angestellte u. A. Alle diese Leute wollen und sollten die Weltausstellung besuchen und zwar so oft, als es immer möglich zu machen ist.

Herr Keim, der Geschäftsleiter der Firma Siegel, Cooper & Co., sagte gestern, er würde wahrscheinlich Arrangements treffen, daß die 2000 Angestellten des Geschäfts abwechselnd jeden Monat einen Tag frei bekommen. Dies würde vortheilhafter sein, als ein ununterbrochener, einwöchiger Urlaub. Aehnliche Arrangements wird man wohl auch in anderen Etablissements treffen.

Ein Judas-Kuß.

Als ein muthiger und energischer Mann hat sich der Capitän Carey von der Feuerwehr-Compagnie No. 20 erwiesen. Als derselbe am Montag Abend auf dem Wege nach seiner Wohnung die Ecke von Noble- und Sloan Str. passirte, vernahm er in einem der großen Miethshäuser jener Gegend ängstliche Hilferufe. Ohne sich zu besinnen, drang er in das Haus ein, aus dessen einem Fenster ein schwacher Lichtschein seinen Schimmer auf die dunkle Straße warf. Als er den Raum betrat, in dem Alles in wüster Unordnung durcheinander lag, sah er einen Mann, der mit einem Stricke in der Hand offenbar eine Frau zu erdrosseln versuchte. Capitän Carey sprang sofort auf den Unhold zu, und nach einem verzweifelten Kampfe lag derselbe überwältigt und gebunden auf dem Fußboden. Schnell herbeigerufene Polizisten brachten den Mann nach der W. Chicago Ave.-Station, wo derselbe seinen Namen als Louis Baska angab. Er ist ein Böhme von Geburt und hatte anscheinend seine eigene Frau ermorden wollen. Die Frau erzählte gestern dem Richter Severson eine traurige und seltsame Geschichte. Seit mehreren Wochen lebte sie von ihrem Gatten getrennt, der nichts zu ihrem und ihrer Kinder Unterhalt beitragen wollte. Am Montag Abend sei Baska in ihre Wohnung gekommen, habe freundlich mit ihr gesprochen und Versöhnungs-Versuche angestellt. Plötzlich sei er auf sie zugetreten und habe mit den Worten: „Ich muß Dich küssen," seine Arme um ihren Nacken gelegt. Statt dessen aber habe sie plötzlich einen Strick um ihren Hals gefühlt, der mit aller Kraft zusammengezogen wurde. Wenn nicht zur rechten Zeit Hilfe gekommen wäre, würde sie unzweifelhaft erdrosselt worden sein. Der Richter verurtheilte den brutalen Burschen zu einer Strafe von $100 und den Kosten.

Gerade das Richtige.

Diesen Ausdruck hört man oft in den Kreisen des reisenden Publikums, wenn es gerade dasjenige findet, was es wünscht. Ganz besonders paßt dieser Ausdruck auf die Wisconsin Central-Bahnlinien, welche jetzt allgemein anerkannt werden als „The Route" von Chicago nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth und sämmtlichen Punkten des Nordwestens. Ihre doppelte tägliche Verbindung und die elegante Einrichtung der Züge bieten Attractionen, die nicht übertroffen werden können.

Dies ist die einzige Linie, welche durchgehende erster Klasse Pullman Schlafwagen, sowie Touristen-Schlafwagen von Chicago nach der Pacific-Küste ohne Wagenwechsel befördert.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den nächsten Ticketagent oder an
Jas. C. Pond,
Gen. Pass. & Tkt.-Agt., Chicago, Ill.

*Die „Chicago Plumbers Woodwork Co." übertrug gestern ihr Vermögen an H. B. Galpin. Die Schulden der Gesellschaft betragen $7,000 und die vorhandenen Bestände $20,000.

Einige Rathschläge für das Frühjahr.

Alle Menschen haben zur Frühjahrszeit eine Medizin nöthig, welche das Blut verändert. Der erste warme Frühlingstag zeigt uns, daß das Blut zu dick ist und die Leber nicht richtig arbeitet.

Wir leiden an Verstopfung und die verschiedensten Krankheitserscheinungen folgen, wie Kopfschmerzen, schlechter Geruch aus dem Munde, fettige Haut, Ausschläge, Schwindel, Appetitlosigkeit u. Mattigkeit. Alle diese Krankheitserscheinungen sind bekannt unter dem Namen

Frühjahrs-Fieber.

Wenn hiergegen nichts gethan wird, können leicht schwere Krankheiten entstehen. Das beste Mittel dagegen ist unbedingt das

große deutsche Heilmittel,
Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen.

FRANK BROTHERS. — **138, 140, 142, 144 State Str.** Allgemeine Versorger. — **FRANK BROTHERS.**

Wohin für MILLINERY?

Wenn Sie nach dem großartigsten Millinery-Departement in Chicago gehen wollen, nach dem Millinery-Departement, welches die Preise zerschneidet und Moden schafft, so kommen Sie zu uns

Morgen! Morgen!

Ungarnirte Hüte, Flats und Dreß Facons, feine Blumen; Ornamente in langen Stock Facons; 20 verschiedene Sorten, alle neu, für **9c**

Auswahl von 500 Dutzend feiner Qualität Stroh-Hüten; feine Leghorn Flats in schwarz und weiß, für **19c**

Kinder-Hüte, garnirt, im Werthe von $3.00, für **99c**

Unsere regulären $4.00 garnirten Hüte, aus neuem, modernen Material von unseren besten Putzmacherinnen hergestellt, für **$1.89**

Champion-Verkauf
für morgen von
Mänteln und Anzügen
in dem Champion-Mäntel-Departement von Chicago.

$2.98 für dieses hübsche Jacket, — mit Sammet-Butterfly-Cape — das billigste je gezeigte Jacket.

$4.50 für dieses Sammt-Cape ☞ Schillernde Seide, gefüttert, mit passenden langen Bändern, Werth $10 bis $15.

Frank Bros., 138, 140, 142, 144 State Str.

DERNBURG, GLICK & HORNER
THE LEADER
STATE AND ADAMS STS.
(Tea-Gown-Departement — 3. Floor.)

Riesiger Verkauf von Tea-Gowns

Unsere größte Anstrengung im Jahre.

Alle neuesten Novitäten und alle gesuchtesten Muster sind in diesem Verkauf eingeschlossen.

75 Cashmere Gowns, alle Schattirungen, mit Empire Aermel, volle Ruffle an Schulter, faltige Front, Watteau-Rücken.

Werth $4.50, für diesen Verkauf	$2.98
Werth $6.50, für diesen Verkauf	$4.98
Werth $10.00, für diesen Verkauf	$6.50
Werth $12.00, für diesen Verkauf	$8.50
Werth $15.00, für diesen Verkauf	$10.00

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen
durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe:
Darmstadt, München, Dresden, Oldenburg, Gera, Stuttgart, Karlsruhe, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge 415—435 Fuß. Breite 43 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

☞ Auf die Bequemlichkeit und Ventilation der Räume für Zwischendecks-Passagiere ist bei Einrichtung und Ausrüstung dieser Dampfer ebenfalls besondere Sorgfalt verwandt.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co., 5. S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg, 104 Fifth Ave., Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande. 31mz1j

WER noch billige Passagescheine kaufen will, möge sich jetzt melden, denn Preise werden nächstens theurer. — Näheres bei:

Anton Boenert, General-Agent.
Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität. 2flm
Illustrirte Weltausstellungskalender für 1893 gratis. Man beachte:
92 La Salle Str.

Passage-Scheine
im **Zwischendeck**

werden wieder verkauft von und nach allen Plätzen in **Deutschland, Oesterreich** und der **Schweiz.** — **Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen,** sowie **Geldsendungen** durch die deutsche

Reichs-Post
unsere Specialität.

C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House.)
☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actiengesellschaft. Hansalinie.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. D. Connelly, General-Agent in Montreal, 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

. . Das . .
Deutsche Rechtsbureau

befindet sich jetzt in der Office von
ANTON BOENERT, 92 LaSalleSt.

Erledigt: Erbschaftssachen, Vollmachten, und alle Rechtsangelegenheiten.
A. W. Kempf, Consulent.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 14fb, bw

Etablirt 1857.
JULIUS BAUER & Co.
PIANO
Fabrikanten.

Größte Auswahl! Niedrigste Preise! Günstigste Bedingungen!

Gebrauchte Instrumente werden in Tausch genommen. — Reparaturen sorgfältig und billig ausgeführt.

226 & 228 Wabash Ave., nahe Jackson Str. mijabw

Aktien — $5 jede.
La Grange Land & Improv. Ass'n.
(Capital $100,000 — 20,000 Aktien @ $5.00.)
TITLE GUARANTEE & TRUST CO., Trustee, (Kapital: $1,600,000.)

Die Gesellschaft controlirt 153 Acker in unmittelbarer Nähe der schönen Vorstadt La Grange an der idealen C. B. & Q.-Eisenbahn. 41 Züge halten in La Grange. Die Fahrt vom Union-Depot nach La Grange dauert weniger als eine halbe Stunde. Mäßig geschätzt werden diese Aktien durch den Verkauf der Bauten allein ungefähr 400 Procent Gewinn erzielen. Eine Prüfung des Eigenthums und der Pläne wird dies zweifellos beweisen. Der Trustee gibt die Aktien aus und unterzeichnet dieselben, empfängt und zahlt Gelder. Wegen genauerer Einzelheiten wende man sich an die **La Grange Land and Improvement Assn.,** Zimmer 504, **100 Washington Str.** 1alm

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39&41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.
LONGENECKER & JAMPOLIS.
Rechts-Anwälte.
Zimmer 406, „The Tacoma," Chicago, Ill. 21z6m

MAX EBERHARDT
Friedensrichter,
142 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12jalj

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir leihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
La Salle Str., Zimmer über der Straße.

Eine gute Anlage.
ELMHURST LOTTEN,
$175 bis $250.

Keine Zinsen berechnet. — Zahlungen $10 Baar, Rest 1 Dollar die Woche. Besitztitel mit jeder Lot.

Elmhurst ist eine Stadt von 3000 Einwohner, hat gute Schulen, Kirchen etc., liegt nur 15 Meilen vom Courthaus, an der Galena Division der Chicago und Northwestern Eisenbahn.

Excursionen täglich und Sonntags um 2 Uhr Nachmittags.

DELANY & PADDOCK,
115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

Finanzielles.

Wasmansdorff & Heinemann,
Bank-Geschäft,
145—147 Randolph Str., gegenüber dem Courthouse.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Depositen angenommen. Zinsen bezahlt auf Spareinlagen. Vollmachten ausgestellt. Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa. Geldsendungen nach Deutschland.

☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital benutzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

☞ Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling,
149 LaSalle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Stevert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

CHR. FRISCHE & CO.,
101 E. Washington Str., Chicago, Ill.

Extra Billig, Schiffskarten im Zwischendeck und Cajüte nach und von Europa.

Vollmachten consularisch beglaubigt, Erbschafts-Einziehungen, Feuer-Versicherung (Insurance), Besitztitel (Abstracts) untersucht, Kauf und Verkauf von Grundeigenthum, sowie Geldanleihen, Oeffentlicher Notariat. Sonntags offen bis 12 Uhr. 30l3mmml

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemand zu Ihnen schicken.